

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

8. MAI 2015

94. Jahrgang | Nr. 19
Grossauflage Nr. 4/2015

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Matinee: Komitee «2 statt 5» und Familie Uszynski luden zum Konzert

SEITE 2

Rangliste: Acht Rieherer Frauen unter den 100 wichtigsten Baslerinnen

SEITE 3

Auszeichnung: Kulturpreis fürs Jahr 2014 geht an das Philharmonische Orchester

SEITE 11

Trainer: Giuseppe Stabile übernimmt ab sofort den Zweitligisten FC Amicitia

SEITE 29



SEITE 7

RIEHENER BANNTAG Der alljährliche Spaziergang ging in den Schlipf statt ins Maienbühl

Mit 69 Jahren in den Schlipf statt ins Maienbühl

Peter Meier warb an seinem ersten Banntag als Bürgerkorporationspräsident um junge Mitglieder und kündete für das kommende Jahr ein besonderes Jubiläum an.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Eigentlich wäre in diesem Jahr das Maienbühl dran gewesen. Aber als sich die Rieherer Banntagsgäste am vergangenen Sonntagmorgen um 9 Uhr beim Zollhof Riehen-Lörrach besammelten, ging es nicht über die Bahnlinie Richtung Wald, sondern über den Wiesengriener Richtung Wiese und am Naturbad vorbei in den Schlipf. «Das Maienbühl wollen wir uns fürs nächste Jahr aufsparen, wenn die Bürgerkorporation Riehen ihr 70-Jahr-Jubiläum feiert und der Grenzstein 70 in der Eisernen Hand saniert werden soll», erklärte der neue Korporationspräsident Peter Meier später auf dem Bäumlhof, wo nach der Wanderung zum obligaten Bankett mit Unterhaltung durch den Musikverein Riehen geladen wurde. Und dann wolle man nächstes Jahr von der Bürgerkorporation aus noch etwas Bleibendes schaffen, das den Spaziergängern im Rieher Wald zugute kommen soll. Was genau, werde noch nicht verraten.

Als Gäste begrüssen durfte Peter Meier bei seiner Banntag-Premiere als Bürgerkorporationspräsident Regierungsrat Christoph Brutschin, der als Rieherer Bürger selbst Korporationsmitglied ist, den neuen Lörracher Oberbürgermeister Jörg Lutz, den Rieherer Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde und den Bettinger Gemeindepräsidenten Patrick Götsch sowie Delegationen aus Weil am Rhein, Inzlingen, Grenzach-Wyhlen, der Bürgergemeinde Basel und der Bürgerkorporation Kleinhüningen.

524 Jahre alter Grenzstein

Bei leichtem Regen, aber angenehmen Temperaturen, ging es zum Grenzstein Nummer 38, der an einer Wegecke mitten im Schlipf steht, umgeben von einer Sitzbank und einer Reben-Skulptur. Willy Rinklin stellte den «Sonnenstein», der mit der Jahreszahl 1491 zu den ältesten Rieherer Grenzsteinen zählt, kurz vor. Er trägt auf der Talseite das Schild des Markgrafen von Baden und auf der Bergseite das Schild des Fürstbischofs von Basel, einen schwarzen Baselstab auf weissem Grund mit überhöhtem rotem Bischofsstab.



Die Banntagsroute führte vorbei am Grenzstein Nummer 38 mitten im Schlipf.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Danach führte der Weg wieder herab zur Weilstrasse, wo im Naturbad zum Apéro geschritten wurde. Auch für nicht badende Gäste sei am kommenden Sonntag etwas los, sagte Naturbad-Betriebsleiter Daniel Raas, ab 10 Uhr bis um 13 Uhr gebe es einen Muttertagsbrunch. Raas stellte den Banntagsgästen Geschichte und Betrieb des Bades kurz vor. Rund 1000 Quadratmeter Wasserfläche und 5000 Quadratmeter Liegefläche stünden zur Verfügung, mehr als 2000 Badegäste könne man pro Badetag aufnehmen. Die Probleme mit dem Duschwasser, die im ersten Betriebsjahr aufgetaucht seien, hätten behoben werden können, im Duschbereich habe man einen weniger rutschigen Boden eingebaut und das Schwimmbassin mit seinen vier 25-Meter-Bahnen habe nun auf beiden Seiten einen Rand, an dem man gut wenden könne. Danach beantwortete Raas zusammen mit Chefbademeister Roger Wyden die Fragen interessierter Gäste, während die Alphorngruppe Rie-

hen, wie schon zuvor am Grenzacher Zoll und an der Wiese und danach zum Abschluss auf dem Bäumlhof, stimmungsvolle Klänge darbot.

Der Bürgerkorporation gehe es wie der Gemeinde Riehen, die ja kürzlich als «älteste Gemeinde der Schweiz» in den nationalen Schlagzeilen gewesen sei, sagte Peter Meier in seiner Abschlussrede auf dem Bäumlhof. Auch bei der Bürgerkorporation seien inzwischen viele im Pensionsalter, doch der neu formierte und hoch motivierte Vorstand sei entschlossen, die Bürgerkorporation auch für Jüngere interessant zu machen. «Es geht uns darum, Traditionen und die Verbundenheit zu Riehen zu leben und zu pflegen», sagte Meier und dankte zum Schluss seiner Rede der Gastgeberfamilie Kyburz des Landwirtschaftsbetriebs auf dem Bäumlhof, der Bürgerinnenkorporation Riehen für die Bewirtung, der Pfadi Pro Patria für ihren Crêpes-Stand und dem Samariterverein Riehen für den Patrouillendienst.



Der neue Bürgerkorporationspräsident Peter Meier (Mitte) im Gespräch mit Gästen auf dem Weg neben der Hochwasser führenden Wiese.



Die Alphorngruppe Riehen vor stimmungsvoller Kulisse auf einem Holzsteg des Naturbades Riehen.



Mitglieder der Bürgerinnenkorporation bei der Essensausgabe.

Reklameteil

PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. – 28. 6. 2015
RIEHEN

www.chiquet.ch
Badab-schlafsystem
BEIHEUUS
Luftschlafsystem
vivanta
swiss made
Maximaler Schlafkomfort!
Kommen Sie zu Ihrem Spezialisten
Öffnungszeiten: Di-Fr 9:30-12 / 14-18h / Sa 9:30-18h
Abendverkauf Donnerstag bis 20 Uhr
Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseeexpedition
– Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER
UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Jetzt: Bottminger Spargeln
von der Familie Wiesner
neu: Spargelfleischkäse
Telefon 061 643 07 77

«Rieherer Zeitung – Mitten im Dorf.»



BENEFIZKONZERT Die Familie Uszynski unterstützte das Referendumskomitee «2 statt 5» musikalisch

Musik für Politik

Es ist ein unüblicher Weg, den das Referendumskomitee «2 statt 5» gewählt hat. Um die Riehener Bevölkerung zu überzeugen, bei der Abstimmung vom 14. Juni ein Nein zum Zonenordnungsbeschluss bezüglich der Zone 2R in die Urne zu werfen, hat die sechsköpfige Gruppe auf Standaktionen, Podiumsdiskussionen und Flyerverteilung verzichtet. Den klassischen Abstimmungskampf überlässt sie den Politikern, das parteiunabhängige Komitee um Stephan Gieseck denkt unkonventionell. So ging am letzten Sonntagvormittag im Lüschersaal im Haus der Vereine ein Benefizkonzert mit dem doppelten Ziel über die Bühne, auf die Argumente des Nein-Komitees aufmerksam zu machen und gleichzeitig Spenden zu sammeln. «Bisher sind die Komiteemitglieder selbst für alle entstandenen Unkosten aufgekomen. Daher benötigen wir jetzt, nebst der ideellen, auch finanzielle Unterstützung für die erfolgreiche Weiterführung des Abstimmungskampfes», erklärt Gieseck.

Hohe Besucherzahl

Der Kopf des «2 statt 5»-Komitees räumt jedoch ein, dass die Idee der Matinee nicht auf seinem Mist gewachsen ist. Die bekannte Riehener Musikerfamilie Uszynski habe angeboten, ein Konzert anstelle eines Geldbetrags zu spenden. «Diese andere Art, sich politisch zu äussern, hat uns auf Anhieb angesprochen», betont Stephan Gieseck. Die Organisation des Anlasses übernahm dann wieder das Komitee. Es rührte im Vorfeld die Werbemittel, verschickte Einladungen, mietete den Saal und gestaltete das Rahmenprogramm des Konzertes. Nur etwas hatte die fleissige Gruppe nicht bedacht: Der erste Sonntag im Mai ge-



Die Mitglieder des Nein-Komitees und die Familie Uszynski haben gemeinsam den musikalisch-politischen Anlass im Lüschersaal auf die Beine gestellt.

Foto: Loris Vernarelli

hört in Riehen traditionsgemäss den Banntägern. Das schlechte Wetter spielte dem Komitee allerdings in die Hände. Wer weiss, ob der Lüschersaal auch bei eitel Sonnenschein derart voll gewesen wäre. Rund 120 Besucherinnen und Besucher lauschten schliesslich den Begrüssungsworten Stephan Giesecks. Er sei froh und überrascht über so viel Publikumszuspruch, sagte er einleitend, bevor er auf die Gründe für das Ergreifen des Referendums zu sprechen kam.

Keine graue Agglo Gemeinde

Der Einwohnerrat habe im vergangenen November mit einer «Nacht- und Nebelaktion» die Zahl der Wohneinheiten pro Gebäude in der Zone 2R auf fünf erhöht, obwohl sogar bei der öffentlichen Planaufgabe wenige Monate zuvor immer von zwei Einhei-

ten die Rede gewesen sei. Dieser Beschluss soll die Bevölkerung nun wieder korrigieren. Es stehe nichts Geringeres als die Zukunft Riehens auf dem Spiel, denn das Risiko, eine graue Agglo Gemeinde zu werden, sei gross, bemerkte Gieseck. Die Zone 2R soll als Naherholungsgebiet rund um den Wenkenpark, das Aotal und das Moostal erhalten bleiben. Und noch etwas störe das Referendumskomitee: «Bei seinem Hauruckentscheid hat sich der Einwohnerrat keine Gedanken um die nötige Infrastruktur gemacht. Wie sieht es mit Strassen, Parkplätzen, Schulen aus, wenn die Wohneinheiten tatsächlich erhöht würden?» Da auch die Gefahr von Immobilienspekulationen lauer, sei ein Nein am 14. Juni sehr wichtig, beendete Stephan Gieseck seine Ansprache.

Auf die politische Vorspeise folgte

der musikalische Hauptgang. Und es war einer für Feinschmecker: Das Publikum wurde von den bezaubernden Klängen einer Stradivari-Geige (gespielt von Stefan Horvath) und einer Stradivari-Bratsche (die bekannte Gibson-Viola, gespielt von Lech Antonio Uszynski) verwöhnt. Im Verlauf des rund 50-minütigen Konzerts mit Werken von Beethoven, Brahms und Chopin gesellten sich auch die weiteren Mitglieder der Uszynski-Familie hinzu. Der lang anhaltende Applaus am Schluss des Konzerts sowie die angeregten Diskussionen am Apéro danach bestätigten, dass das Experiment geglückt ist. Musik und Politik schliessen sich offensichtlich nicht aus.

Loris Vernarelli

Weitere Infos zum Nein-Komitee unter www.referendum2statt5.ch

K-Netz: Nein-Komitee hat sich formiert

rz. Rund einen Monat vor der Abstimmung hat sich ein überparteiliches Komitee gegen den Verkauf des Riehener K-Netzes formiert. Darin engagieren sich Riehener Persönlichkeiten mit unterschiedlichem politischem Hintergrund. Einige von ihnen hätten sich bereits vor drei Jahren gegen den Verkauf gewehrt, weitere seien für die Abstimmung vom 14. Juni neu dazugekommen, teilt das Komitee mit.

Laut dem Nein-Komitee gibt es sachpolitische Gründe, weshalb das K-Netz nicht verkauft werden soll. Die Kommunikationsinfrastruktur sei von der Riehener Bevölkerung durch Steuern und Gebühren aufgebaut worden, eine Pioniertat, die sich angesichts der hohen Bedeutung der Kommunikationsinfrastruktur als weitsichtig erwiesen habe. Heute gelte das Riehener K-Netz als technisch ausgezeichnet und zukunftsfähig. Für die Komiteemitglieder «macht es deshalb schlicht keinen Sinn, das gemeindeeigene Tafelsilber zu verscherbeln».

Nach der Abstimmung von 2012 habe der Gemeinderat mit einem wettbewerbsrechtlichen Verfahren aufgezeigt, dass das K-Netz als gemeindeeigene Infrastruktur zu ausgezeichneten Bedingungen für die Bevölkerung von einem Dienstleister betrieben werden könne, heisst es in der Medienmitteilung. Als gemeindeeigenes Netz werde dieses nicht nur eine halbe Million Franken Einnahmen jährlich für die Gemeinde generieren, die Bevölkerung erhalte umgekehrt auch attraktive und günstigere Angebote für Fernsehen, Internet und Telefon, als dies bei einem verkauften Netz der Fall wäre.

Vor diesem Hintergrund werde sich das Komitee bei einem Nein am 14. Juni für den Vorschlag des Gemeinderates, das K-Netz nicht zu verkaufen, starkmachen. Damit könnte das Riehener K-Netz als gemeindeeigenes Netz für die Zukunft gesichert werden, ist das Komitee überzeugt.

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Viel Einigkeit führte zu speditiver Bürgerversammlung

Mehr Wald, weniger Neubürger

mf. Das erste Traktandum der diesjährigen Bürgerversammlung war die Begrüssung der Jung- und Neubürger durch Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier. Nachdem die Anwesenden mit wohlwollendem Applaus willkommen geheissen wurden, gab ein Bürger seiner Bestürzung darüber Ausdruck, dass nur so wenige Neubürgerinnen und Neubürger erschienen waren. Das mache ja den Anschein, als sei das Bürgerrecht gar nichts mehr wert,

sagte er mit Nachdruck. Von den insgesamt 44 Neubürgern (letztes Jahr 65) waren es 38, die nicht mittels erleichterter Einbürgerung zum Schweizer Pass und Riehener Bürgerbrief kamen und das Einbürgerungsverfahren inklusive Gespräch mit dem Bürgerrat durchlaufen haben. Dank der Neubürger ist, so der Geschäftsbericht, die Gesamtzahl der Bürgerinnen und Bürger von Riehen um 44 auf 3712 Personen angestiegen.

Die Rechnung wurde erstmals vom neuen Finanzverantwortlichen Andreas Künzi präsentiert. Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren liquiden Mittel erklärte Künzi mit dem Abschluss von diversen hängigen Waldgeschäften. Gleichzeitig stellte er einen im ähnlichen Umfang höheren Depotbestand der Wertschriften fest. Den auffälligen Unterschied im Vergleich zum Jahr 2013 beim Fremdkapital sei auf die Rückzahlung der Ausstände bei der Einwohnergemeinde zurückzuführen. Den höheren Aufwand in der Bürgergutsrechnung erklärte der Finanzverantwortliche mit mehr Arbeit des Bürgerrats und wies darauf hin, dass die Einbürgerungen auch dieses Jahr nicht kostendeckend abgewickelt werden konnten, weshalb 11'162.88 Franken aus dem Ausgleichskonto als Subvention entnommen werden mussten.

Stabile Rechnung

Die Bürgergemeinde hat ihr Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 71'124.47 Franken abgeschlossen, was vor allem auf die ausgewogene Anlagestrategie zurückzuführen sei.

Wie bereits das Protokoll wurden auch Geschäftsbericht und Rechnung einstimmig genehmigt. Bevor die Décharge-Erteilung ebenfalls einstimmig erfolgte, kam der neue Waldchef Daniele Agnolazza zu Wort. Er zeigte eine Grafik, die den Waldbesitz der Bürgergemeinde veranschaulicht, und berichtete über den Kauf einer Parzelle im Ausserberg sowie einer im Bereich der Eisernen Hand. Von den 3700 Hektaren Kantonsfläche seien 429 Hektaren Wald, wovon 58 Prozent auf Riehener Gebiet liegen. Mit dem Hinweis, dass er auch im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehe, schloss der neue Waldchef.

Mit Lemmenmeiers Dank an alle Beteiligten und Anwesenden nahm die in Windeseile abgewickelte Bürgerversammlung ein Ende und beim Umtrunk im Foyer blieb noch genügend Zeit für den persönlichen Austausch unter den Bürgerinnen und Bürgern.



Der Bürgerrat (Daniele Agnolazza, Andreas Künzi, Martin Lemmenmeier, Schreiberin Eleonore Spiniello-Behret, Elisabeth Näf-Breiter und Willy Rinklin) applaudiert für die anwesenden Jung- und Neubürger.



Einstimmig: Die Bürgerversammlung tritt geschlossen auf. Fotos: Michèle Fallor



Olivier Battaglia verabschiedet

rs. Mit einem Fest vor zahlreichen Gästen hat die Gemeinde Bettingen ihren scheidenden Gemeinderat Olivier Battaglia in würdigem Rahmen verabschiedet. Die Feier fand am Donnerstag vergangener Woche im «Haus der Stille» des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona statt, die Laudatio hielt alt Gemeinderat Markus Stadlin und das Geschenk der Gemeinde – ein Sofa – überreichte Gemeindepräsident Patrick Götsch. Zu den Überraschungsgästen zählten alle fünf Gemeinderatsmitglieder aus Bettingens Partnergemeinde Kippel im Wallis, Regierungsrat Christoph Eymann und der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

CARTE BLANCHE

Eigentlich ...



Daniel Thiriet

... wollte ich über Lärm schreiben. Über den Lärm in unserer Strasse, der keiner ist: Fährt nämlich ein BVB-Bus oder ein martinshornender Lörracher Krankenwagen an unserem Haus vorbei, ist das harmloser Lärm, der ganz schnell wieder aufhört. Wenn der Gemeinde-Laubbläser um 6.45 Uhr vor unserem Haus durchbläst, dann ist das ein ärgerlicher Lärm, der mich kurz aufregt. Ich wollte eigentlich auch über den Lärm von jugendlichen Nachbarn schreiben, die ein Fest feiern. Oder über jene beiden Besoffenen, die sich auf der Kreuzung vor dem Haus brüllend ein Wortgefecht über Loyalität und Freundschaft geliefert haben – um 4 Uhr in der Früh.

Und dann war in meiner Kolumne disposition vorgesehen, dass ich über den beinahe einzigen Lärm, der mich wirklich sehr, sehr wütend macht und mir ab und an die Laune vermiest, schreibe. (Nein, liebe Nachbarn, es ist nicht euer Hund. An diese «Stimme» habe ich mich längst gewöhnt. Sie ist zwar laut, aber nie lang. Und schliesslich sind meine Hühner ja auch nicht leise!) Es wäre um die unglaublich penetranten Lüftungsgerausche gegangen, die aus zwei Nachbarhäusern der jüngeren Generation kommen. Ich hätte beschreiben wollen, wie diese Motoren Tag und Nacht, mit Pausen von einer Minute, unablässig das Gebäude belüften. Auch am Sonntagmorgen, wenn ausser der Drossel niemand, aber auch gar niemand auch nur ein Mückschen macht. Nicht einmal des Nachbarns Hund. Diese Lüftung – ich hätte sie in meiner Kolumne gerne «Scheisslüftung» genannt – macht mich richtig madig. Es gibt in der Gemeinde Ruhezeitenvorschriften für Rasenmäher und Laubbläser, auch die Radiolautstärke ist genormt. Aber dieses unerträglich sanfte, leise, aber permanente Brummen darf sein. Ich hätte mich in meiner Kolumne mit ein paar trafen Sätzen über die Qualität des Lüftungstechnikers ausgelassen, der diese moderne Foltermethode installiert hat. Und ich hätte mit einem versteckten Nebensatz gerne die Gemeinde angefragt, warum solche Frechheiten toleriert werden.

Aber schliesslich habe ich eingesehen, dass meine Sorgen klein und lächerlich sind im Gegensatz zu Lampedusa und Nepal. Uns beschäftigten in dieser Welt viel grössere Probleme, wogegen mein Lärmempfinden geradezu belanglos ist. Zum Beispiel, welchen Namen die neue Prinzessin in England wohl bekommen wird ...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annetrin Kaps (mk), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühleemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

PROMINENZ Die Schweizer Illustrierte publiziert Sonderheft «100 Baslerinnen»

Acht Riehenerinnen in den Rängen

rs. Als die Schweizer Illustrierte (SI) an einer Feier im «Club de Bâle» ihre «100 wichtigsten Baslerinnen» vorstellte, befand sich unter den Gästen als Jüngste die 18-jährige Riehenerin Deborah Mächler, die unter dem Titel «Kleine Frau – grosse Siege» als Hoffnungsträgerin aufgelistet ist angesichts ihrer Erfolge im Taekwondo, wo sie sich in der Disziplin Formenlaufen zu Europas Nummer eins hervorgearbeitet hat. Die Sportklassenschülerin des Gymnasiums Bäumlhof traf an der Gala auf ihre Rektorin Anna-Katharina Schmid, die ebenfalls in Riehen aufgewachsen ist und als erste Rektorin eines Basler Gymnasiums von der SI als eine der drei Top-Wegbereiterinnen gelistet worden ist.

Für das Sonderheft der Schweizer Illustrierten vom 27. April hat eine Jury unter der Fernsehfrau Helen Issler in zehn Kategorien 100 Frauen aus den beiden Basel ausgesucht. Die Riehenerinnen sind dabei gut vertreten. Zu den zehn «Lokalfürstinnen» gezählt wird die 51-jährige Basler Staatsschreiberin Barbara Schüpbach-Guggenbühl als «Weltläufige Stabchefin», die sich jüngst in der Organisation der Basler OSZE-Konferenz bestens bewährt habe. Als «Strippenzieherin» zum Handkuss gekommen ist die 69-jährige Juristin und ehemalige Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler, die «überall Geburtshelferin» sei, unter den «Siegerinnen» die Olympia-Silbermedaillengewinnerin im Degenfechten Gianna Hablützel-Bürki, die zwar vor Kurzem wieder nach Basel zurückgezogen ist, unter «Arbeitsgeberinnen» die Muba-Leiterin im Teilzeitpensum Kay Schmid, unter «Hoffnungsträgerinnen» die 29-jährige Geigerin Malwina Sosnowski – mit dem Titel «Die mit dem Wolf geigt» spielt die SI auf den Kinofilm «Shane – The Wolf's Music» an, in welchem Sosnowski die Filmmusik einspielte – und unter den «Wegbereiterinnen» Lynette Federer. Die Mutter von Tennis-Superstar Roger Federer ist zwar in Südafrika aufgewachsen und wohnt heute in Bottmingen, lebte aber mit ihrer damals noch jungen Familie zuvor in Riehen.



Taekwondo-Sportlerin Deborah Mächler (links) trifft im «Club de Bâle» ihre Rektorin Anna-Katharina Schmid.

Foto: zVg

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Monika Kunert

Vom sprichwörtlichen verflixten siebten Jahr ist bei Monika Kunert nichts zu spüren. Im Gegenteil: «Ich empfinde meine Arbeit nach wie vor als sehr befriedigend», bestätigt sie. 2008 begann die Mutter einer erwachsenen Tochter ihre Tätigkeit beim Mittagstisch. An fünf Standorten in Riehen und Bettingen werden Kinder aus Kindergarten, Primar- und OS-Schulen mittags verpflegt und bis 14 Uhr betreut. Das Essen wird in Wärmeboxen fixfertig von einem Catering-Dienst geliefert.

Durchschnittlich werden 15 bis 25 Kinder pro Mittag verköstigt. Das Gemeinschaftliche solle gewahrt bleiben. «Wir wollen ganz bewusst keine Kantinenabfertigung», sagt Monika Kunert über das Konzept. Ihr und den anderen Betreuerinnen gehe es um einen persönlichen, familiären Rahmen, in dem sich die Kinder wohlfühlen können. Aber: «Natürlich gibt es auch bei uns ein paar Tischregeln.» Die gemeinsame Zeit empfindet die Leiterin des Standortes Steingruben als besonders wertvoll. «Es gibt lebhaft und sehr interessante Gespräche in einer meist entspannten Atmosphäre.» Im Rahmen der Optimierung der Tagesstruktur wird im Sommer an den Brunnlirain gezügelt.

Nach dem gemeinsamen Essen können die «Binggis» Hausaufgaben erledigen oder spielen. Wer sich lieber zurückziehen möchte, hat auch dazu die Möglichkeit. «Wir haben ruhige Ecken, wo sich die Kinder einfach ausruhen können.» Verzichtet wird hingegen auf elektronische Spielsachen aller Art. Stattdessen werden den kleinen Gästen Gesellschaftsspiele, Lego, Material zum Basteln und eine Verkleidungskiste offeriert. «Wird dann ein Theaterstück geprobt, sind die zwei Stunden im Nu verflogen», freut sich Monika Kunert über den lebhaften Betrieb.

Besonders turbulent ging es zu, als ein kleiner Junge nach einem Schnuppertag offenbar auf eigene Faust beschloss, wiederzukommen. Die Personalien des Kindes lagen noch nicht vor, aber Monika Kunert



Monika Kunert arbeitet seit sieben Jahren beim Mittagstisch. Es gibt noch freie Plätze. Unter www.mittagstisch-riehen.ch finden interessierte Eltern alle Informationen.

Foto: Antje Hentschel

und ihr Team gingen davon aus, dass wohl alles seine Richtigkeit habe. Als plötzlich die Lehrerin mitsamt dem Dorfpolizisten in der Tür stand, war der erste Schreck gross. «Aber gleichzeitig war das natürlich eine tolle Werbung für unseren Mittagstisch», sagt Monika Kunert augenzwinkernd. Seit zwanzig Jahren lebt die gelernte Floristin mit ihrer Familie in Riehen. Nach ihrer Schwangerschaft zwangen sie gesundheitliche Probleme zu einer beruflichen Neuorientierung. Sie fand sie – als Quereinsteigerin – in der Kinderbetreuung, die zuerst bei ihr zu Hause stattfand. Daneben war sie Mitarbeiterin in einer Spielgruppe. Zum Mittagstisch kam Monika Kunert durch ein Stelleninserat. «In der Riehener Zeitung», wie sie schmunzelnd erzählt.

Zu Beginn wurde das Angebot durch Spenden und Elternbeiträge finanziert. Mittlerweile ist der Verein, der der Gemeinde untersteht, ein

«richtiges Unternehmen» mit hauptberuflich angestellten Betreuerinnen. «Ursprünglich wurde der Mittagstisch von ein paar engagierten Frauen ins Leben gerufen, die dann quasi vom eigenen Erfolg überrascht wurden», weiss Monika Kunert zu berichten. Und Frauenpower wird bei ihr auch in der Freizeit grossgeschrieben: Nicht nur in einer Clique, sondern auch in einer Pfeifer- und Trachtengruppe ist sie dabei und von Frühling bis Herbst aktiv – denn die «drei scheenschte Dääg» allein wären ihr zu wenig. «Wir sind alles Frauen, ausser unserem Fähnrich.» Der Job sei nicht einfach zu besetzen und werde meist vom Partner einer der Frauen übernommen. Getragen wird die originale Basler Werktagstracht, welche die Frauen entweder selbst anfertigen, als Occasion erwerben oder sich von einer Trachtenschneiderin nach Mass nähren lassen – «und die wir mit Stolz tragen». Seit 1973 gibt

Reklameteil

Ihr Nationalratskandidat
2x auf Ihre Liste

Dr. Heinrich Ueberwasser
Schweiz-Erfahrung in Beruf und Politik seit 1984. Startklar für den Nationalrat.

Grünräume und Schrebergärten erhalten: Basel-Stadt klug modernisieren.
Sicherheit. Dank Polizei auch in Städten: Stehplätze und Fankultur erhalten.
Wirtschaft, Kunst, Messen und Fussball stärken: Damit Basel Weltklasse bleibt.
Mehr Bundesbeiträge für Basel-Stadt: In Bern besser für Basel argumentieren.
Aussenpolitik auf Augenhöhe: Aus der Regiopolitik lernen. Frei bleiben.

SVP Riehen **Liste 12**

Mit dem Musikverein in den Frühling

rz. Draussen grünt und blüht alles – Zeit für das Frühjahrskonzert der Jugendmusik und des Musikvereins Riehen, das kommenden Sonntag in der Dorfkirche Riehen über die Bühne geht. Zu Beginn wird die Jugendmusik ihr Können alleine mit drei bekannten Stücken präsentieren: Mit «Jurassic Park» und der Titelmelodie aus dem Titanic-Film «My Heart will go on» sind gleich zwei Filmmusikwerke zu hören. Auch das dritte Stück «The Phantom of the Opera» aus dem gleichnamigen Musical dürfte vielen bekannt sein. Im anschliessenden gemeinsamen Teil tragen Musikverein und Jugendmusik nicht weniger bekannte Werke aus der Unterhaltungsmusik von Michael Jackson bis Robbie Williams vor. Mit «Arsenal» von Jan van der Roost ist auch ein rassisger Konzertmarsch zu hören.

es die «Naarebainli» und der Name kommt nicht von ungefähr.

Die Frauen hatten damals nämlich keine Lust mehr auf eine passive Teilnahme an den Tambouren- und Pfeiferfesten. Sie wollten nicht länger ihren Männern hinterherlaufen und sagten sich: «Das können wir auch!» Der Einzug in die damalige Männerdomäne brauchte natürlich Ellbogen, eben «Naarebainli». Damit nicht genug, wurde die Basler Tracht auch noch frech als Minirock-Variante präsentiert. «Das machten sie genau ein Jahr», lacht Monika Kunert. «Dann wurde dagegen Sturm gelaufen.» Die Provokation wich der Tradition, die Tracht wurde wieder klassisch getragen. Die Emanzipation blieb.

Mit den «Naarebainli» bereist Monika Kunert die ganze Schweiz, schwärmt vom Besuch des Gornegrat in Tracht genauso wie vom «Gässle» in Zermatt oder dem bevorstehenden Sommerhighlight: «Wir laufen bei der Tattoo-Parade mit!» Für private Anlässe aller Art können die «Naarebainli» auch engagiert werden. Sie spielen ein traditionelles Repertoire, das ungefähr alle zwei Jahre um einen neuen Marsch ergänzt wird.

Vom Alltag abschalten kann Monika Kunert auch in der Natur. Ruhe findet sie im Engadin: «Ich bin ein richtiger Fan vom Nationalpark geworden.» Seit über fünfzehn Jahren macht die Familie regelmässig Ausflüge in das Gebiet. Die volljährige Tochter studiert auswärts. Das bedeutet einen neuen Rhythmus, aber auch etwas mehr freie Zeit. Monika Kunert und ihr Mann sind in einer neuen Lebensphase angekommen.

Angekommen fühlt sich Monika Kunert auch beruflich beim Mittagstisch. «Bevor ich dort anfang, hatte ich teils schlaflose Nächte vor einem Kindergeburtstag und machte mir Gedanken, ob auch alles perfekt klappen würde», erinnert sie sich. So sieht sie die Arbeit mit den Kindern nicht nur als «absolut sinnvolle Tätigkeit», sondern auch als persönliche Motivation: «Ich bin gelassener geworden», resümiert sie. Und: «Der Mittagstisch hat mir eine neue Welt eröffnet.»

Antje Hentschel

KARIN OSWALD

Restauratorin Schreinermeisterin

Restaurierung von Antiquitäten Polsterarbeiten
An- und Verkauf Kupferstrasse 18 D-79540 Lörrach
Tel: +49 (0) 7621 129 58 Mobile: +49 (0) 173 883 93 00
www.karin-oswald.de Mail: info@karin-oswald.de

**Gelernter Baumpfleger und gelernter Gärtner
schneidet fachgerecht Ihre Bäume, fällt Ihre
Bäume auf engstem Raum. Sowie Gartenunterhalt,
Bepflanzungen, Fassadenbegrünung und -pflege.
Telefon 079 431 81 22**

Home Instead

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Gerne etwas Sinnvolles tun?

Wir bieten Ihnen eine
sinnvolle, flexible, bezahlte
Stelle als CAREGiver an.
SRK-Ausweis wünschenswert.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und
bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren
in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG

GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

SMEH-Kinderkonzert

Es spielen die Kindsgi- und
Grundkurskinder der SMEH
und das Ensemble
«Musik-Express»

**Sonntag, 10. Mai 2015, 11–12 Uhr,
Bürgersaal
des Gemeindehauses Riehen,
Wettsteinstrasse 1, Riehen**

Vorverkauf:
Infothek, Baselstrasse 43,
Telefon 061 641 40 70
oder an der Tageskasse.

Eintritt:
Erwachsene Fr. 10.–
Kinder ab 3 Jahren Fr. 5.–



Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Turservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Sensationelle Preise!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellflache

Das Kompetenzcenter
für Haushaltsapparate
und Küchen!

uffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Samsung
z.B. V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WPn
zum halben Preis**

Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG

Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

www.riehener-zeitung.ch

Reitschule Ludascher Rümmingen b. Lörrach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven
Ponys u. Pferden. Täglich Reitunterricht für
Jung und Alt. Anmeldung und Info unter:
www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle,
die Spass am Reiten haben.

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushalt aus einer Hand

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- Bezugspersonenpflege/-betreuung
- spezielles Angebot für Demenz
- zuverlässig, individuell, punktzlich, flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



Uhrenreparaturen

Repariere alte Wanduhren, Standuhren,
Pendulen etc. zu günstigen Fixpreisen mit
Abhol- und Bringservice (Region). Lassen
Sie sich einen Kostenvoranschlag erstellen.

Reparaturatelier für Grossuhren

Max Scherer, Allschwil
grossuhren@reparatur-atelier.ch
www.reparatur-atelier.ch
Kontakt: 061 481 95 21 / 079 453 34 15

Jeden Freitag im Brief- kasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG



Ihr Spezialist
für Rollrasen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremmesen, Heinz Gujzdar
www.viva-gartenbau.ch

Liebe Schweizer Nachbarn!

Genug vom Einkaufsrummel in deutschen Grenzstadten?
Stress und Parkplatzsuche?
Wir begrüssen Sie gerne in Zell im Wiesental!

Fahren Sie mit der SBB zu OPTIK TITZE,
das Fachgeschäft für Augenoptik, Uhren und hochwertigen Modeschmuck.
Wir prüfen Ihre Augen, beraten Sie bei der Brillengläser- und Fassungsauswahl
und Sie bekommen Schweizer Qualitatsbrillenglaser zu deutschen Konditionen.

Kronen Sie Ihren erfolgreichen Einkaufstag mit einem Besuch im

Hotel / Restaurant Zum Löwen.

Lassen Sie sich verwöhnen bei sehr guter badischer Küche.
Hier werden Sie täglich hervorragend bedient.



Schopfheimer Strasse 7
Tel. +49 07625 293



Schopfheimer Strasse 2
Tel. +49 07625 92540

www.optik-titze.de www.hotel-loewen-zell.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegartnerei unterhalte-
nen und bepflanzt Gräbern wird die

Fruhlingsbepflanzung

am 18. Mai 2015 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile
der Anpflanzung behalten möchten, werden
gebeten, diese bis am 17. Mai 2015 selber von
den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem
Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen
werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des
Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung
ab 18. Mai 2015 begonnen.

Gemeindegartnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

Die Gnade, die ich mir erbitt,
Ich würd gern jenen letzten Schritt,
Wenn ich ihn nun mal gehen muss,
Auf meinen eignen Füssen gehn,
Eh Gut und Böse um mich werben,
Eh noch der grosse Streit ausbricht,
Ob Fegefeuer oder nicht,
Mocht ich im Stehen sterben.
Reinhard Mey

Du hast so gelebt wie du gestorben bist; kraftvoll, selbstbestimmt und im
Kreis deiner Liebsten.

Karli Schori-Wunderlin

3. September 1934 bis 28. April 2015

Du hast für immer einen Platz in unseren Herzen. Wir vermissen Dich.

Judie Melz-Bibby
Christoph Schori und Filomena Montemarano
Dominic, Lucas, Samuel, Patrick und Monica Stalder
Nicole und Markus Bard-Schori
Basil und Nora, Rebecca und Patrick, Annina, Leonie
Ernst und Berty Schori-Struby
Erika Schori und Marlies Götz
Elisabeth Recher-Schori
Madeleine und Fridolin Kramer-Schori
Caroline und Jürg Gotsch-Schori
Bernadette Hofstetter-Wunderlin

Urnenbestattung im engsten Kreis.
Die Abdankungsfeier findet am Dienstag, 12. Mai 2015, um 14.30 Uhr in
der Kirche St. Franziskus in Riehen statt.

Traueradresse: Nicole Bard-Schori, Pantelweg 16, 4153 Reinach



Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegartnerei unterhalte-
nen und bepflanzt Gräbern wird die

Fruhlingsbepflanzung

am 18. Mai 2015 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile
der Anpflanzung behalten möchten, werden
gebeten, diese bis am 17. Mai 2015 selber von
den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem
Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen
werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des
Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung
ab 18. Mai 2015 begonnen.

Gemeindegartnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

Die Gnade, die ich mir erbitt,
Ich würd gern jenen letzten Schritt,
Wenn ich ihn nun mal gehen muss,
Auf meinen eignen Füssen gehn,
Eh Gut und Böse um mich werben,
Eh noch der grosse Streit ausbricht,
Ob Fegefeuer oder nicht,
Mocht ich im Stehen sterben.
Reinhard Mey

Du hast so gelebt wie du gestorben bist; kraftvoll, selbstbestimmt und im
Kreis deiner Liebsten.

Karli Schori-Wunderlin

3. September 1934 bis 28. April 2015

Du hast für immer einen Platz in unseren Herzen. Wir vermissen Dich.

Judie Melz-Bibby
Christoph Schori und Filomena Montemarano
Dominic, Lucas, Samuel, Patrick und Monica Stalder
Nicole und Markus Bard-Schori
Basil und Nora, Rebecca und Patrick, Annina, Leonie
Ernst und Berty Schori-Struby
Erika Schori und Marlies Götz
Elisabeth Recher-Schori
Madeleine und Fridolin Kramer-Schori
Caroline und Jürg Gotsch-Schori
Bernadette Hofstetter-Wunderlin

Urnenbestattung im engsten Kreis.
Die Abdankungsfeier findet am Dienstag, 12. Mai 2015, um 14.30 Uhr in
der Kirche St. Franziskus in Riehen statt.

Traueradresse: Nicole Bard-Schori, Pantelweg 16, 4153 Reinach

Kirchzettel vom 10. 5. 2015 bis 16. 5. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: diakonische und
soziale Aufgaben

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst für Gross und Klein,
Kurzpredigt: Pfrn. M. Holder,
Anspiel: Andrea Scherrer Altmann
u.a., Musik: Dave Brander
Kinderhute im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Di 19.30 Exerzitien im Alltag, Dorfkirche
- Do 10.00 Gottesdienst an Auffahrt,
Predigt: Pfr. Beat Laffer
Kinderhute im Pfarrsaal
- 10.00 Auffahrtslager der Jungsch
Riehen-Dorf: Die grosse
Überfahrt, Meierhof, 14.–17. Mai
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. S.
Fischer, Text: Matth. 6, 5–13
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 9.30 Gottesdienst, Gemeindehaus,
Begrüssung: Gemeindepräsident
Patrick Götsch, Kurzpredigt:
Pfr. S. Fischer, musikalische
Mitwirkung: CVJM Posaunenchor
Eröffnung des Banntags der
Gemeinde Bettingen
- 12.00 Tennieclub Bettingen-Chrischona
Mitwirkung Banntag
- 12.00 Jungschlar Chrischona Bettingen
Mitwirkung Banntag

Kornfeldkirche

- Mo 9.15 Muttergebet
- 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- 16.00 Sakraler Tanz
- 18.00 Roundabout, Madchentanztgruppe

Andreashaus

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Pfrn. Marianne Graf-Grether,
Text: «Wie eine Mutter», Hosea 11
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikranzli,
Andreashaus

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenabschluss
- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Auffahrt

- Do 9.30 Gottesdienst, Dr. A. Loos
- So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
(Abendmahl)
Kids-Treff/Barentreff
- 19.00 Obe-Gottesdiensch
- Di 14.30 Bibelstunde
- Do-Sa 8.00 Jungschlar Aula
- Do 11.00 Familienausflug
(Details auf der Homepage)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- Sa 19.00 Konzert Manfred Siebald
Konferenzzentrum Chrischona
- So 10.00 90. Jahresfest Diakonissen-Mutter-
haus, Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Pfr. Burkhard Weber,
Johanneum Wuppertal
Kindergottesdienst und Kinderhute
- Do-Sa Auffahrtslager Jungsch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusserer Baselstrasse 168
- So 11.15 Eucharistiefeier
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.45 Maiandacht in der Kirche
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
- 18.00 okum. Taizé-Abendgebet zum
100. Geburtstag von Frère
Roger Schütz – offen für alle
- Do 11.15 Eucharistiefeier –
Christi Himmelfahrt
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Fruhgebet

Aquarelle und Schmuck aus Riehen

rz. Die beiden Rieherer Künstlerinnen Nicolette Sarasin und Lynn Mazzotti stellen ab heute bis am 21. Juni im Internationalen Lyceum Club am Münsterplatz 17 in Basel ihre Werke aus. Die Aquarellmalerin Nicolette Sarasin verleiht ihren Empfindungen und Gefühlen wirkungsvoll in Farben und Formen Ausdruck. Ihre intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft und Bergen ergeben immer neue malerische und poetische Aspekte in ihren Bildern. Lynn Mazzotti

hingegen kreiert Objekte, die den Körper ergänzen. Dazu verwendet sie Edelmetalle, Kunststoffe, Textilien, Halbedelsteine und Perlen. Die Asymmetrie ihrer Schmuckobjekte ist ihr wichtig und auch scheinbar konventioneller Halsschmuck hat eine einseitige Dynamik.

Die heutige Vernissage beginnt um 18 Uhr. Die Ausstellung ist ausser an Pfingsten samstags und sonntags zwischen 12 und 16 Uhr offen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 8. MAI

Abendexkursion:

«Stunde der Gartenvögel»

Exkursion der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen zur Bestimmung der Vögel vor unserer Haustüre. Leitung: Ulrike Schnurrenberger und Marlis Obrist. Treffpunkt: Vorplatz Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1), 18 Uhr. Ende ca. 20.30 Uhr. Mitnehmen wenn vorhanden: Bestimmungsbuch, Feldstecher.

SONNTAG, 10. MAI

Saisoneröffnung Naturbad

Das Café bietet von 10 bis 13 Uhr einen Muttertagsbrunch an. Für Kinder ab 8 bis 14 Jahren für 18 Franken, ab 16 Jahren für 28 Franken.

SMEH-Kinderkonzert

Es spielen die Kindergarten- und Grundkurskinder der Musikschule SMEH sowie das Ensemble «Musik-Express». Special Guest ist der Elefant Harish. 11–12 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses. Vorverkauf: Infotek Riehen und Tageskasse. Eintritt: Erwachsene 10 Franken, Kinder ab 3 Jahren 5 Franken.

Frühlingskonzert

Der Musikverein Riehen und die Jugendmusik Riehen spielen um 17 Uhr in der Dorfkirche.

MONTAG, 11. MAI

E-Book und Co.

Einführung in die Nutzung von virtuellen Bibliotheken (Geräte zum Ausprobieren stehen zur Verfügung). Eine dreiteilige Veranstaltung der Volkshochschule, 19–20.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. Kosten: Fr. 141.– (Anmeldung/Volkshochschule).

DIENSTAG, 12. MAI

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Podium Riehen 2015

14 junge Talente der Musikschule Riehen zeigen ihr Können. Auf den Instrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Gitarre, Violoncello und Klavier werden in Solo- und Kammermusikbeiträgen Werke aus verschiedenen Stilepochen präsentiert. Der Eintritt ist frei. Um 19 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen.

DONNERSTAG, 14. MAI

Bettinger Banntag

Banntag der Gemeinde Bettingen. Beisammung um 9.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Es wird die Südroute begangen. Ziel auf St. Chrischona (Festbetrieb bis 17 Uhr).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Gauguin. Bis 28. Juni.

Sonderausstellung: Calder Gallery III – Calder frühe abstrakte Malerei und Skulptur. Bis 6. September.

Freitag, 8. Mai, 18–21 Uhr: Paul Gauguin am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten und Gratisertritt bis 25 Jahre.

Freitag, 8. Mai, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung, Ausverkauf.

Samstag, 9. Mai, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur zu Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 8.–

Sonntag, 10. Mai, 10–18 Uhr: Familientag Paul Gauguin. Bis 25 Jahre gratis. Über 25 Jahre: regulärer Museumseintritt.

Montag, 11. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Sammlung Beyeler. Preis: Eintritt + Fr. 8.–

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuedrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Pascal Kottmann und Daniel Laufer. Vernissage am Sonntag, 10. Mai, 11–16 Uhr. Ausstellung bis 30. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa und So Gespräche mit den Künstlern vor Ort auf Anfrage (Tel. Kottmann 078 971 07 08, Tel. Laufer 076 390 66 29). Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen: Malerei. Ausstellung bis 24. Mai.

Work in progress. Die Künstlerin malt in der Galerie; jeweils Dienstag bis Samstag, 14–17 Uhr und auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Arian Blom: Eisenskulptur. Vernissage: Sonntag, 10. Mai, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 21. Juni.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bott, Hartung, Thiel, Winter: Abstrakte Werke. Ausstellung vom 9. Mai bis 29. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Geschwister-Ausstellung: Vreni Mühry-Moll und Ruth Moll, Bilder und Keramik. Vernissage am Samstag, 9. Mai, 11–17 Uhr. Ausstellung bis 30. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (über Auffahrt vom 14. bis 18. Mai geschlossen). Telefon 061 641 85 30. www.toepferschule-moll.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni.

Grosse Figurenausstellung: «Pfingsten bis Trinitatis». Festliche Eröffnung: 8. Mai, Beginn 17 Uhr in der Kapelle. Ausstellung bis 26. Juni.

Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und im Internet (www.diakonissen-riehen.ch).

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag sowie Auffahrtssonntag und Pfingstmontag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

«PROGETTO GIBSON» Uszynski spielte Werke von Marcello, Schumann und Schostakowitsch

Mit einer Stradivari durch die Musikgeschichte

Der Rieherer Bratschist Lech Antonio Uszynski stellte im Haus der Vereine sein «Progetto Gibson» vor.

URS GREYHER

Die in St. Gallen domizilierte Stiftung Habisreutinger kauft Instrumente des weltberühmten Antonio Stradivari. Die Stiftung leiht sie an junge Musikerinnen und Musiker aus, um ihnen bei den Schritten zu einer internationalen Karriere zu helfen. Sie tragen so auch den Namen der Stiftung in die Welt. Der 1986 geborene Lech Antonio Uszynski ist einer dieser Musiker. «Seine» Viola gehörte lange dem Briten George Alfred Gibson (1849–1924). Sein eigenes «Progetto Gibson» stellte der Rieherer am Abend des 1. Mai im Lüschersaal im Haus der Vereine vor.

Uszynski und Andriy Dragan, der ukrainische Partner am Flügel, spielen die erste Komposition des Abends ohne Einführung. Das Gehörte, eröffnet Uszynski danach, sei eine Bearbeitung des besagten Londoners Gibson gewesen. Gibson müsse das Stück des Italieners Benedetto Marcello (1686–1739) auch selbst – auf seiner Gibson-Stradivari! – gespielt haben. Das ist der Grund, weshalb es Lech Uszynski in seine kommende CD-Produktion, das «Progetto Gibson» eben, aufnehmen wird.

«Ich weiss nicht mehr, wo ich bin»

Die zweite Komposition des Abends, Schumanns späte vier «Märchenbilder» für Viola und Piano op. 113 (1851), würde es nicht mit auf die CD schaffen, erklärt der Bratschist einleitend, aber sie sei gewiss eines seiner Lieblingsstücke. Vollends in ihrem Element zeigen sich Uszynski und Dragan in der Sonate für Viola und Klavier op. 147 von Dimitri Schostakowitsch. Besonders schön gelingt der Viola das langgestrichene Schluss-C im ersten Satz. Oder der Soloeinstieg in den langen dritten, bevor Dragan die immer neu abgewandelten Akzente aus Beethovens «Mondschein»-Sonate einbringt. Diese geben dem Schlusssatz einen Halt, einen Rahmen, denn der todkranke Komponist blickt hier ein letztes Mal zurück auf sein Leben und Werk. Mehrere Male lässt es Dimitri Dimitrijevic zu einem jähren, unversöhnten Aufbäumen kommen. Uszynski bekennt nach dem Auftritt: «Nach dem letzten Fortissimo komme ich heraus und weiss nicht mehr, wo ich bin.» Am Ende atmet er erst einmal erleichtert durch. Der Leningrader hätte das vielleicht mit ei-



Der Rieherer Bratschist Lech Antonio Uszynski spielt eine Stradivari, die dem Briten George Alfred Gibson gehört hat.

Foto: Tashko Tasheff

nem anerkennenden Nicken zur Kenntnis genommen.

Die Sonate wird auf der «Progetto Gibson»-CD mit enthalten sein, als Testament eines der grössten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Auch die Gibson-Stradivari sei auf ihre Art ein Testament, gibt Lech Uszynski den Gästen in Riehen mit. Der Cremonese habe das Instrument wohl als eines seiner letzten angefertigt – 1734, im damals sagenhaften Alter von 90 Jahren. Mit auf die CD soll ein Werk Johannes Brahms'. Dem wiederum habe Meister Gibson nämlich noch höchstselbst vorgespielt ...

Lech Antonio Uszynskis unaufdringlicher Ehrgeiz

Im persönlichen Gespräch erläutert Uszynski, dass Stradivari für sein Ahornkorpus ein uraltes Holz verwendet habe. Das Instrument halte deshalb Spannungsverhältnisse aus, die kein heutiges Holz mehr vertragen würde. Den verbliebenen Restbestand der Klassik-Labels, fährt er fort, hät-

ten die beiden Weltkonzerne Universal und Warner weitgehend unter sich aufgeteilt. Auch ein Label wie «EMI Classics» gebe es nicht mehr. Letztere Bemerkung kennzeichnet den wohl-tuend unaufdringlichen Ehrgeiz Uszynskis: Dass er eine erste CD mit Werken Steve Reichs noch 2011 bei «EMI Classics» unterbringen konnte, mag er dem Journalisten nicht auf die Nase binden.

Dass nach dem Einbruch der Verkäufe auch im Klassik-Segment kein CD-Label mehr einen jungen Künstler aufbauen will, nötig den Musikerinnen und Musikern jedenfalls ein neues Niveau des Selbstmarketings ab. Mag die Hilfe der Stradivari-Stiftung noch so segensreich sein: Uszynski muss seine CD, nach wie vor die wichtigste Visitenkarte für einen jungen Künstler, zu 100 Prozent selber finanzieren. Ein Hauptgrund, diesen sehr anregenden, lohnenden Abend im Haus der Vereine anzusetzen. Möge Lech Antonio Uszynskis mutiges «Progetto Gibson» ein schöner Erfolg werden!

FAMILIENTAG Spezielles Programm übermorgen Sonntag in der Fondation Beyeler

Am Muttertag ins Museum

rz. Der diesjährige Muttertag steht in der Fondation Beyeler ganz im Zeichen der Familien. Übermorgen Sonntag können Gross und Klein von 10 bis 18 Uhr in die farbenreiche Welt des bedeutenden Künstlers Paul Gauguin eintauchen. Die Besucher machen sich auf die Spur des französischen Malers, greifen zu Pinsel und Farbe und lassen in verschiedenen Workshops im und um das Museum ihrer Kreativität freien Lauf: «Blüten- traum», «Paradiesbilder», «Auf Jute malen» oder am monumentalen Gemeinschaftskunstwerk mitarbeiten? Spezifische, kinder- und jugendgerechte thematische Rundgänge geben einen Einblick in das Schaffen Gauguins. Das amüsante Museumsspiel «Paradies-Suche» lädt zum genaueren Hinsehen ein. Passend zur Ausstellung gibt es zum Muttertag drei Blumenworkshops, die den Frauen in Gauguins Leben gewidmet sind.

Ein multimedialer Vermittlungsraum ergänzt die Ausstellung: Paul Gauguins Werk und Leben werden dort in digitalen, interaktiven Büchern auf Berührung erlebbar. Erstmals wurde ein Audioguide für Kinder entwickelt, der mit spannenden Hintergrundinformationen und Erklärungen in altersgerechter Sprache durch Gauguins Meisterwerke führt und kostenfrei erhältlich ist. Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre haben



Der Familientag in der Fondation Beyeler ist speziell für Kinder ein grosses Erlebnis.

Foto: Mathias Mangold

am Sonntag freien Eintritt ins Museum.

Neben der Gauguin-Ausstellung können auch die «Alexander Calder Gallery III» sowie die aktuelle Präsentation der Sammlung Beyeler besichtigt werden. Das Restaurant bietet À-la-carte-Service mit einigen von der

Südsee und der Bretagne inspirierten Köstlichkeiten, leckere Grillspezialitäten sowie fruchtige Cocktails an der Bar beim Pavillon im Berower Park.

Nähere Informationen zum Familientag sind unter www.fondationbeyeler.ch erhältlich.

Patrizier-Villa im Sarasinpark vis-à-vis Fondation Beyeler
1. OG, 4 Zimmer Wohnung
 oder Kunstgalerie, grosse Terrasse, Küche/Bad, Parkett, Cheminee, Räumhöhe 2.6m, 114m², Miete 3'900.- exkl. NK
2. OG, 2.5 Zimmer Dachwohnung
 74m², Küche/Bad, Miete 2000.- exkl. NK
oder grosse Wohnung 1. + 2. OG
 Auskunft Tel. 061 903 96 14

Chalets zu vermieten am Luganersee
 Wir vermieten vier Chalets am Luganersee in der International-Sport-Camping-Anlage in Porlezza, Italien. Das Chalet ist komplett eingerichtet und ideal für einen Urlaub zu zweit oder mit kleinen oder grossen Kindern. Die Chalets werden vermietet durch: Frans van Huizen
 E-Mail: vanHuizenBV@kpnmail.nl
 Website: www.chaletsluganomeer.nl

Zu verkaufen in Riehen Reiheneinfamilienhaus
 ideal für kleine Familie
 Wyss, Tel. 061 601 07 35

Eigentumswohnung in Bettingen



Grosszügige, sehr helle 2-Zimmerwohnung
 Bushaltestelle 50 m entfernt
 Geräumiges Wohnzimmer
 Grosses Arbeits-, Schlafzimmer (19 m²)
 Grosses Badezimmer mit Fenster
 Renovierte Aussenfassade inkl. Fenster
 Preis CHF 298'000.-

LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH
 Schopfeggässchen 8 | 4125 Riehen | www.linderimmo.ch
 Tel 061 643 13 33 | Mail f.linder@linderimmo.ch

Beratung in Baufragen Lösung von Bauproblemen
 dipl. Architekt/Baumeister, Youngtimer mit 50 Jahren Erfahrung versucht zum mindesten zu helfen
079 644 57 52

zu verkaufen in Riehen 4 - Zi.- Eigentumswohnung
 Wfl. ca. 115 m² - sehr gepflegter Zustand
 Wohnzimmer mit Cheminéeofen
 ged. Terrasse - Hobbyraum - Einzelgarage
 Abstellplatz - **VP - CHF 940'000.-**
079-322 59 56 - fstengele@bluewin.ch

Heimweh nach Basel
 Ehepaar sucht eine **3-4-Zimmer-Wohnung** im EG oder mit Lift oder Parterrewohnung, da wir nicht mehr gut zu Fuss sind.
 Mietzins von Fr. 2000.- bis Fr. 2400.-
 Telefon 026 670 41 16

Haus gesucht
 zum Kaufen in Riehen mit ca. 200 m² Wohnfläche für CH-Paar aus Riehen
 Wir freuen uns über Ihr Angebot an Chiffre 3121 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Schreiner-/Holzarbeiten fachm. Instandhaltungsarbeiten an Haus und Hof
 Sichtschutzwände, Bedachungen und vieles mehr
 Zuverlässig, sauber und preisgünstig
 Gerne beraten wir Sie ..!
 Natel: 077-464 95 27 oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK, Basel-Stadt, Baselland

50 Jahre BÜRGIN Riehen
 • **Umzüge bis ca. 3 Zimmer**
 • **Kunsttransporte**
 • **Möbellager**
 • **Räumungen**
 • **Möbellift**
Telefon 061 641 21 41
 www.buergin-transporte.ch

Infolge Verschiebung von Aufträgen können wir **Kundenarbeiten** (Gips-Maurer-Maler) kurzfristig + günstig anbieten
Angebote/Beratung kostenlos
 abteam@hotmail.ch
 078 903 15 04

15-jähriges Jubiläum = 15% Rabatt auf unsere Dienstleistung bis 31. Mai.
 Wir verzaubern **Marmor, Travertin, Feinsteinzeug usw.**
Info unter Telefon 041 921 19 19



Allround-Group GmbH
 Seematte 1, 6214 Schenkon
 allroundgroup@bluewin.ch

Auf der Bischoffhöhe in Riehen 6.5-Zimmer-Einfamilienhaus
 • grosszügiges Raumprogramm
 • Doppelgarage
 • 633 m² Grundstücksfläche
 • Sanierungsbedarf
 VB: CHF 1'300'000.-
brigitte hasler®
 T*061 681 63 55 M*079 342 19 90
 info@brigittehasler.ch

VON PRIVAT ZU VERKAUFEN Freistehendes 7 Zimmer-EFH mit Garten an bester Lage in Lörach/Stetten (D), Leuselhardtweg
 ab EUR 610'000, weitere Infos unter: habine@bluewin.ch

Zu vermieten in Riehen/BS Grosszügige Wohneinheiten in 3-Parteien-Altbauliegenschaft
 • 4.5-Zi-Wohnung mit zwei Terrassen im 1.0G (Mietzins CHF 2'200.- exkl. NK)
 • 3-Zi-Wohnung im Dachgeschoss (Mietzins CHF 1'000.- exkl. NK)
brigitte hasler®
 T*061 681 63 55 M*079 342 19 90
 info@brigittehasler.ch

Zu vermieten in Riehen Dorf 3 1/2-Zimmer-Wohnung
 WF 84 m², im 1.0G. Zentral gelegen, wenige Schritte zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Einkaufszentrum; Grosser Balkon, Kellerabteil.
 Miete Fr. 1750.-, NK Fr. 200.-
 Bezug nach Vereinbarung.
 Parkplatz vorhanden.
 Auskunft, Besichtigung:
 Tel. 061 641 38 41

Zu vermieten in Riehen Aeussere Baselstrasse 49
 4-Zimmer-Wohnung
 1. OG mit Lift
 MZ 2200.- plus NK 200.-
Aeussere Baselstrasse 49
 4-Zimmer-Wohnung
 2. OG mit Lift, ca. 97m²
 MZ 2200.- plus NK, ab sofort
Seckinger Liegenschaften Theo Seckinger
061 641 26 12 (Bürozeiten)

Zu vermieten 4 1/2-Zimmer Maisonettewohnung
 Dach- und Galeriegeschoss 155 m².
 Moderne Küche, 2 Nasszellen, WM + T, Balkon, Keller
 MZ Fr. 2795.- + NK Fr. 270.- AEP Fr. 145.-,
 Hobbyraum kann dazu gemietet werden Fr. 145.-.
 Tel. 079 444 88 62

Zu vermieten an der Weilstrasse in Riehen 5 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
 160 m², per 1. Juli 2015
 Fr. 2682.- plus NK Fr. 427.-
 Garagenbox Fr. 160.-
 Telefon 076 400 02 01 (Bürozeiten)

STRAFIN Immobilien Treuhand AG
 In Riehen - Nähe Fondation Beyeler - in gepflegtem Mehrfamilienhaus vermieten wir eine neuwertige, grosszügige
5 1/2-Zimmer-Mais.-Dachwhg. (136 m²)
 Moderne, offene Einbauküche mit GWM, Bad/WC, DU/WC, Terrasse (14 m²) mit schöner Aussicht, sep. Bastelraum (22 m²) mit Waschturm/WC/Lavabo, EHP kann dazugemietet werden.
Miete inkl. NK: CHF 3'395.00 / Monat
Strafin Immobilien Treuhand AG
 Lettenweg 118
 CH-4123 Allschwil BL
 Telefon 061 201 15 33
 dario.dercolet@strafin.com

Einladung zur Podiumsdiskussion

Baustellen und Verkehrsbelastung für Gewerbe und Anwohner in Riehen

Donnerstag, 11. Juni 2015, 19:30 Uhr, Bürgersaal, Gemeindehaus Riehen

Es diskutieren: Dr. Hans-Peter Wessels, Regierungsrat BS (SP)
 Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident Riehen (parteilos)
 Christophe Haller, Grossrat BS, Präsident TCS beider Basel (FDP)
 Ein Vertreter des Riehener Gewerbes

Moderation: Adrian Plachesi, Redaktor Telebasel

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion offerieren wir Ihnen einen Apéro.

Wir freuen uns, Sie zahlreich an diesem Anlass zu begrüssen!

Ihre FDP. Die Liberalen Riehen

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

www.reinhardt.ch



Workshop Hausgartengestaltung. Dem eigenen Gartentraum auf der Spur

Ziel ist, für den eigenen Garten eine Formsprache, Aufteilung, Nutzungswünsche und übergeordnete Pflanzthemen herauszuarbeiten. Nach kurzen Theorie-Teilen erstellen die Teilnehmenden Entwürfe und Gartenkollagen, die teilweise in der Gruppe besprochen werden. Bei einem Abendspaziergang durch die Grün 80 werden praktische Bepflanzungsbeispiele vorgestellt. Grundstücksplan als Arbeitsgrundlage mitbringen.

Ute Rieper, Diplom-Ingenieur Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektin
 Mi 20.05.-24.06.15 (Ausfall: 03.06.15), 5-mal, 19.00-21.00 Uhr,
 Riehen, Haus der Vereine, Fr. 320.- inkl. Unterlagen

Marlene Dumas - Menschen, Medien, Malerei Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Marlene Dumas (*1953) ist in Südafrika aufgewachsen und lebt und arbeitet seit 1976 in Amsterdam. Im Zentrum ihres Werkes stehen die menschliche Figur und Themen wie Identität, Menschsein, Liebe und Tod. Die bisher umfassendste Retrospektive in Europa zu ihrem Werk bietet einen einzigartigen Überblick über ihr Schaffen. Wir beschäftigen uns mit ihren faszinierenden, zuweilen verstörenden und zutiefst berührenden Bildern und diskutieren, was Malerei heute sein kann.

Jana Kouril, M.A., Kunsthistorikerin, Assistenzkuratorin, Fondation Beyeler
 Mi 03.06.-24.06.15 (Ausfall: 17.06.15), 3-mal, 18.00-20.00 Uhr,
 Riehen, Fondation Beyeler, Fr. 149.- inkl. Eintritt

Information und Anmeldung:
 Volkshochschule beider Basel
 Tel. 061 269 86 66 | www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
 Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
 Abo-Service, Postfach 198
 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
 inserate@riehener-zeitung.ch
 www.riehener-zeitung.ch

NEPAL Riehener Direkthilfe im Erdbeben-Katastrophengebiet von Pokhara und Kathmandu

«Direkthilfe vor Ort ist am effizientesten»

Mitten im Erdbeben-Katastrophengebiet in Nepal gibt es auch Verbindungen nach Riehen. Der Riehener Peter Vecker berichtet vor Ort, die Riehenerin Kathrin Baumgartner ist soeben aus Nepal zurückgekehrt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am 25. April um 11.56 Uhr Ortszeit (8.11 Uhr Schweizer Zeit) bebte in Nepal die Erde. Das Hypozentrum lag in rund 18 Kilometern Tiefe, das Epizentrum rund 80 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu. Mit einer Magnitude von 7,8 war es das schwerste Beben in der Region seit achtzig Jahren. Am 26. April folgte ein starkes Nachbeben mit der Stärke 6,7. Am stärksten betroffen von der Umweltkatastrophe sind laut Wikipedia das Kathmandutal und nahe liegende Schluchten. Es gibt Tausende von Toten. Die Situation ist nach wie vor unklar.

Aus Riehen gibt es enge Verbindungen nach Nepal. So unterstützt der in Riehen domizilierte Verein «Children Welfare Association Schweiz» den Betrieb des lokal geführten CWA-Kinderheims in Pokhara. Der Riehener Unternehmensberater Peter Vecker, Vorstandsmitglied der CWA Schweiz, weilte zum Zeitpunkt des Bebens in Pokhara, um die Finanzen zu überprüfen, und engagiert sich nun in der Hilfe vor Ort. Allen Kindern und Mitarbeitern des CWA-Kinderheims gehe es gut, meldet er. Ebenfalls zurzeit des Bebens in Nepal war die Riehenerin Kathrin Baumgartner, die seit 2007 jeweils fünf Monate pro Jahr in Nepal lebt, dort ein Kinderheim geführt hat und zurzeit ein Hilfsprojekt aufbaut, das mittellose jungen Leuten mit einem Studium den Einstieg ins Berufsleben ermöglicht und alleinerziehende Mütter unterstützt. Auch in ihrem Heim sind keine Leute ernsthaft zu Schaden gekommen. Derzeit befindet sie sich zu einem geplanten Aufenthalt in der Schweiz. Während die CWA bereits Hilfe vor Ort mitorganisiert und mitteleistet, laufen innerhalb des von Kathrin Baumgartner gegründeten Projekts «Sachham Nepal» derzeit Abklärungen, wie Hilfe geleistet werden kann. Vecker und Baumgartner kennen die Tücken der Korruption in Nepal und beide vertrauen sie auf Direkthilfe vor Ort.

«Pokhara weitgehend verschont»

Zur Situation des CWA-Projekts hat uns folgender Bericht von Peter Vecker erreicht: «Pokhara ist weitestgehend von den Folgen des Erdbebens verschont worden. Obwohl die Erde auch hier mächtig gebebt hat, wurden nur einige ältere Häuser zerstört. In den Gebäuden, die zum CWA-Kinderheim gehören, hat es einige Risse gegeben und teilweise ist Putz abgebröckelt, aber die Statik der Bausubstanz wurde nicht beeinträchtigt. Als wir das Kinderheim zwischen 2008 und 2010 gebaut haben, war uns bewusst, dass die Himalajaregion erdbebengefährdet ist. Dies haben wir berücksichtigt und gleich zusätzliche Pfeiler und Bewehrungen eingeplant.

Da die Verhältnisse in Kathmandu immer noch ziemlich chaotisch sind, wird zunehmend Hilfe für die Berggebiete im Epizentrum des Bebens von Pokhara aus organisiert. Es gibt vermehrt Fälle, bei denen sich Nepali an den Hilfsgütern bereichern, indem sie diese an Bedürftige oder Ausländer, die vor Ort helfen wollen, weiterverkaufen, anstatt sie selber auszuliefern. Deshalb organisieren sich immer mehr Menschen und Institutionen selber, um direkte Soforthilfe zu leisten. Dafür wird

Bettinger Nepal-Spende

Der Bettinger Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 4. Mai 2015 eine Spende an die Opfer in Nepal in der Höhe von 5000 Franken gesprochen, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Berücksichtigt wird die Institution Helvetas, welche mit weiteren Partnerhilfswerken im Einsatz steht.



Viele Dörfer in der Region von Pokhara sind total zerstört.



Kathrin Baumgartner (in roter Jacke) in einem improvisierten Camp beim «Sachham Nepal»-Heimgebäude in Kathmandu.



Das Bild eines Stadtteils Kathmandus nach dem Erdbeben vom 25. April, übermittelt von der Riehenerin Kathrin Baumgartner, die vor Ort ein Hilfsprojekt führt.

Fotos: zvg

Geld gesammelt. Damit werden dann Medizin, Trinkwasser, Lebensmittel, Decken und Plastikplanen gekauft und mit Privatfahrzeugen oder gemieteten Kleintransportern in die Regionen gebracht und direkt vor Ort an die Bedürftigen verteilt.

Diese privaten Helfer setzen sich dabei einem enormen Risiko aus, denn die Strassen in der Bergregionen sind nicht sicher. Immer wieder kommt es zu weiteren Erdbeben. Auch bei der Verteilung der Hilfsgüter vor Ort kommt es zu Tumulten, weil leider jeder als Erster und das meiste haben möchte. In diesen Bergdörfern stehen nur noch vereinzelt Häuser, teilweise ist mehr als 80 Prozent der Bausubstanz zerstört. Viele Tote liegen noch in den Ruinen und nach mehr als einer Woche steigt die Gefahr des Ausbruchs von Seuchen erheblich.

CWA in Hilfe eingebunden

Unser Kinderheim-Manager Bijay Kumar Pradhan organisiert zusammen mit dem Children Home Network, Kaski und der lokalen NGO Federation (Non Government Organisation) solche Hilfstransporte, an denen wir uns auch finanziell beteiligen. Bei den Hilfsgütern sind neben Medizin, Wasser und Nahrungsmitteln die Plastikplanen sehr wichtig, denn der Monsun beginnt bereits, in knapp einem Monat wird es tagelang regnen. Wir sind bereit

und vorbereitet, weitere Kinder im CWA-Kinderheim fest aufzunehmen. Darüber hinaus können wir weiteren Kindern vorübergehend – bis die zerstörten Kinderheime wieder aufgebaut sind – Schutz und Nahrung bieten. Entsprechende Kapazitäten haben wir bei den Behörden angemeldet.

Wir sehen auch einen grossen Bedarf an mittel- und langfristiger Hilfe für Nepal. Nach offiziellen Angaben – die verständlicherweise nur sehr spärlich eintreffen – sind über 1000 Schulen und 700 Gesundheitszentren (sogenannte Health Posts) zerstört. Angaben über zerstörte Kinderheime und Kindergärten liegen noch nicht vor.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit wird in der Unterstützung zur Aufarbeitung der entstandenen Traumata liegen. Auf diesem Gebiet arbeiten wir mit einer NGO zusammen, die professionelle Hilfe anbietet. Ich merke hier vor Ort, wie die Kinder bei uns im Heim verängstigt sind. Viele haben Angst, alleine auf die Toilette zu gehen, zu duschen oder sich alleine in einem Zimmer aufzuhalten, da die Gefahr weiterer Beben allgegenwärtig ist. Da hilft leider gutes Zureden auch nicht so viel. Wie mag es erst den Kindern gehen, die Familienmitglieder verloren haben und deren Häuser zerstört wurden?

Unser Manager ist soeben zur Arbeit erschienen. Er ist mit seinem Team in den frühen Morgenstunden wieder heim



Eine CWA-Expedition verteilt Hilfsgüter direkt vor Ort.



Die Expeditionen in die zerstörten Dörfer leisten auch medizinische Hilfe direkt vor Ort.



Das vom Nachbargebäude her beschädigte Heimgebäude (links).

in Pokhara angekommen. Sie waren in dem Dorf Ghyachok im Gorka District. Sie konnten 150 Familien mit Hilfsgütern versorgen. Sie haben auch ein Medical Camp aufgebaut, indem Medizinstudenten aus Japan Erste Hilfe für die Verletzten leisten und Tetanusimpfungen gemacht haben.» So weit der Bericht von Peter Vecker direkt aus Pokhara. Weitere aktuelle Informationen stellt er ins Internet (www.kinderheim-nepal.ch).

Glück im Unglück in Kathmandu

Kathrin Baumgartner erlebte das Beben vom 25. April im vierten Stock des im vergangenen Dezember neu bezogenen Heimgebäudes. Untergebracht waren dort drei Mütter mit zwölf Kindern und rund zehn Studenten, eine Heimleiterin, eine Hausmutter und ein «Mann für alles», der sich um viele handwerkliche Dinge und die Sicherheit kümmert. Ernsthaft verletzt wurde niemand. In den Tagen nach dem Beben fand das Leben vor allem draussen statt. Während fünf Tagen gab es keinen Kontakt zur Aussenwelt, erzählt die Riehenerin.

Wie es mit dem Heim weitergehen wird, ist noch offen. Eigentlich galt das Gebäude als erdbebensicher und hätte das Ereignis wahrscheinlich schadlos überstanden. Weil aber ein benachbartes Gebäude an das Heim heranstiess,

kam es zu grösseren Schäden. Das Gebäude, in welchem sich der Verein Sacham Nepal (www.sachhamnepal.ch) eingemietet hat, gehört einem Militärmann aus der Region und ist versichert – derzeit werden die Schäden abgeklärt. Vorübergehend stellt der Gebäudebesitzer seine eigene Wohnung zur Verfügung.

Im Moment befindet sich Kathrin Baumgartner in Riehen. Die Reise nach Hause war geplant. Zurzeit würden Abklärungen getroffen, wie sich ihr Verein an der Katastrophenhilfe beteiligen könne, dafür wären sie dann aber auf Spendengelder angewiesen. Idee ist es, dass in Dörfern Hilfe geleistet wird, aus denen die vom Verein «Sachham Nepal» unterstützten Mütter oder Studenten stammen.

Viele Dörfer seien total zerstört, erzählt Kathrin Baumgartner. Je nach den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln wolle sie zwei bis fünf Dörfer mit Direkthilfe unterstützen, und zwar die ganzen Dörfer, nicht bloss einzelne Familien daraus, da dies mit Sicherheit zu Unruhen führen würde. Auch ganz simple, unbürokratische Hilfe sei möglich – sie denke da zum Beispiel an die beiden Frauen, die in unmittelbarer Nähe zum Heim einen Gemüsegarten zur Selbstversorgung angelegt hätten, der nun aber in den Wirren der Umweltkatastrophe zertrampelt und zerstört worden sei.

Jetzt auch noch Ressourceneffizienz?

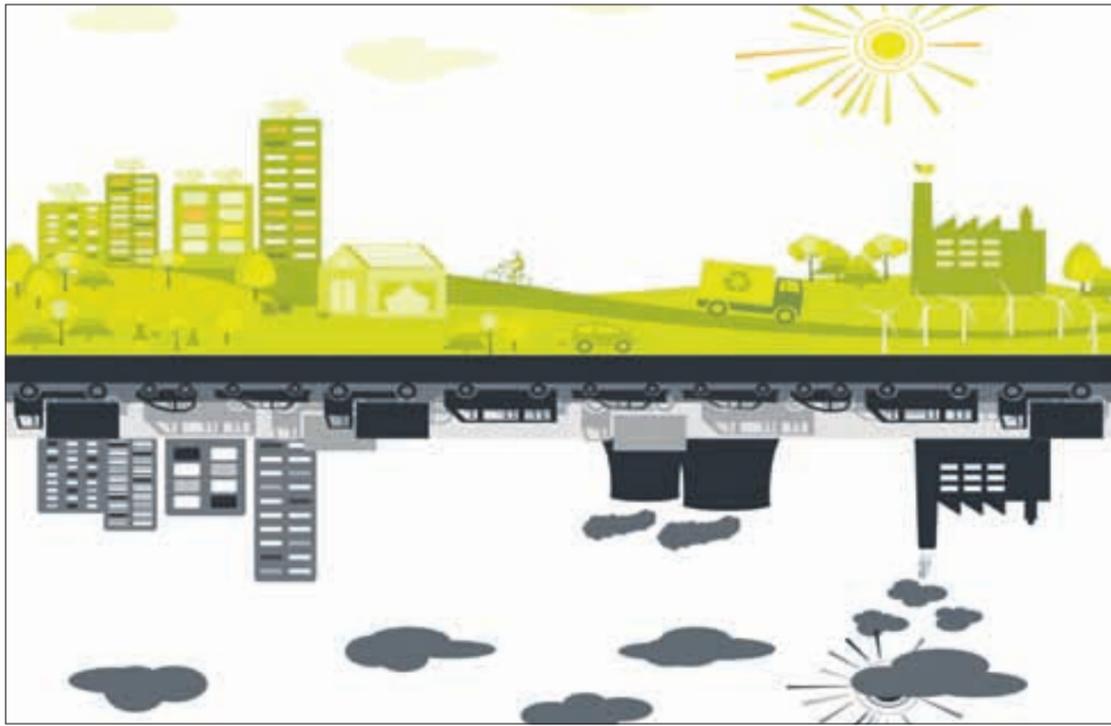
Nachhaltigkeit ist ein viel zitiertes, teilweise auch fälschlich angewandtes Wort. Nachhaltigkeit richtet sich generell gegen den Raubbau an Ressourcen. Das können fossile Energieträger, seltene Erden, generell natürliche Rohstoffe und nicht erneuerbare Energien sein. Die Nachhaltigkeit verlangt, Energie und Ressourcen effizient zu nutzen.

Während Unternehmen und Privathaushalte dank gesetzlicher Vorgaben immer mehr auf die Energieeffizienz achten, ist beim Materialeinsatz noch ein deutliches Potenzial für Einsparungen und damit zur Nachhaltigkeit vorhanden. Hier spricht man von Ressourceneffizienz. Und gerade beim Material und den Produktionsmitteln kommt der Kostenfaktor für Unternehmen noch deutlicher zum Tragen als bei der Energie. Deshalb gehen immer mehr Betriebe bereits heute sorgsam mit Materialien um.

«Grüne Wirtschaft»

Zwischenzeitlich haben sich viele Unternehmen einer sogenannten «grünen Wirtschaft» verpflichtet. Ressourceneffizienz kann man auf den Punkt bringen mit der Aussage: «Mit weniger Mitteln mehr leisten». Bei der Ressourceneffizienz gibt es viele Möglichkeiten zum Handeln, die teilweise miteinander verknüpft sind. Es gehören dazu Begriffe wie Ecodesign, Cleaner production, Stoffkreisläufe oder Recycling.

Unter Ecodesign versteht man dabei eine vorsorgliche Massnahme zur Reduktion der Umweltbelastungen durch Produkte. Also minimaler Materialeinsatz durch eine geeignete Ausgestaltung der produzierten Güter oder deren Verpackungen. Ebenfalls wichtig ist die geeignete Materialwahl, Langlebigkeit und die Möglich-



Die Nachhaltigkeit macht auch vor der Wirtschaft nicht halt. Immer mehr Unternehmen verpflichten sich zu einer ökologischen Produktion.

Foto: © Sarellita, ThinkstockPhotos

keit, Produkte zu reparieren. Das ermöglicht, die Lebensdauer der Produkte zu verlängern. Ecodesign setzt deshalb bereits in der Entwicklung von Produkten an und berücksichtigt neben der Gestaltung und dem Funktionsprinzip von Produkten deren Umwelteigenschaften von der Produktion bis zum Lebensende.

Paradebeispiel Recycling

Recycling ist wohl am weitesten verbreitet und allen bekannt durch

das Sammeln von Altglas oder Altpapier. Recycling ist aber nicht erst beim Entsorgen ein Thema, es kann durchaus über den gesamten Lebenszyklus von Materialien und Gütern zum Einsatz kommen. Das beginnt in der Produktion, wo Materialauschüsse wieder- oder weiterverwertet werden, während der Nutzungsdauer oder am Ende der Lebensdauer. Generell ist beim Recycling von der Verlängerung der Lebensdauer von Materialien und Produkten die Rede.

Das heisst, Produkte wie zum Beispiel Verpackungen werden von vornherein wieder- oder weiterverwertbar gestaltet. Ein schönes Beispiel dafür sind die trendigen Umhängetaschen der Firma Freitag, die aus nicht mehr genutzten Blachen hergestellt werden, auch wenn dies bei diesem Utensil nicht von Anfang an so geplant war.

Cleaner Production bezeichnet vorsorgenden, betriebsspezifischen Umweltschutz. Durch die Analyse betrieblicher Material- und Energie-

ströme versucht man, Abfälle, Abwasser und Emissionen an ihren Anfallort zurückzuführen und so Ansatzpunkte für innerbetriebliche Verbesserungsmaßnahmen in industriellen Prozessen herauszuarbeiten.

Material und Energie

Das verwendete Material in einem KMU hat auch sehr viel mit Energie zu tun. Mit grauer Energie, das heisst der Energie, die verwendet wurde, um das Material herzustellen etwa, oder der Energie, die am Ende des Lebenszyklus aufgewendet werden muss, um das Material zu entsorgen. Insofern ist Ressourceneffizienz auch immer Energieeffizienz.

Konkrete Ansatzpunkte für Ressourceneffizienz sind häufig branchenspezifisch zu finden. Dazu gehört das Malergeschäft, das sorgsam mit Lösungsmitteln umgeht. Oder das Elektrofachgeschäft, das Altkupfer sammelt und der Wiederverwertung zuführt. Auch im Büro ist der Einsatz von Recyclingpapier oder die fachgerechte Entsorgung von Tonern sinnvoll und nachhaltig. Im Baubereich gehört der Einsatz von Recyclingbeton dazu oder bei der mechanischen Werkstatt das Filtern von Schleiföl der Werkstücke. Viele dieser Möglichkeiten werden von Unternehmen heute bereits genutzt, nicht zuletzt, weil sie damit merklich Kosten sparen können.

Verschiedene Studien zeigen, dass beim produzierenden Gewerbe eine Verbesserung der Ressourceneffizienz um 25 bis 35 Prozent möglich ist. Damit einher geht eine entsprechende Verbesserung der Kosteneffizienz. Es gilt jetzt, dieses Potenzial anzugehen und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

Roger Ruch,
Experte für Energieeffizienz, IWB

Neue Worte – mit Überraschung

Es ist Frühling, alles wächst und spriest und entwickelt sich. Könnten wir nicht auch neu gekeimte Worte brauchen? Der nachhaltige Lebensstil gehört bei vielen zur alltäglichen Selbstverständlichkeit. Die Begriffe sind bekannt und wir tun beflissen, was als korrekt angesehen wird. Das ist recht und gut und wichtig. Aber manchmal wünschte ich mir eine Überraschung. Eine Prise Humor und Esprit. Im «Greenpeace Magazin» 2/2015 sind mir in diesem Sinne einige neue Worte begegnet.

ÜNIQUE: Einzigartig sind die absolut geniessbaren, gesunden und frischen Früchte und Gemüse, die bei einem Schönheitswettbewerb nicht gewinnen würden. Ihre Form oder das Aussehen weichen von der Norm ab. Dafür sind sie originell und zu einem günstigen Preis zu erstehen. Coop hat diese Eigenmarke vor etwa zwei Jahren erfunden und im letzten Jahr zum Beispiel 180 Tonnen einzigartige Riebli unter dem Angebot Ünique verkauft. Die Nachfrage habe das Angebot vielerorts übertroffen.

BUY-NOTHING-DAY: Der letzte Samstag im November gilt europaweit als «An diesem Tag kauf ich nichts»-Tag. Kritiker merken an, dass die Entscheidung, nichts zu kaufen

leicht sei, da an den folgenden Tagen umso mehr konsumiert werden kann. Doch es geht hier ja eher um einen Denkanstoss, um ein Zeichen der Selbstbestimmung gegenüber Werbung und Schnäppchenkaufen. Kurios?

PRECYCLING: Vor Recycling und Upcycling (wo gebrauchte Sachen einen höheren als ihren Ausgangswert erhalten) kommt Precycling. Eine amüsante Wortschöpfung, die einfach vorschlägt, Dinge schon gar nicht erst anzuschaffen. Und verwandelt der Begriff.

CRADLE TO CRADLE: – also von der Wiege zur Wiege anstatt von der Wiege bis zur Bahre. Im Gegensatz zu den vielen Gütern, die wir haben, verbrauchen und wegwerfen, könnten auch vermehrt die Prinzipien der Wiederverwendung, des Tauschens, des Ausleihens genutzt werden. Dinge, die in Kreisläufen wieder neu zugänglich sind. Und zum Schluss ein einfaches Wort:

AUTOBIOMOBILITÄTSMECHANISMUS: Heisst simpel zu Fuss gehen. Spazieren gehen, schauen, riechen. Ein Erlebnis, das speziell in der aktuellen Jahreszeit viel Freude schenkt.

Caroline Schachenmann
Lokale Agenda 21 Riehen



Witzige Entdeckung auf dem Frühlingsspaziergang ... Foto: Caroline Schachenmann

Öffentliche Beschaffung wohlüberlegt

Kennen Sie die getrübe Freude am modischen T-Shirt, wenn wir uns in Erinnerung rufen, unter welchen misslichen Arbeitsbedingungen die Näherinnen und oft Kinder in entfernten Ländern leiden und welche enormen Umweltbelastungen die Produktion der Rohstoffe verursacht?

Als Konsumierende haben wir Macht, denn wir entscheiden, was wir kaufen. Dies gilt nicht nur für den privaten Konsum, sondern auch für Beschaffungen der öffentlichen Hand. Jährlich kaufen Städte und Gemeinden Güter, Dienstleistungen, Gebäude und Infrastruktur in zweistelliger Milliardenhöhe ein. Welche Kriterien die Beschaffung erfüllen muss, hat jede Gemeinde selbst in der Hand. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen und Hilfsmittel stehen zur Verfügung.

Ein praktisches Instrument ist der Beschaffungsstandard von Energiestadt, der sich an mittlere und kleinere Gemeinden richtet und welchen die Gemeinde Bettingen Anfang 2015 eingeführt hat. Dieser dient als Leitlinie und Hilfsmittel bei der Beschaffung von Papierprodukten, Elektrogeräten, Fahrzeugen und Geräten, Reinigungs- und Leuchtmitteln. Bei Neubeschaffungen wird seither der Beschaffungsstandard konsultiert und dessen Vorgaben werden angewendet.

Als einfachstes Beispiel lassen sich die Papierprodukte nennen, bei welchen ein Mindestanteil von 50 Prozent Recyclingpapier vorgegeben ist. Denn verglichen mit weissem Neufaserpapier benötigt die Herstellung von Recycling-Papier kein Holz, dreimal weniger Wasser und nur die Hälfte an Energie. Für die Langzeitarchivierung wäre weisses Frischfaserpapier grundsätzlich zulässig. Die verantwortliche Person für die Beschaffung von Papierprodukten in Bettingen hat verschiedene Produkte



Am Beschaffungsstandard 2013 von Energiestadt können sich Gemeinden wie Bettingen orientieren, wenn es um öffentliche Beschaffungen geht.

Foto: Regula Fischer Wiemken

getestet, Preise verglichen und kam zum Schluss: Unabhängig vom Beschaffungsstandard von Energiestadt wird in Zukunft nur noch Recyclingpapier verwendet.

Bei der Gebäudereinigung ist der Sachverhalt komplexer, da eine externe Firma diese tätigt. Professionelle Firmen wenden reinigungsmittelsparende Methoden an, die Mittel sind aber nicht zwingend umweltschonend. So ist die Wahl der Reinigungsmittel mit der Firma zu klären.

Die Umsetzung des Standards wird alljährlich gemeindeintern geprüft und die Verantwortlichen bestätigen die Einhaltung der Vorschriften. Grundsätzlich wird bei jeder Beschaffung abgeklärt, ob sie tatsächlich nötig ist oder ob es Alternativen gibt.

Mit Verbrauchsprodukten ist sparsam umzugehen, und haben diese ihren Zweck erfüllt, müssen sie ökologisch entsorgt beziehungsweise recycelt werden.

Auch die Rechtsprechung hat bestätigt, dass im Vergaberecht mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot nicht das billigste Angebot gemeint ist, sondern dasjenige mit dem besten Verhältnis von Preis und Leistung, unter Berücksichtigung der Qualität, des Anschaffungspreises, der Kosten über die gesamte Lebensdauer gerechnet und der ökologischen Aspekte.

Öffentliche Beschaffung erfolgt somit wohlüberlegt, verantwortungsvoll und gut kalkuliert.

Regula Fischer Wiemken,
Gemeindeverwaltung Bettingen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Reklameteil

NEIN

ZUR MISSACHTUNG DES VOLKSWILLENS

Überparteiliches Komitee
gegen den Verkauf des Riehener K-Netzes

RZ/03/6766

BETTINGEN Wandern am Auffahrtsdonnerstag

Bannumgang auf der «Südroute»

rz. Kaum hat Riehen am vergangenen Sonntag seinen (verregneten) Banntag hinter sich gebracht (siehe Artikel auf der Frontseite), sind am Auffahrtsdonnerstag die Bettinger dran. Besammlung am 14. Mai ist um 9.30 Uhr auf dem Gemeindeplatz.

Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Patrick Götsch und dem Kurzgottesdienst mit Pfarrer Stefan Fischer geht es auf die sogenannte «Südroute». Von der Talmattstrasse führt die Strecke über den Schiessstand – Winkel – Junkholz – Stellweg

– Wyhlengraben – Landesgrenzstein 105 und Landesgrenzstein 100 zum Zielort St. Chrischona. Unterwegs wird ein Apéro serviert. Nach dem rund dreistündigen Marsch gibt es ein Mittagessen im Freien mit Getränke- und Dessertbuffet, «Suppe und Spatz» sowie Klöpfer. Die Jungschar Bettingen organisiert diverse Spielmöglichkeiten und betreibt eine alkoholfreie Cocktailbar. Für die Musikeinlagen zeichnen der Posaunenchor Riehen, die Alphonngruppe Riehen und der Musikverein Riehen verantwortlich.

GEMEINDE RIEHEN Neuer Leiter der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport

Christian Lupp ersetzt Vera Stauber



Christian Lupp war bisher Leiter des Fachbereichs Freizeit und Sport. Foto: zvg

rz. Seit dem 1. Mai ist Christian Lupp, bislang Leiter des Fachbereichs Freizeit und Sport, neu Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport. Dies teilt

die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Die langjährige Abteilungsleiterin Vera Stauber, die in den letzten 28 Jahren in unterschiedlichen

Rollen und Funktionen für die Gemeinde Riehen tätig war, wird bis zu ihrer Pensionierung per Ende August weiterhin für den Fachbereich Kultur verantwortlich zeichnen. Sie wird ihre Nachfolgerin, Claudia Pantellini Stachelin, in das Gebiet einarbeiten. Letztere wird die Funktion per 1. August übernehmen.

Planung von grossen Projekten

Die frühzeitig bestimmte Nachfolge durch den Gemeinderat erfolge im Sinne einer guten Vorbereitung der Stabsübergabe, heisst es in der Mitteilung. Christian Lupp leitet seit acht Jahren den Bereich Freizeit und Sport. Er war massgeblich beteiligt an der Planung und Realisierung von grossen Projekten wie etwa dem Naturbad oder dem Jugendtreff im Freizeitzentrum Landauer. Lupp sei nicht nur zu einer wichtigen Stütze in der Führung der grossen Abteilung geworden, schreibt die Gemeinde, sondern habe seine Fachkompetenz auch für übergeordnete Aufgaben der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt.

Der 44-jährige Christian Lupp verfügt über einen Masterabschluss in Geschichte, Geografie und Deutsch und hat erfolgreich das Nachdiplomstudium Betriebswirtschaft für Non-Profit-Organisationen absolviert. Als Leiter der Ausländerberatung der GGG und in anderen Kaderfunktionen von sozialen Institutionen hatte er sich bereits vor seinem Eintritt in die Gemeindeverwaltung Riehen die nötigen Führungskompetenzen aneignen können. Lupp wohnt in Riehen, ist verheiratet und Vater von drei schulpflichtigen Kindern.

HAUSSPERLING Weltenbummler in Wohnungsnot – mehr Natur im Siedlungsraum nötig

Ein Allerweltsvogel ist «Vogel des Jahres»



Der in den Farben eher unauffällige Haussperling erreicht eine Grösse von 14 bis 15 Zentimetern. Foto: Bernhard Müller

Der Haussperling ist vom SVS/Bird-Life Schweiz zum «Vogel des Jahres 2015» gewählt worden. Die vermeintliche Allerweltsart ist in manchen Gebieten der Schweiz in den letzten dreissig Jahren in ihrem Bestand um 20 bis 40 Prozent zurückgegangen. Die Wahl zum Vogel des Jahres soll darauf aufmerksam machen, dass mehr Natur im Siedlungsraum für den Haussperling, viele andere Arten und den Menschen dringend nötig ist.

Wie kein anderer Vogel hat sich der Haussperling dem Menschen am besten angepasst und ist weitgehend von ihm abhängig. Die frühe Namensgebung «Spatz oder ein herziges Spätzli» zeigt die besondere Vertraut- und Verbundenheit des Menschen mit diesem gefiederten Nachbarn. Den «Spatz von Paris» nannten die Franzosen übrigens ihre über alles geliebte Edith Piaf. In der Antike wurde der Haussperling verehrt, der Gott Asklepios soll ihn gar heilig gesprochen haben. Allerdings änderte sich der Ruf des Haussperlings im Laufe der Zeit und er wurde als Schädling im Getreidebau angesehen. Dies gipfelte in China unter Mao Tse-tung darin, dass auf seinen Befehl hin annähernd zwei Milliarden Tiere getötet wurden, was eine Insektenplage zur Folge hatte.

Ursprünglich in der Paläarktis beheimatet, ist der Haussperling heute bis auf wenige Ausnahmen auf der ganzen Welt anzutreffen. Er folgte dem Menschen als blinder Passagier auf seinen Reisen oder wurde absicht-

lich auf anderen Kontinenten eingebürgert. Bei der grossen Auswanderung in die Neue Welt verfrachteten europäische Siedler Tausende von Spatzen auf ihren Schiffen nach New York, Buenos Aires, Rio de Janeiro und Melbourne. Sie wollten damit ein Stück Heimat in die Fremde nehmen und hofften zudem, die Haussperlinge würden dort den Insekten und den Spinnen den Garaus machen.

Nur ein kurzes Leben

In unseren Breitengraden ist der Haussperling praktisch ein reiner Höhlenbrüter. Er nistet – oft kolonienweise – in Nischen und Höhlen an Gebäuden, in Nestern von Schwalben oder Nistkästen. Männchen werben intensiv um Weibchen. Diese bevorzugen Partner mit einem grossen Brustlatz. Dieser hat allerdings nicht nur Vorteile, er lenkt auch die Aufmerksamkeit von Fressfeinden auf sich, denen sie häufig zum Opfer fallen. Der Haussperling kann bis zu drei Jahresbruten aufziehen, die Gelege enthalten vier bis sechs Eier. Dem munteren Spatz ist nur ein kurzes Leben beschieden und nur wenige werden fünf bis sieben Jahre alt. Im Durchschnitt sind es nur gut ein bis zwei Jahre. Schon im ersten Monat stirbt mehr als ein Drittel der Jungvögel. Spatzen sind bei uns extrem ortstreu, sie bleiben das ganze Jahr über am selben Ort. Nur mit wenigen Ausnahmen ziehen sie im Herbst weg. Die moderne Bauweise bietet kaum noch

geeignete Nistplätze und bei Renovationen von alten Häusern werden Nischen verschlossen. Der Haussperling gerät zunehmend in Wohnungsnot. Zudem bietet die Aussenraum- und Gartengestaltung mit immer mehr versiegelten Flächen und vielen exotischen Pflanzen deutlich weniger Nahrung in Form von Insekten und Sämereien. Dies führt dazu, dass die Bestände des Haussperlings in vielen europäischen Ländern abnehmen. In England musste die Art sogar in die Rote Liste der gefährdeten Vogelarten aufgenommen werden.

Mit einfachen Massnahmen kann dem Haussperling geholfen werden. Wichtig ist es, bei Renovationen die Einschlußflöcher und Brutnischen zu erhalten oder durch Nisthilfen zu ersetzen. Auch an neuen Gebäuden können Nistmöglichkeiten integriert werden. Begrünte Wände dienen als Nist- und Schlafplätze. Mit Blumenwiesen und einheimischen Büschen und Sträuchern kann das Nahrungsangebot in Form von Sämereien und Insekten in Gärten und öffentlichen Räumen wieder erhöht werden. Auf Pflanzenschutzmittel und andere Gifte sollte verzichtet werden. Von diesen Massnahmen profitiert nicht nur der Haussperling, sondern allgemein die Biodiversität im Siedlungsraum, was auch zu einer verbesserten Lebensqualität beim Menschen führt.

Margarete Osellame-Bläsi,
Präsidentin Gesellschaft für
Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

Reklameteil

NEIN

ZUM VERKAUF UNSERES K-NETZES



Am 14. Juni 2015:

NEIN

zu überuertem Fernsehen,
Internet und Telefon in Riehen

NEIN

zur Fremdbestimmung über
unsere Grundversorgung

NEIN

zum Verschern unserer Infrastruktur
und dem Verzicht auf Einnahmen
von über einer halben Million Franken
pro Jahr für Riehen

Überparteiliches Komitee
gegen den Verkauf des Riehener K-Netzes

Unterstützen Sie unseren Einsatz für das Riehener K-Netz:

Spenden: PC 40-33244-1

(SP, 4125 Riehen, Vermerk: «Komitee K-Netz»)

Kontakt: martin.leschhorn@hispeed.ch

RZ/03/6767

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 29. April 2015

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Pascal Messerli (SVP) betreffend Anpassungen des Verkehrsregimes in der Gartengasse, von Christian Heim (SVP) betreffend Parkplatz beim Schiessstand und von Patrick Huber (CVP) betreffend Tief-löhne der Gemeinde Riehen.

Eine Teilrevision der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen wird gutgeheissen, sodass nun auch in der Gemeinde die rechtlichen Voraussetzungen für die maschinelle Einlesung und Auswertung von Stimm- und Wahlzetteln gegeben ist. Es handelt sich um einen Nachvollzug eines Beschlusses des Kantons.

Der Erlass einer Entlohnungsregelung für pädagogische Funktionen in Anlehnung an die Systempflege des Kantons Basel-Stadt wird genehmigt.

Der Rat genehmigt zwei zinsgünstige Darlehen an den Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest (WGN) und an die Wohngenossenschaft Vogelbach.

Nach Vorlage eines gemeinderätlichen Berichtes wird der Anzug von Heinz Oehen (SP) betreffend gezielte Öffnung der Spielplätze in Kindergärten für die öffentliche Nutzung und/oder verbesserte Spielplatzangebote in einzelnen Schulhausgebieten mit 22:15 Stimmen als erledigt abgeschlossen.

An den Gemeinderat überwiesen werden ein Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Erhöhung der Attraktivität der Zollfreistrasse als Umfahrungsstrasse von Riehen und ein Anzug von Thomas Widmer (EVP) betreffend Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betreffend reduzierter Polizeiwache.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Barbara Graham (EVP), die sich nach viereinhalb Jahren aus persönlichen und beruflichen Gründen zurückzieht. Auf sie folgt Alfred Merz.

BERICHT Schulsportplätze

Hinter Gärten und Burgschulhaus

rs. In seinem Bericht zu einem Anzug von Heinz Oehen (SP) hatte der Gemeinderat erklärt, er erwäge eine Öffnung des Areals beim Schulhaus Hinter Gärten als öffentliche Spielfläche ausserhalb der Schulzeiten und auch beim Schulhaus Burgstrasse sehe er eine Möglichkeit, im Zusammenhang mit einer Aufwertung des zurzeit eher kleinen und unattraktiven Pausenhofs auch eine öffentliche Spielplatznutzung zu ermöglichen. Weiteren Handlungsbedarf sieht der Gemeinderat derzeit aber nicht, wie dem Bericht zu entnehmen ist.

Die meisten Pausenhöfe der Primarschulen seien bereits für die Öffentlichkeit zugänglich und stünden als Spielplätze zur Verfügung, heisst es im Bericht weiter. Keine Option sei im Übrigen die Öffnung der Kindergarten-spielplätze. «Die Aussenräume der Kindergärten sind in der Regel so ausgestattet, dass unbeaufsichtigtes, nicht angeleitetes, selbstverantwortetes Spielen von Kindern und Jugendlichen kaum möglich ist und die Kindergarten-Aussenräume sind zudem meist verhältnismässig klein», argumentiert der Gemeinderat und betont, dass die Kindergärten in hohem Masse aufsaubere und ordentliche Spielplätze angewiesen seien.

Heinz Oehen zeigte sich enttäuscht, dass nur zwei Spielplatzöffnungen in Erwägung gezogen würden, und wollte eine entsprechende Vorlage abwarten, bevor er der vom Gemeinderat beantragten Abschreibung seines Vorstosses zustimmen könne. Unterstützt wurde er dabei von Thomas Widmer (EVP).

Für eine Abschreibung votierten Daniel Liederer (FDP), der sich generell gegen die Öffnung von Kindergarten-spielplätzen wandte, und Pascal Messerli (SVP), der betonte, Riehen verfüge bereits über eine grosse Zahl von Spielplätzen und Parkanlagen. «Irgendwo stossen wir an Grenzen. Das Problem stellt sich auch in der Aufsicht, wenn Kinder spielen», fügte er hinzu. Der Anzug wurde schliesslich mit 15:22 Stimmen als erledigt abgeschlossen.

ERLASS Neue Entlohnungsregelung für pädagogische Funktionen

Neue Löhne für Kindergartenlehrpersonen

rs. Der Riehener Einwohnerrat hat dem Erlass einer Entlohnungsregelung für pädagogische Funktionen zugestimmt und ermöglicht damit dem Gemeinderat, auf die System-pflege des Kantons Basel-Stadt zu reagieren, der die Löhne im Schul- und Kindergartenbereich neu festgelegt hat. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Lösung sieht eine Variante vor, die innerhalb der Gemeindegrenzen dem jüngeren Personal einen leicht höheren und dafür dem älteren Personal einen leicht tieferen Lohn als beim Kanton bringt. Im Grossen und Ganzen verläuft die Lohnkarriere aber ähnlich wie beim Kanton.

Die Kindergartenlehrpersonen, welche über die «neue» Unterrichtsberechtigung für die Primarstufen 1 bis 5 verfügen (also Kindergarten bis 3. Primarschulklasse), werden nach dem neuen Riehener Modell gleich eingereiht wie ihre Kolleginnen und Kollegen, welche in der 1. bis 3. Klasse der Primarschule unterrichten. Kindergartenlehrpersonen mit der «alten» Unterrichtsberechtigung nur für die beiden Kindergartenjahre sollen gleich eingereiht werden, sobald sie eine vom Gemeinderat noch zu definierende Nachqualifizierung erreicht haben, die sie dann auch zum Unterricht in der 1. bis 3. Primarschulklasse berechtigt. In der Lohnordnung des Kantons, die per Anfang Februar 2015 in Kraft trat, fehlt eine solche Möglichkeit der Nachqualifizierung – allerdings wurde inzwischen im Kantonsparlament ein entsprechender Vorstoss eingereicht.

Die neue Riehener Entlohnungsregelung an sich war unbestritten. Umstritten war hingegen, wie eine hohe Qualität der vorgesehenen Nachqualifizierung sichergestellt werden kann. Wie diese genau aussehen wird, ist vom Gemeinderat noch nicht abschliessend definiert. Der Einwohnerratsbeschluss stellt sicher, dass die

Die Löhne für das Kindergartenpersonal – hier ein «Mässfestli» im inzwischen aufgehobenen Kindergarten Oberdorfstrasse – standen im Zentrum der Debatte.

Foto: Archiv RZ Sandra und Lee Freeland



Gemeinde die neuen Lehrerlöhne auf das neue Schuljahr 2015/16 einführen kann.

Grundsätzlich einverstanden mit dem gemeinderätlichen Vorschlag war Sasha Mazzotti im Namen der SP-Fraktion. Die Verwaltung habe unter Zeitdruck sehr gut gearbeitet, die Vorlage stärke die Gemeinde als Arbeitgeberin. Einziges Fragezeichen für die SP sei die Qualität der Nachqualifikation für jene Kindergartenlehrkräfte, denen die Lehrberechtigung für die 1. bis 3. Primarschulklasse noch fehle. Hier solle sichergestellt werden, dass der Abschluss der Nachqualifikation nicht durch eine bestimmte Dauer, sondern durch die effektive Fähigkeit, auf der Primarschulstufe unterrichten zu können, festgestellt werde. Ein entsprechender Änderungsantrag der SP wurde im Rahmen der Detailberatung angenommen.

Elisabeth Näf (FDP), die auch für die LDP-Fraktion sprach, bezeichnete die Vorlage als reif und gut ausgeschafft. In der Nachqualifikation der

Kindergartenlehrkräfte mit alter Ausbildung sah sie eine Chance, durch Massnahmen wie Mentorate, Testlektionen und individuelle Begleitung einen hohen Ausbildungsstandard zu garantieren. «Wir können uns durch eine hochstehende, vom Kanton unabhängige Weiterbildung auf dem Arbeitsmarkt profilieren», betonte sie.

Oberste Maxime sei, dass die Umsetzung der Vorlage auf Beginn des Schuljahres 2015/16 erfolgen könne, betonte Barbara Graham (EVP), deren Fraktion auch die Grünen angehören. Weil die Verhandlungen mit neuem Lehrpersonal bereits im Gang seien, sei es nötig, möglichst schnell Klarheit über die Lohnregelungen zu schaffen. «Gute Lehrpersonen bedeuten gute Schulen, und das darf uns auch etwas kosten», fügte sie hinzu.

Nicht auf die Vorlage eintreten wollte Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP). Er wandte sich dagegen, dass im Rahmen einer Lohnrevision des Gemeindepersonals nur eine Sparte, jene der Lehrpersonen, neu beurteilt

werde und verlangte eine Gesamtrevision der Lohnordnung. Nachdem sich der Kanton für seine Lohngesetzrevision acht Jahre Zeit gelassen habe, sei es der Gemeinde nicht ganz gelungen, innerhalb von nur vier Wochen wirklich gleichzuziehen. Nachdem der Kanton seine Lohnanpassungen rückwirkend in Kraft gesetzt habe, bestehe für die Gemeinde in seinen Augen auch kein wirklicher Zeitdruck.

Peter A. Vogt (SVP) äusserte gewisse Bedenken zu einem «Alleingang Riehen» betreffend der Weiterbildung. «Entscheidend ist, dass unsere Weiterbildung beim Kanton später auch Anerkennung findet», betonte er. Mit einem Streichungsantrag innerhalb des Paragrafen 45 wollte Vogt erreichen, dass der Gemeinderat die Regelung der Weiterbildung dem Parlament nochmals zur Genehmigung vorlegen muss. Dieser Antrag wurde dann später aber abgelehnt. Trotz einzelner Bedenken stimmte die SVP-Fraktion der Vorlage als Ganzes dann aber mehrheitlich zu.

INTERPELLATIONEN Antworten aus dem Gemeinderat

Verkehrs- und Lohnfragen im Fokus

rs. Drei Interpellationen hatte der Gemeinderat im April zu beantworten. Pascal Messerli (SVP) hatte die Absicht des Gemeinderats, im Zusammenhang mit dem Baustellenbetrieb im Dorf die Gartengasse vorübergehend für den Privatverkehr zu öffnen, kritisiert und das Vorgehen der Gemeinde hinterfragt, Christian Heim (SVP) hatte auf einen vermeintlichen Missbrauch auf dem Parkplatz beim Schiessplatz aufmerksam gemacht und Patrick Huber (CVP) hatte die Vermutung geäussert, die Gemeinde zahle in gewissen Funktionen zu tiefe Löhne für ihr Personal.

Nicht via Gartengasse

Die zunächst ins Auge gefasste Umfahrungsvariante via Gartengasse werde nicht umgesetzt, erläuterte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Antwort an Pascal Messerli und erklärte die Zusammenhänge. Nach Beginn der Bauarbeiten im Dorfzentrum mit Sperrung der Schmiedgasse seien Möglichkeiten für eine bessere Erreichbarkeit des Erlensträsschens geprüft worden, da seit Baubeginn etliche Automobilisten verbotenerweise entweder von der Baselstrasse direkt links ins Erlensträsschen oder durch die Rössligasse und die Gartengasse zurück in die Baselstrasse gefahren seien. Deshalb sei als Lösung die provisorische Öffnung der Gartengasse, in der sonst nur Zubringerdienst zugelassen sei, erwogen worden und im Sinne einer raschen Umsetzung habe man in der Woche nach den Osterferien ein Informationsschreiben an die Anwohnerschaft verteilt. Aufgrund der Reaktionen sei man aber inzwischen zum Schluss gekommen, die Gartengasse nicht zu öffnen und stattdessen bei der Tramhaltestelle Weillstrasse einen U-Turn zuzulassen. Eine entsprechende Anpassung der dortigen Markierung sei in Absprache mit dem Kanton bereits vorgenommen worden. Pascal Messerli zeigte sich erleichtert und war mit der Antwort zufrieden.

Gar nicht zufrieden mit der gemeinderätlichen Antwort war hinge-

gen Christian Heim. Gemeinderat Guido Vogel hatte in seiner Interpellationsantwort erklärt, der Parkplatz beim Schiessstand Riehen am Christonaweg befinde sich nicht auf Allmend, sondern auf einer Privatparzelle im Eigentum der Gemeinde Riehen, sodass dort weder das Strassenverkehrsgesetz des Bundes noch die kantonale Strassenverkehrsordnung oder die Parkraumbewirtschaftung der Gemeinde zur Anwendung komme. Heute werde der Parkplatz bei Schiessanlässen zonenkonform genutzt, sei aber in der übrigen Zeit kaum belegt. Der Parkplatz stehe deshalb im Prinzip Privatpersonen ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung. Derzeit diene der Parkplatz der Gemeinde vorübergehend auch als Lagerplatz für die Pflastersteine, die im Dorfzentrum verbaut werden. Der dafür ursprünglich vorgesehene Lagerplatz im Lettackerweg sei für die vom Anlieferer verwendeten längeren LKWs nicht zu erreichen gewesen.

Heim zeigte sich empört und warf dem Gemeinderat Ungleichbehandlung vor. Besonders verärgert über diese Antwort sei er angesichts der Tatsache, dass beim Naturbad Parkplätze, die ebenfalls auf einer Privatparzelle lägen, ganzjährig bewirtschaftet würden. Er werde das Thema weiterverfolgen.

Keine Gemeinde-Tieflohne

Mit detaillierten Erläuterungen bezüglich des Lohnsystems der Gemeinde und den möglichen Niedrigstlöhnen zerstreute Gemeindepresident Hansjörg Wilde die Befürchtungen Patrick Hubers, die Gemeinde zahle in den niedrigsten Lohnklassen Tieflohne. Man hätte sich diesen Umweg auch sparen können, denn er habe dieselben Fragen über eine Woche vor einer entsprechenden Kommissions-sitzung bereits gestellt und keine Antwort erhalten, begründete Huber seine Interpellation. Er freue sich nun aber über den Inhalt der Antwort und sei befriedigt.

DARLEHEN Genossenschaftlicher Wohnungsbau

Skepsis gegenüber dem WGN

rs. Im Rahmen der Debatte um die Gewährung von zinsgünstigen Darlehen für zwei Genossenschaftsbau-projekte stellte die FDP den Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest (WGN) als subventionsberechtigter Genossenschaft infrage. «Der WGN ist ein Verband, der einen verdienstvollen Beitrag zum Genossenschaftswesen leistet, eine klassische Genossenschaft, in deren Besitz die errichteten Wohnungen dann auch bleiben, ist der WGN aber nicht. Er tritt vielmehr als Immobilienunternehmen auf», sagte Fraktionschef Andreas Zappalà. Dies sei zwar nichts Anrüchiges, doch rechtfertige diese Rolle des WGN es nicht, öffentliche Gelder zur Finanzierung seiner Bauvorhaben einzusetzen. Ausserdem störe ihn am Projekt des WGN, dass nur wenige Details zum Bauvorhaben publik seien.

Peter Zinkernagel (LDP), der den Beitrag an den WGN befürwortete, strich die grosse Erfahrung des WGN als Bauherr heraus. «Viele vor allem kleinere Baugenossenschaften haben diese Erfahrung nicht und müssen externe Bauherrenvertreter anstellen, um einen korrekten Baubetrieb sicherstellen zu können, was das Ganze verteuert», sagte er. Entscheidend sei für ihn auch, dass der WGN in sein Projekt zwischen Kohlistieg und Rühlweg Alterswohnen in Zusammenarbeit mit dem gleich nebenan entstehenden neuen Alters- und Pflegeheim Humanitas anstrebe und dass der WGN auf kommunale Gelder angewiesen sei, um auch in den Genuss von Bundesgeldern zu kommen. «Wir müssen alles daran setzen, dass dieses zukunftsweisende Projekt realisiert wird», betonte Zinkernagel.

Philipp Ponacz (EVP) sagte, die Förderung der Genossenschaften sei der EVP seit je ein Herzensanliegen gewesen und es freue ihn speziell, dass sowohl das WGN-Projekt als auch das Vogelbach-Projekt generationenübergreifendes Wohnen im Fokus habe. Am Kohlistieg hoffe er, dass der dort vorgesehene «parkähnliche Aussenraum» möglichst naturnah umgesetzt werde.

Grundsätzlich Ja zu beiden Darlehen sagte auch GLP-Einwohnerat Dominik

Bothe (Fraktion CVP/GLP). Schade sei nur, dass der WGN nicht visionärer gedacht habe und – in unmittelbarer Nähe zu S-Bahn und Bus – nicht eine Siedlung ganz ohne Einstellhallenplätze plane.

Christian Heim (SVP) teilte die Bedenken der FDP bezüglich des WGN als Träger eines Genossenschaftsbaus und sagte zum Vogelbach-Darlehen uneingeschränkt Ja.

«Wir unterstützen günstigen Wohnungsbau und stimmen beiden Beschlüssen zu», sagte Roland Lötcher (SP). Er begrüsse speziell, wenn grössere Wohnungen für Familien gebaut würden. In diesem Zusammenhang bemängelte er die spärlichen Informationen zum WGN-Projekt. «Wir wollen wirklich günstige Wohnungen», betonte er und vermisste auch Angaben zum Zielpublikum des WGN-Projektes. Ein Ausschluss von Personen mit Migrationshintergrund beispielsweise käme für die SP nicht infrage.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier begründete die spärlichen Informationen zum WGN-Projekt damit, dass die Baubewilligung derzeit noch bei der Ortsbildkommission liege, wobei diese das Projekt an sich nicht infrage stelle – es gehe vor allem noch um Fragen der Umgebungsgestaltung. Der WGN plane insgesamt acht Wohnhäuser mit 96 Wohnungen, eines dieser acht Wohnhäuser werde im Sinne eines betreuten Wohnens betrieblich mit dem Humanitas-Neubau verbunden. Zur Rolle des WGN als Genossenschaftsbauherr betonte Bürgenmeier, dass der dortige Baurechtszinsgeber Immobilien Basel für seine Projekte nur noch grössere Gesellschaften als Bauherr akzeptierte. Über die zu erwartenden Mietzinsen lasse sich erst etwas sagen, wenn die Finanzierung im Detail feststehe.

Das zinsgünstige Darlehen von 2 Millionen Franken an den WGN für die Wohnüberbauung am Kohlistieg wurde schliesslich mit 22:15 Stimmen bewilligt. Das Darlehen von 0,5 Millionen Franken an die Wohngenossenschaft Vogelbach zum Neubau von Stöckli-wohnungen war vollkommen unbestritten und wurde mit 37:0 genehmigt.

SCHAPPO Der kantonale Preis für Freiwilligenarbeit geht an das Basler Marionetten Theater

Vor diesen Figuren wird der Hut gezogen

Der 34. Prix Schappo gehört dem Basler Marionettentheater, das mit einem Ensemble von 69 ehrenamtlich Tätigen ein vielfältiges Programm zusammenstellt.

TOPRAK YERGUZ

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unser Leben wesentlich ärmer. Das wissen viele Vereine, die nur dank ihren Mitgliedern ihre Aktivitäten durchführen können. Das weiss das Präsidialdepartement, das den Wert der Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Stadt erkannt hat und diese mit dem Prix Schappo regelmässig ehrt. Und das weiss auch Denis Marcel Bitterli, der sagt: «Ohne ehrenamtliche Arbeit könnten wir nie so ein vielfältiges Programm anbieten.»

Starkes Ensemble

Denis Marcel Bitterli ist seit letztem Jahr Leiter des Basler Marionettentheaters, das gestern den 34. Prix Schappo in Empfang nehmen durfte. Geehrt wurden neben den vier Angestellten vor allem jene 69 Personen, die im Ehrenamt das Programm des Theaters überhaupt erst ermöglichen: Die Figurenspielerinnen und -spieler, jene, die sich um Kasse und Garderobe kümmern, und jene, die hinter den Kulissen an Stücken, Bühnenbildern, Kulissen und Figuren arbeiten.

Der Preis ist ein Dankeschön an ein Ensemble, das eine schwierige Zeit zu bewältigen hatte, wie Bitterli erklärt: «Letztes Jahr haben drei Personen des ehemaligen Leitungsteams gekündigt, eine vierte litt an einem Burn-out.» Doch der Krise konnte eine positive Seite abgewonnen werden: Es zeigte sich, dass das Ensemble zusammenstand, die grosse Last trug und so den Betriebsablauf sicherte.

Das Basler Marionettentheater wird seit seiner Gründung vor 72 Jahren vom Verein Gesellschaft des Basler Marionettentheaters getragen, der rund



Stellvertretend für das ganze Ensemble: Die Spielerinnen und Spieler Guido Maeschli, Regina Stalder, Markus Voellmy, Henrik Bastert und Bettina Dickmann.

Foto: Armin Roth

430 Mitglieder aufweist. Eine vierköpfige Leitung um Denis Marcel Bitterli sorgt für den Betriebsablauf, das Ensemble mit den Freiwilligen bringt die Aufführungen auf die Bühne.

Pro Saison sind das 80 Aufführungen von 17 verschiedenen Stücken, dazu kommen externe Schulvorführungen und geschlossene Veranstaltungen. Das bedeutet viel Arbeit für das Ensemble, wenn man bedenkt, dass die Stücke umgeschrieben und einstudiert, dass die Bühne gebaut, die Requisiten organisiert und die Figuren hergerichtet werden müssen. Der Zehntenkeller am Münsterplatz 8 in Basel, wo das Theater zu Hause ist, fasst 100 Plätze. «Wir haben eine Auslastung von etwa 65 bis 70 Prozent», rechnet Bitterli vor. Das sind etwa 5600 Zuschauerinnen und Zuschauer pro Saison, wenn man die Spezialvorführungen nicht einrechnet. Da es sich um Freiwilligenarbeit handelt, schwankt die Anzahl der Einsatzstunden von wenigen Stunden pro Woche bis zu mehreren Tagen: «Wir haben

Personen, die in verschiedenen Produktionen mitspielen und deshalb mit Proben und Aufführungen durchschnittlich bis zu 25 Stunden pro Woche anwesend sind.»

Faszination Figurentheater

Wir erinnern uns: Der 25. Prix Schappo ging im Juni 2011 an das Seniorentheater Riehen-Basel, übrigens das vorerst letzte Mal, dass der kantonale Preis für ehrenamtliche Tätigkeit nach Riehen verliehen wurde. Jetzt ist mit dem Basler Marionettentheater wieder ein Bühnensembel geehrt worden, wenn auch diesmal in ganz anderer Form.

Wer Denis Marcel Bitterli bittet, die Faszination des Figurentheaters zu erklären, bringt den Leiter des ältesten Basler Kleintheaters ins Schwärmen: «Marionetten sind tote Materie, die durch das Spiel zu Leben erwacht.» Eine gute Aufführung thematisiere Missstände und ermögliche, das Zusammenleben friedlicher zu gestalten. «Kunst ist Kreativitätsförderung»,

hält er fest, «sie fördert Wohlbefinden und Selbstentfaltung der Menschen.»

Den Prix Schappo sieht Bitterli als eine gute Gelegenheit, das Basler Marionettentheater weiter bekannt zu machen und darüber hinaus den Kontakt zu Menschen «ausserhalb des Theaters» herzustellen. «Wichtig ist uns aber vor allem die Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit», sagt er. «Wir sind uns sehr wohl bewusst: Ohne diese Arbeit würde das Theater nicht existieren.»

www.baslermarionettentheater.ch

«Schappo ist...»

Und wem wollten Sie schon immer mal Danke sagen?



Zusätzlich zum Prix Schappo, den es seit 2004 gibt, wurde im vergangenen Herbst «schappo ist...» ins Leben gerufen. Dabei soll das informelle freiwillige Engagement von einzelnen Personen gewürdigt werden. Die Bevölkerung kann Geschichten über engagierte Personen aus dem Lebensumfeld schreiben und diese via einen Flyer oder über die Webseite www.schappo.ch einreichen. Die engagierte Person bekommt im Namen des Geschichtenschreibers den «Schappo ist...»-Pin als Dankeschön.

Bisher sind rund 200 Geschichten eingegangen und damit auch 200 Pins als Dankeschön verschickt worden. Davon gingen 15 Pins an engagierte Personen in Riehen. Es könnten bestimmt noch mehr sein. Wieso nicht einer gute Seele eine Freude machen?

Gartenhäuschen ging in Flammen auf

rz. Ein Gartenhäuschen auf dem Areal des Familiengartenvereins Erlensträsschen in Riehen stand am vergangenen Montagabend kurz nach halb neun Uhr in Flammen. Die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt und die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen konnten den Brand in kurzer Zeit löschen, es entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft ist die Brandursache noch unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Kriminaltechnischen Abteilung. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass eine weggeworfene Zigarette den Brand verursacht habe, heisst es weiter. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Abstimmungen I: EVP sagt zweimal Nein

rz. An ihrer Mitgliederversammlung hat sich die EVP Riehen praktisch einstimmig gegen den vom Einwohnerrat gefassten Beschluss, an Hanglagen Wohnblöcke von fünf Einheiten zuzulassen, ausgesprochen. Das «Verklotzen» von Riehens schönsten Wohnlagen stehe im krassen Widerspruch zum Leitbild des «grossen grünen Dorfs», heisst es in einer Medienmitteilung. Zudem bringe die Erhöhung der Wohneinheiten keine Mehrnutzung und missachte «die Massstäblichkeit eines in Jahrzehnten gewachsenen, durchgrüntes Ensembles von Ein- und Zweifamilienhäusern».

Etwas kontroverser gestaltete sich die Debatte über den Verkauf des gemeindeeigenen Fernsehnetzes. Angesichts der nicht absehbaren Entwicklung auf dem Gebiet der Kommunikation, schreibt die Partei, habe es die Mehrheit der anwesenden Mitglieder für klüger gehalten, das Kabelnetz sozusagen als Faustpfand im Gemeindebesitz zu behalten. Dem Verkauf wurde somit eine Absage erteilt.

Abstimmungen II: LDP für K-Netz verkaufen

rz. Die LDP Riehen-Bettingen hat an der Mitgliederversammlung die Parolen für die Gemeindeabstimmungen vom 14. Juni gefasst. Sie befürwortet den Verkauf des Kabelnetzes, während zur Zonenordnung Stimmfreigabe beschlossen wurde.

Der K-Netz-Beschluss stütze sich auf den Umstand, dass das Kabelnetz seinerzeit gegen den Antennenwald in der Gemeinde gebaut wurde, heisst es in einem Communiqué. So seien die Signale unterirdisch zu den Haushalten geführt worden. Diese Begründung falle heute weg, schreiben die Liberalen.

Die Stimmfreigabe zur Zonenordnung erklärt die LDP damit, dass sie sich in der Vergangenheit vergeblich für eine Einfamilienhauszone eingesetzt habe. Andererseits entspreche der Trend zur Eigentumswohnung einem aktuellen Bedürfnis, insbesondere für die ältere Generation.

92 Personen spendeten Blut

rz. In Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel führte der Samaritangemeinschaft Riehen am vergangenen Dienstag im Haus der Vereine die erste Blutspendeaktion des Jahres durch. Die beachtliche Zahl von 92 Frauen und Männern aus Riehen und Umgebung spendete Blut und rettete damit vielen Menschen nach Unfällen oder Operationen das Leben.

Die Blutspendeaktionen in zahlreichen Gemeinden der Region Basel sind sehr wichtig, da die Spitäler täglich auf Blutspenden angewiesen sind. Merken Sie sich deshalb die nächste Spendemöglichkeit am 27. Oktober in Riehen, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.blutspende-basel.ch.

KULTURPREIS Die Preisübergabe erfolgt am 18. Juni in der Musikschule Riehen

Philharmonisches Orchester Riehen wird geehrt

Das Philharmonische Orchester Riehen wird mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2014 ausgezeichnet.

Die öffentliche Preisverleihung findet am 18. Juni in der Musikschule Riehen statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im März 2004 wurde auf Initiative des Riehener Dorfkirchenorganisten Bruno Haueter ein Laienorchester aus der Taufe gehoben. Das Philharmonische Orchester Riehen debütierte am 18. September 2004 in der Dorfkirche Riehen mit Werken von Bruch, Mendelssohn, Saint-Saëns und Schubert, als Solist trat der Riehener Cellist Sebastian Uszynski auf. Schon im zweiten Konzertprogramm verblüffte das Orchester im April 2005 in der Kornfeldkirche mit einer ungewöhnlichen Werkauswahl und dem künstlerischen Schmuck – die Kirche wurde mit grossformatigen Werken des jungen Orchestermitglieds Sabine Hertig drapiert, eine Künstlerin, die es inzwischen weit gebracht hat und die im vergangenen Jahr mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet worden ist. Und immer noch als Violinistin im Philharmonischen Orchester Riehen mitwirkt.

Im Jahr 2006 übernahm der polnische Geiger Jan Sosinski die musikalische Leitung des Orchesters und hat das inzwischen auf über 50 Aktivmitglieder angewachsene Ensemble im Lauf der Jahre mit viel pädagogischem Geschick auf ein Niveau gebracht, das nicht nur für ein aus Hobbymusikern



Das Philharmonische Orchester Riehen bei seinem jüngsten Auftritt vom 22. März in der Dorfkirche Riehen mit dem Gitarristen Fabian Cardozo.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

zusammengesetztes Orchester ganz erstaunlich ist.

Neben dem hohen Niveau, das das Philharmonische Orchester Riehen inzwischen erreicht hat, erstaunen auch die neuen Wege, die im Rahmen eines klassischen Konzertes immer wieder beschritten werden. So vergab das Orchester einen Kompositionsauftrag an Markus Götz und brachte im Herbst 2010 zusammen mit der Riehener Schlagwerkerin Edith Habraken ein Konzert für Marimba und Orchester zur Uraufführung. Im Herbst 2013 spielte das Orchester mit dem Thomas

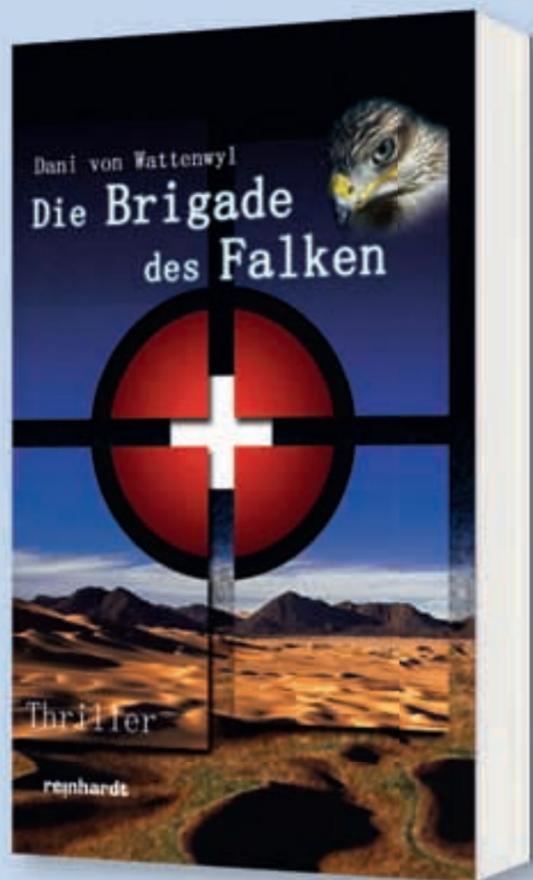
Moeckel Jazz Quartett zusammen und spielte mit «Lebensbilder» eine Eigenkomposition seines Fagottisten Alexander Sloendregt – eine weitere Uraufführung. Zum 10-Jahre-Jubiläum spielte man im September 2014 Beethovens Tripel-Konzert und Mozarts Jupiter-Sinfonie.

Das Orchester, das nach wie vor ohne den Zuzug von Profi-Musikern auskommt und sich als fest mit Riehen verwurzelte Institution versteht, erarbeitet pro Jahr zwei neue Konzertprogramme, die jeweils zwei- bis dreimal aufgeführt werden. Ziel ist es dabei

nicht zuletzt, auch bei einem nicht auf Klassik spezialisiertem Publikum die Freude an der klassischen Musik zu wecken. Für seine hohe Qualität und künstlerische Originalität wird das Orchester, das als Verein organisiert ist und schon seit Langem von Louise Huginschmidt präsiert wird, nun mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2014 ausgezeichnet.

Der Preis ist mit 15'000 Franken dotiert. Die öffentliche Preisübergabe findet am Donnerstag, 18. Juni, um 18.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen statt.

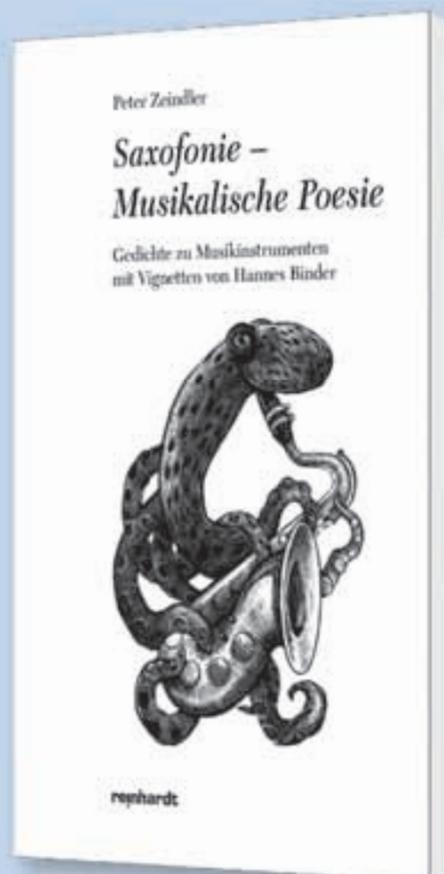
Neuerscheinungen im Friedrich Reinhardt Verlag



Dani von Wattenwyl
Die Brigade des Falken
528 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-2046-7



Anne Gold
Das Auge des Sehers
368 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-2044-3



Peter Zeindler
**Saxofonie –
Musikalische Poesie**
*Gedichte zu Musikinstrumenten mit
Vignetten von Hannes Binder*
32 Seiten, kartoniert
CHF 12.00
ISBN 978-3-7245-2045-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss eines Darlehensvertrags mit dem Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (WGN)

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit dem Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (WGN) einen Darlehensvertrag über 2 Mio. Franken abzuschliessen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2015

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*
(Ablauf der Referendumsfrist:
4. Juni 2015)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss eines Darlehensvertrags mit der Wohngenossenschaft Vogelbach

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Wohngenossenschaft Vogelbach einen Darlehensvertrag über 0,5 Mio. Franken abzuschliessen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2015

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*
(Ablauf der Referendumsfrist:
4. Juni 2015)

Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Alfred Merz** anstelle der zurückgetretenen Barbara Graham-Siegenthaler ab Liste 4, EVP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 5. Mai 2015

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Steingrubenweg

Im Abschnitt «Hinter Gärten» bis Schulhaus, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planauflage

Umgestaltung des Steingrubenwegs im Bereich der Einmündung der Strasse «Hinter Gärten» in den Steingrubenweg, Verbreiterung des Trottoirs mit Absenkung für mobilitäts eingeschränkte Personen. Beim Schulhaus «Hinter Gärten» Fahrbahnrampe im Bereich des Schulhauses «Hinter Gärten».

Der Projektplan Nr. 537.10.003 vom 28. April 2015 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Montag, 8. Juni 2015, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Montag, 8. Juni 2015, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 8. Mai 2015

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 29. April 2015

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

I.
Die Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996¹⁾ (Stand 31. Oktober 2003) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 (geändert)

¹ Stimmberechtigt sind die über 18 Jahre alten Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die in der Gemeinde wohnen und angemeldet sind, und die nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden.

§ 7 Abs. 2^{bis} (neu)

^{2 bis} Werden sie auf einem amtlichen Stimmbogen zusammengefasst, muss dieser verwendet werden. Die Bestimmungen zum amtlichen Wahl- und Stimmzettel gelten für den Stimmbogen sinngemäss, sofern dieser nicht speziell geregelt wird.

§ 8 Abs. 2 (geändert)

² Die Stimmberechtigten geben ihren Stimmrechtsausweis ab und legen die abgestempelten Wahl- und Stimmzettel bzw. den Stimmbogen in die Urne. § 10 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (neu)

¹ Stimmberechtigte, die infolge einer körperlichen Behinderung oder dauernd aus einem anderen Grund nicht in der Lage sind, die für die Stimmgabe erforderlichen Handlungen (Ausfüllen der Wahl- bzw. Stimmzettel usw.) selbst vorzunehmen, können diese durch andere Stimmberechtigte ausführen lassen.

³ Der Gemeinderat regelt die Modalitäten der Stimmgabe durch Dritte. § 11 Abs. 1 (geändert)

¹ Wahl- und Stimmzettel sind ungültig, wenn:

1. (geändert) sie nicht amtlich sind;
2. (geändert) sie im Vervielfältigungsverfahren ausgefüllt sind;
3. (geändert) sie bzw. der Stimmbogen bei persönlicher Stimmgabe an der Urne vom Wahlbüro nicht abgestempelt sind;
4. (geändert) sie ehrverletzende Bemerkungen enthalten;
5. (neu) bei Majorzwahlen die Zahl der auf den Stimmbogen angekreuzten und die auf die leeren Linien geschriebenen Namen die Zahl der zu besetzenden Ämter übersteigt.

§ 13 Abs. 1 (geändert), Abs. 1bis (neu)

¹ Wahl- und Stimmzettel sind leer, wenn sie überhaupt nicht ausgefüllt worden oder vollständig durchgestrichen sind.

^{1bis} Bei Majorzwahlen gelten Wahlzettel als leer, wenn sämtliche gemäss § 66 angekreuzten und auf die leeren Linien geschriebenen Namen wieder durchgestrichen sind.

§ 17a (neu)

Technische Hilfsmittel und Stimmbogen

¹ Zur Ermittlung des Wahl- und Abstimmungsergebnisses können technische Hilfsmittel eingesetzt werden.

² In diesem Zusammenhang können die einzelnen Wahl- bzw. Abstimmungszettel fortlaufend nummeriert auf einem Stimmbogen zusammengeführt werden.

³ Kommunale Stimmzettel können zusammen mit denjenigen eidgenössischer und kantonaler Abstimmungen auf demselben Stimmbogen aufgeführt werden. Stimmzettel für Abstimmungsvorlagen des Bundes werden auf dem Stimmbogen an erster Stelle, kantonale Stimmzettel an zweiter und kommunale Stimmzettel an dritter Stelle aufgeführt.

⁴ Bei der Ausgestaltung eines beidseitig bedruckten Stimmbogens ist darauf zu achten, dass bei der persönlichen Stimmgabe das Stimmgeheimnis gewahrt wird.

§ 24a (neu)

Amtliche Stimmzettel

¹ Der amtliche Stimmzettel enthält die Abstimmungsfragen und neben jeder Frage Felder zum Ankreuzen der möglichen Antworten.

§ 65 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu)

¹ Der Gemeinderat veröffentlicht die bereinigten Wahlvorschläge im Kantonsblatt.

² Die amtlichen Wahlzettel werden zusammen mit dem Stimmrechtsausweis den Stimmberechtigten mindestens drei und frühestens vier Wochen vor dem Urnengang zugestellt.

§ 65a (neu)

Amtliche Wahlzettel

- ¹ Der amtliche Wahlzettel enthält
1. die bereinigten Wahlvorschläge in der Reihenfolge der ihnen zugewiesenen Ordnungsnummern und mit ihren Bezeichnungen;
 2. leere Linien in der Zahl der zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten;
 3. neben jedem Namen und jeder leeren Linie ein Feld zum Ankreuzen.

§ 66 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)

¹ Die Stimmberechtigten haben so viele Stimmen, wie Ämter zu besetzen sind.

² Für die Wahl der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten bzw. für die Wahl der Gemeinderatsmitglieder darf für jede Kandidatin und für jeden Kandidaten nur eine Stimme abgegeben werden.

³ Die Stimmberechtigten können auf dem Wahlzettel:

1. vorgedruckte Namen von Kandidatinnen und Kandidaten ankreuzen;
2. Namen von wählbaren Personen auf die leeren Linien schreiben;
3. angekreuzte vorgedruckte Namen oder auf leere Linien geschriebene Namen wieder durchstreichen.

§ 78 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

Ausübung des Mandats (Überschrift geändert)

¹ Bei der Wahl des Einwohnerrats haben die gemäss § 61 Gewählten bis zur Ungültigerklärung der Wahl, und sofern einer Beschwerde nicht ausdrücklich die aufschiebende Wirkung erteilt wird, Sitz und Stimme.

² Bei Majorzwahlen üben die Gewählten ihre Funktionen aus, sofern der gemäss § 79 erhobenen Beschwerde nicht die aufschiebende Wirkung erteilt wird.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Nach Eintritt der Rechtskraft wird die Änderung sofort wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*
Ablauf der Referendumsfrist:
7. Juni 2015

Ordnung über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnordnung)

Änderung vom 29. April 2015
Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Bildung und Familie:

I.

Die Ordnung über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnordnung) vom 24. September 2008¹⁾ (Stand 1. Januar 2009) wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)

² Pro Lohnkurve bestehen 25 ansteigende Erfahrungsstufen mit degressivem Verlauf gemäss Anhang 2 zu dieser Ordnung.

³ Vorbehalten bleiben zusätzliche Erfahrungsstufen für pädagogische Funktionen ohne Leistungslohnkomponente gemäss § 7a dieser Ordnung. § 7 Abs. 1 (geändert)

Lohnkurven für Funktionen mit Leistungslohnkomponente (Überschrift geändert)

¹ Für die Berücksichtigung des individuellen Leistungsbeitrags werden bei Funktionen mit Leistungslohnkomponente abgestufte Lohnkurven definiert.

§ 7a (neu)

Lohnkurven für pädagogische Funktionen ohne Leistungslohnkomponenten

¹ Für jede pädagogische Funktion ohne Leistungslohnkomponente besteht eine spezielle Lohnkurve im zugeordneten Anforderungsniveau gemäss § 5 dieser Ordnung. Die Lohnkurven werden im Anhang 2A abgebildet.

² Die speziellen Lohnkurven werden begrenzt durch die Lohnspektren gemäss § 7 Abs. 3.

³ Die jeweilige spezielle Lohnkurve verläuft bis zum Ende der 25. Erfahrungsstufe entlang einer Lohnkurve gemäss § 7 Abs. 2 bzw. Anhang 2 dieser Ordnung. Anschliessend steigt sie linear weiter an, bis sie auf die Lage der übernächsten Lohnkurve bzw. maximal auf die Lohnkurve A gemäss § 7 Abs. 2 bzw. Anhang 2 dieser Ordnung gelangt.

§ 8 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu)

Lohnansätze und Lohntabellen (Überschrift geändert)

¹ Für die Lohnansätze der einzelnen Lohnkurven gemäss § 7 sind die Lohntabellen im Anhang 3 dieser Ordnung massgebend.

² Für die Lohnansätze der speziellen Lohnkurven gemäss § 7a sind die Lohntabellen im Anhang 3A dieser Ordnung massgebend.

§ 9 Abs. 2 (neu)

² In Abweichung von Abs. 1 verlaufen die individuellen Gehälter von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer pädagogischen Funktion ohne Leistungslohnkomponente auf speziellen Lohnkurven gemäss § 7a dieser Ordnung.

§ 11 Abs. 1 (geändert), Abs. 2^{bis} (neu), Abs. 4 (neu)

¹ Bei Neueintritt oder verwaltungsinthernem Wechsel der Stelle wird das individuelle Gehalt im zugeordneten Anforderungsniveau auf der mittleren Lohnkurve bzw. auf der zutreffenden speziellen Lohnkurve unter Berücksichtigung der nutzbaren Erfahrung festgelegt.

^{2bis} Führt ein verwaltungsinthener Stellenwechsel in eine Funktion mit tieferem Anforderungsniveau, wird das Gehalt auf der mittleren Lohnkurve bzw. auf der zutreffenden speziellen Lohnkurve festgelegt. Dabei wird die nutzbare Erfahrung berücksichtigt. Vorbehalten bleibt § 12 dieser Ordnung.

⁴ Entsprechen die Qualifikationen einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters nicht vollständig den Anforderungen einer pädagogischen Funktion ohne Leistungslohnkomponente, erfolgt die Einreihung auf der zutreffenden speziellen Lohnkurve gemäss Abs. 1. Ein Zuwachs der Erfahrungsstufen erfolgt erst, wenn die notwendigen Qualifikationen nachträglich erfüllt sind.

§ 13 Abs. 2 (geändert)

² Sind die Anforderungen geringer geworden und resultiert daraus eine Neueinreihung in einem tieferen Anforderungsniveau, gilt § 11 Abs. 2^{bis} dieser Ordnung.

Titel nach Titel IX. 1. (neu)

a) Neue Lohnordnung

§ 35

Überführung ins neue Recht per 1.1.2009 (Überschrift geändert)

Titel nach § 42 (neu)

b) Neueinreihung der pädagogischen Funktionen ohne Leistungslohnkomponente per 1.8.2015

§ 42a (neu)

Überführung

¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer pädagogischen Funktion ohne Leistungslohnkomponente, welche am 31. Juli 2015 bei den Gemeindeschulen angestellt sind, werden per 1. August 2015 nach den neuen Bestimmungen der §§ 6 Abs. 3, 7a, 8 Abs. 2 und 9 Abs. 2 dieser Ordnung entlohnt. Vorbehalten bleiben die §§ 42c bis 42e.

² Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche auf diesen Zeitpunkt einen Funktionswechsel vornehmen, werden nach den Bestimmungen entlohnt, welche für Neueintritte gelten.

§ 42b (neu)

Neueinreihung

¹ Im Rahmen der Überführung werden die Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zutreffenden Anforderungsniveaus auf der für die entsprechende Funktion geltenden speziellen Lohnkurve gemäss Anhang 2A eingereiht.

² Bei der Festlegung des individuellen Gehalts wird die bisherige Erfahrungsstufe berücksichtigt.

§ 42c (neu)

Besitzstand bei Positionierung über der speziellen Lohnkurve

¹ Führt die Neueinreihung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche am 31. Juli 2015 keinen Besitzstand gemäss den Regelungen der Schulordnung oder des Schulreglements haben, zu einer Positionierung ihres individuellen Gehalts über der zutreffenden speziellen Lohnkurve, ergibt sich per 1. August 2015 eine frankenmässige Besitzstandssituation.

² Führt die Neueinreihung bei Lehrpersonen und Fachpersonen Logopädie, welche am 31. Juli 2015 einen frankenmässigen Besitzstand gemäss den § 40 oder § 45n der Schulordnung bzw. § 55e des Schulreglements haben, zu einer Positionierung ihres individuellen Gehalts über der zutreffenden speziellen Lohnkurve, gilt der bisherige frankenmässige Besitzstand weiter.

³ In allen Fällen gemäss Abs. 1 und 2 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anspruch auf eine Lohnzahlung gemäss bisheriger Entlohnung (frankenmässiger Besitzstand) bis zum Zeitpunkt, in welchem ihre Entlohnung derjenigen der zutreffenden speziellen Lohnkurve entspricht.

⁴ Der Teuerungsausgleich richtet sich in diesem Fall nach § 37 Abs. 2 dieser Ordnung.

§ 42d (neu)

Lehrpersonen mit Besitzstand im Rahmen der Schulharmonisierung

¹ Lehrpersonen, für welche die Übernahmeregelungen der Schulharmonisierung (Aufhebung Orientierungs- und Weiterbildungsschulen) gemäss den §§ 45a bis 45h der Schulordnung gelten, behalten ihren bisherigen Besitzstand. Sie werden weiterhin gemäss den § 45b Abs. 1 und 2 sowie § 45c Abs. 1 der Schulordnung entlohnt.

² Diese Regelung gilt bis zum Zeitpunkt, in welchem ihre Entlohnung abweichend von § 45b Abs. 2 der Schulordnung (bisherige Lohnkurve C) derjenigen der zutreffenden speziellen Lohnkurve entspricht.

³ Ab Schuljahr 2021/2022 richtet sich der Teuerungsausgleich nach § 37 Abs. 2 dieser Ordnung.

§ 42e (neu)

Positionierung unter der speziellen Lohnkurve

¹ Würde die Neueinreihung gemäss § 42b zu einer Positionierung des individuellen Gehalts unter der zutreffenden speziellen Lohnkurve führen, wird ungeachtet dessen das Gehalt per 1. August 2015 auf der zutreffenden speziellen Lohnkurve festgelegt.

§ 42f (neu)

Kindergartenlehrpersonen mit Unterrichtsberechtigung Primarstufen 1 bis 5

¹ Das individuelle Gehalt von Kindergartenlehrpersonen mit «Unterrichtsberechtigung Primarstufen 1 bis 5» wird per 1. August 2015 entsprechend der speziellen Lohnkurve für «Lehrpersonen Primarstufen 1–5» gemäss Anhang 2A dieser Ordnung festgelegt.

§ 42g (neu)

Kindergartenlehrpersonen mit Unterrichtsberechtigung für den Kindergarten 1 und 2

¹ Das individuelle Gehalt von Kindergartenlehrpersonen, welche über eine «Unterrichtsberechtigung für den Kindergarten 1 und 2» verfügen, wird ab dem 1. August 2015 entsprechend der speziellen Lohnkurve «Lehrpersonen Kindergarten 1 und 2 ohne Nachqualifikation» gemäss Anhang 2A dieser Ordnung festgesetzt.

² Sobald eine Kindergartenlehrperson mit «Unterrichtsberechtigung Kindergarten 1 und 2» eine vom Gemeinderat definierte Nachqualifikation erreicht hat, wird ihr individuelles Gehalt ab dem folgenden Semester auf der speziellen Lohnkurve für «Lehrpersonen Kindergarten 1 und 2 mit Nachqualifikation» gemäss Anhang 2A dieser Ordnung festgesetzt. Die bisherige Erfahrungsstufe wird dabei berücksichtigt.

³ Der Gemeinderat regelt die Modalitäten der erforderlichen Weiterbildung in einem Reglement. Die Nachqualifikation muss die Lehrperson befähigen, zusätzlich die Primarstufen 3–5 zu unterrichten.

Anhänge

RIE 164.100 Anhang²⁾:

Anhang (geändert)

RIE 164.100 Anhang¹⁾:

Anhang zur Ordnung vom 29. September 1971 über die Besoldung der Beamten und Angestellten der Gemeinde Riehen; Entschädigungen für den Gemeinderatspräsidenten und die Mitglieder des Gemeinderats (aufgehoben)

II. Änderung anderer Erlasse

Die Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009³⁾ (Stand 1. Januar 2014) wird wie folgt geändert:

§ 25 Abs. 1 (geändert)

¹ Das individuelle Gehalt von Lehrpersonen entwickelt sich gemäss § 9 Abs. 2 der Lohnordnung.

§ 28a Abs. 1 (geändert)

¹ Die §§ 20 Abs. 1 und 21 sowie die §§ 24 bis 26 und 28 gelten auch für die Fachpersonen Logopädie und Psychomotorik.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Nach Eintritt der Rechtskraft wird die Änderung per 1. August 2015 wirksam.

¹⁾ SG RiE 164.100

²⁾ Dieser Anhang ist nicht publiziert; er kann unter www.riehen.ch oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

³⁾ SG RiE 411.600

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*
Ablauf der Referendumsfrist:
7. Juni 2015

Auch im Frühling und Sommer wird eingebrochen



rz. Einbrüche in Wohnobjekte geschehen im Frühling und Sommer meist tagsüber: Dann sind die Bewohnerinnen und Bewohner ausser Haus und die Einbrecher laufen am wenigsten Gefahr, plötzlich überrascht zu werden. Deshalb wird von Polizei und Sicherheitsfirmen allen Ferienreisenden geraten, Anwesenheit zu signalisieren: Ein überquellender Briefkasten ist ein klares Indiz dafür, dass die Bewohner schon seit Längerem nicht mehr zu Hause waren. Wer verreist, sollte seinen Briefkasten regelmässig von einem Nachbarn, Freund oder Familienmitglied leeren lassen. Falls möglich, sollten auch die Roll- und Fensterläden regelmässig herauf- und

heruntergezogen beziehungsweise geöffnet und geschlossen werden. Andernfalls wird empfohlen, sie hochgezogen respektive geschlossen zu lassen. Bleibt das Auto zu Hause, sollte es in der Garage abgestellt werden. Kurzfristig vermittelt ein auf dem Vorplatz parkierter Wagen zwar Anwesenheit. Wird die Liegenschaft beobachtet, fällt es jedoch schnell auf, dass der Wagen nicht bewegt wird. Wichtig beim Verlassen eines Gebäudes ist auch, dass sämtliche Eingänge vom Keller bis zum Dach verschlossen sind und beispielsweise Fenster nicht gekippt werden. Fenster und Türen ohne Einbruchschutz lassen sich oft mit einfachen Massnahmen nachrüsten. Bereits ein einzelnes Zusatzschloss kann einem Einbrecher die Tat erschweren oder ihn sogar davon abhalten. Da Einbrecher sich gerne einfache Zugänge zunutze machen, sollten beispielsweise Grüntonnen oder Leitern nicht so hingestellt sein, dass man von ihnen einfach ins erste Stockwerk gelangt. Die Experten raten

ausserdem zur Zurückhaltung bei der Bekanntgabe von privaten Daten: Verweisen Sie auf dem Anrufbeantworter nicht auf Ihre Ferienabwesenheit. Besser ist es, den Anrufbeantworter abzustellen oder allenfalls den Festnetzanschluss aufs Handy umleiten zu lassen. Auch auf einer privaten Homepage oder in sogenannten sozialen Netzwerken im Internet wie Facebook oder Twitter ist es nicht ratsam, seine Feriendaten zu veröffentlichen. Je mehr jemand von seinem Privatleben preisgibt, desto angreifbarer wird er – und zwar nicht nur bezüglich Einbrüche. Falls trotz allen Sicherungsmassnahmen ein Einbruch stattgefunden hat, muss unverzüglich die Polizei alarmiert werden. Obwohl der erste Reflex der ist, das Haus oder die Wohnung nach gestohlenen oder beschädigten Gegenständen abzusuchen, sollte dies möglichst vermieden werden. Die Polizei sollte als Erste die betroffene Örtlichkeit betreten, um vorhandene Spuren sichern zu können.

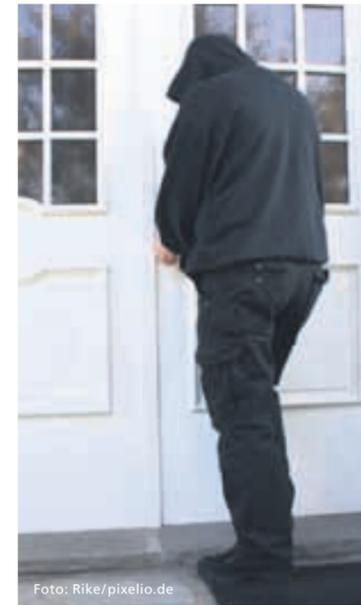


Foto: Rike/pixelio.de



Martin AG Unternehmen Sicherheit
Immobilien Einbruchschutz

Kostenlose Sicherheitsanalyse Ihrer Immobilie!



Das Gefühl von Sicherheit ist Subjektiv. Objektiv jedoch können Sie viel dafür tun, dass Sie es auch wirklich sind!

Seit 1980 schützen wir Wohnungen, Einfamilienhäuser und Geschäftsliegenschaften vor Einbruch- und Einschleichdiebstahl. Wir schützen Sie und Ihre Lieben, Ihre Werte und Informationen vor Gefahren und unberechtigtem Zugriff.

H.P. Martin-Kestenholz AG
Oberwilerstrasse 36
CH-4102 Binningen
Phone +41 (0)61 421 30 10
Fax +41 (0)79 421 35 60
E-Mail info@ImmoEinbruchschutz.ch
Internet www.ImmoEinbruchschutz.ch

Ferienzeit ... Einbruchzeit!

Sie freuen sich auf den wohlverdienten Urlaub, die Koffer sind gepackt und stehen im Flur bereit. Ein letzter Kontrollgang durch alle Räume, Fenster und Balkontüren sind geschlossen - alles gut - los geht's. **Natürgemäss stehen in den Ferienmonaten viele Wohnungen und Häuser leer - dass wissen natürlich auch zwielichtige Gestalten und bestens organisierte Einbrecherbanden.**



Wie schütz ich mich vor Einbrechern?

Allem voran sollte man sich der Tatsache bewusst sein, dass ungesicherte Fenster, Türen oder Lichtschächte innerhalb weniger Augenblicke aufgebrochen werden können. Die Praxis zeigt, gelingt es

brechen, lässt er von seinem Vorhaben ab und wendet sich dem nächsten Objekt zu. Es gilt also die möglichen Angriffsziele der Einbrecher so abzusichern, dass ein schnelles Eindringen, man geht hier allgemein von circa 2 - 3 Minuten aus, nicht möglich ist. Kann der Einbrecher nicht innerhalb dieser für ihn kritischen Zeitspanne eindringen, wird das Risiko einer Entdeckung zu gross und er lässt von seinem Vorhaben ab.

Sicherheitstechnische Nachrüstung bestehender Fenster und Balkontüren

Bestehende Fenster und Balkontüren aller Fabrikate können mit aufgesetzten, hochwirksamen Einbruchsicherungen nachträglich ausgerüstet werden. Eine weitere Möglichkeit der Nachrüstung besteht darin, die vorhandenen Fensterbeschläge (Mechanik zu Betätigung der Fenster) durch Sicherheitsbeschläge zu ersetzen. Diese sorgen für eine feste Einheit zwischen Fensterrahmen und Fensterflügel. Dieser Verbund bietet einen wirkungsvollen Schutz gegen Einbruchversuche. Hierbei entscheidet die Anzahl der eingebauten Sicherheitsbeschläge über die Qualität der einbruchhemmenden Nachrüstung.

Eine normale Tür wird zur Sicherheitstür

Ein weiteres Beispiel für eine typische Nachrüstung ist der Umbau einer gewöhnlichen Wohnungs-, Haus-, oder Kellerabschlussstüre zur Sicherheitstür. Gewöhnliche Türen haben nur einen Verriegelungspunkt, den Schlossriegel. Das im bestehenden Türblatt

Verriegelungssystem schützt die Türe, analog einem Tresor, rundum auf alle vier Seiten mit sechs Verschlussriegeln. Die unsichtbar im Türblatt eingelassene MULTILOCK Sicherheitsverriegelung wird mittels einem massivem Sicherheitsschild aus gehärtetem Stahl geschützt. Der Schliesszylinder ist mit einer Panzerung gegen Aufbohren, Kernziehen oder Abbrechen gesichert. Die Scharnierseite wird zusätzlich mit Bandsicherungen gegen das gewaltsame Aufstemmen und Aufhebeln gesichert. Die Absicherung mittels MULTILOCK Sicherheitsverriegelung ist eine elegante Möglichkeit, Türen höchst wirkungsvoll vor Einbrechern zu schützen.



H.P. Martin-Kestenholz AG
Oberwilerstrasse 36
CH-4102 Binningen
Phone +41 (0)61 421 30 10
Fax +41 (0)79 421 35 60
E-Mail info@ImmoEinbruchschutz.ch



RZ036598

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch



Ferienzeit ist auch die Zeit der Einbrüche

Einbruchdiebstähle nehmen während den Sommerferien dramatisch zu. Inzwischen wird in der Schweiz alle fünf Minuten ein Einbruch registriert. Besonders gefährdet sind die Grenzgebiete wie auch die Region Basel. Ein Grund ist die Öffnung der Grenzen (Schengen), dadurch ist die «Einreise» vor allem für ausländische Banden sehr viel leichter geworden. Die Region Basel kämpft vermehrt gegen diesen Kriminaltourismus. Michael Schweizer von der Robert Schweizer AG und Bernhard Kohler von der Beschläge Design AG (BSD) haben etwas gegen Einbrecher und geben hier Tipps, damit Fenster und Türknacker keine Chance haben.

Welches sind für Einbrecher die bevorzugten Einstiegsorte?

Michael Schweizer (MS): Die Schwachstellen eines Hauses oder einer Wohnung sind meist die Türen und die Fenster. Bei über 90% der Einbrüche werden Türen und Fenster aus dem Rahmen gehebelt. Gefährlich sind aber auch versteckt liegende Kellertüren und Gitterroste, wo sich Einbrecher unbeobachtet und in aller Ruhe zu schaffen machen können.

Wie kann man Einbrechern die «Arbeit» erschweren oder verunmöglichen?

Bernhard Kohler (BK): Marktübliche Türen- und Fensterbeschläge bieten meistens keine genügende Sicherheit. Einbrecher hebeln sie mit wenigen Handgriffen aus. Um dies zu verhindern braucht es spezielle Sicherheitssysteme.

Wer ein Haus baut, sollte also bereits bei der Planung auf Einbruchschutz achten?

MS: Das ist richtig. Aber auch bei bestehenden Liegenschaften lohnt es sich, in sicherheitstechnische Nachrüstungen zu investieren. Das ist in der Regel kein Problem. Wir analysieren vor Ort und erarbeiten zusammen mit den Haus- oder Wohnungsbesitzern ein Sicherheits-Gesamtkonzept. Der Einbau von sogenannten Pilzköpfen und Hakenriegeln, also Bolzen, die Fenster- und Türrahmen unaushebelbar verankern. Die lassen sich in geschlossenem Zustand auch nicht mit Gewalt öffnen. Für den Einbau haben wir spezialisierte Schreinerequipen.

Was empfehlen Sie zu tun?

BK: Man sollte es den Einbrechern so schwer wie möglich machen. Die merken gleich, wenn ein Haus gut gesichert ist. Ein solcher Schutz gibt den Hausbewohnern ein gutes Gefühl und trägt zu mehr Lebensqualität bei. Übrigens bieten Sicherheitsbeschläge nicht nur mehr Sicherheit, sondern sie sind auch vom Design her form-schön.

Schauen Sie im Internet bei www.einbruchschutzbasel.ch nach oder noch besser: Sprechen Sie mit den Spezialisten für Einbruchprävention. Expertise vor Ort gratis. Anruf genügt! 061 686 91 91

Robert Schweizer AG
Einbruchschutz + Schreinerei
Oetlingerstrasse 177
Tel. 061 686 91 91

BSD Beschläge Design AG
Einbruchschutz + Beschläge
Reinacherstrasse 105, 4053 Basel
Tel. 061 755 30 00



Michael Schweizer, der Sicherheitspezialist, macht Schluss mit undichten Fenstern.



Bernhard Kohler, der Beschläge-Experte, hat die Sicherheit im Griff.

Achtung Einbrecher!

Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden.

Die Einbrüche haben markant zugenommen. Werden Sie selber aktiv und schützen Sie Ihr Haus mit der durchwurfhemmenden FOLCO-Sicherheitsfolie.

Die Folien werden unsichtbar auf bestehende Gläser appliziert. Fenster, Eingang- und Balkontüren, Kellerfenster, Lichtschächte und Wintergärten sind beliebt als unrechtmässiger Zugang in Ihr Gebäude.

Die Firma FOLCO Schweiz AG bietet ein breites Produktesortiment an: Durchwurfhemmende Einbruch-

schutz- und Splitterschutzfolien, UV- und Sonnenschutzfolien, Sonnenschutzlack, Dekorfolien, Sichtschutzfolien, Einwegspiegelfolien, Blendschutz-Rollos, Schmutzfangbeläge für den Eingangsbereich etc.

FOLCO Schweiz AG
Langgartenweg 12
4123 Allschwil
Tel. 061 482 12 58

info@folco.ch
www.folco.ch

FOLCO Schweiz AG Window Films

FOLCO Splitter- und Einbruchschutz-Folien

- Nachträgliche Beschichtung mit glasklaren, durchwurfhemmenden High-End-Folien
- Abschreckende und schützende Wirkung im Fall von Einbrüchen oder Vandalismus
- Reduktion der Verletzungsgefahr durch Glassplitter

FOLCO Schweiz AG bietet ein breites Folien-Spektrum an: durchwurfhemmende Einbruchschutz- und Splitterschutzfolien, Sonnenschutz- und Dekorfolien und Blendschutz-Rollo usw.

FOLCO Schweiz AG
Telefon 061 482 12 58, www.folco.ch

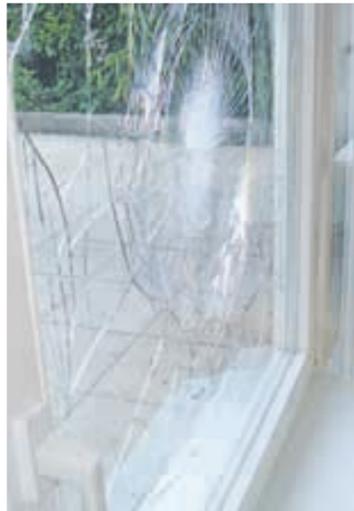


Foto: Lutz Stallknech/pixelio.de

Sicherheit für Sie und Ihr Eigentum ...

Beruhigt mit Sicherheits-Know-how

- Schliessanlagen
- Alarmsysteme
- Videoüberwachung



Beratung und Installation durch:



BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Elektrotechnische Unternehmung
Thiersteinallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax. 061 33140 01
E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

RZ036589



Foto: zVg

... sowie für Personen bekommt aufgrund der steigenden Kriminalität und des Vandalismus einen immer wichtigeren Stellenwert. Sicher haben Sie sich gedanklich damit auseinandergesetzt, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Ein gut durchdachtes Sicherheitskonzept gibt Gewissheit, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lässt sich bereits ein wirkungsvolles Konzept zum Schutz der eigenen vier Wände umsetzen.

Sicherheit kann aber nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Vom Keso-Türzylinder bis zu komplexen Schliesssystemen, über Einbruchmeldeanlagen mit externen Alarmierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Wir, die BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG verfügen über Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung, welche alles daran setzen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist unser Ziel, Ihren Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Auf eine fachlich seriöse Beratung und Installation legen wir besonderen Wert, getreu unserem Motto:

«Ihr Sicherheitspartner für alle Fälle.»

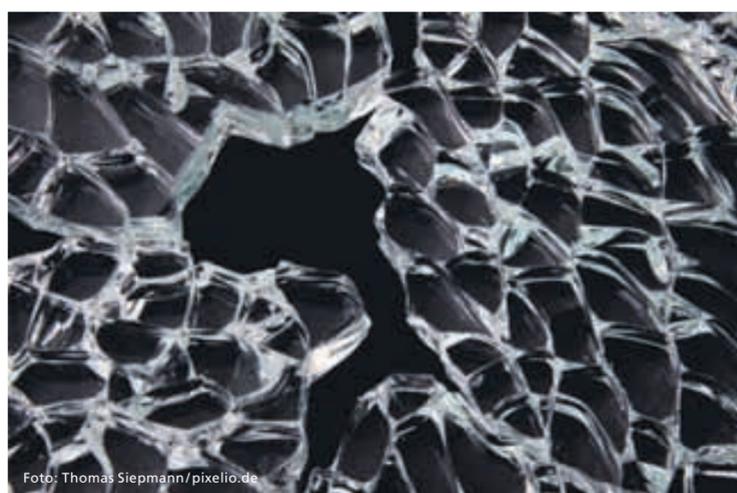
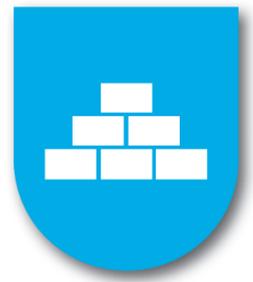


Foto: Thomas Siepmann/pixelio.de

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Wenn die Kleidung leichter wird

rs. Frühlingserwachen. Es wird langsam warm. Die ersten Sonnenbäder locken, die Gartenbäder sind wieder geöffnet. Und mit dem Hervorholen der T-Shirts, Shorts und Trägerblusen sieht man wieder Haut. Und wird gesehen.

Tattoos und starker Haarwuchs

Da fällt vielleicht plötzlich wieder eine oder andere Jugendsünde auf, die unter den Winterkleidern verborgen geblieben ist – ein Tattoo etwa, das nicht mehr passt oder mit dem man beim Job auf Probleme stösst.

«Ich denke zum Beispiel an den Securitas-Mann, der im Hochsommer langärmlig patrouillieren musste, weil er auf den Armen Tattoos hatte und das in der Sicherheitsbranche nicht toleriert wird», sagt Dominik Schnyder, der sich mit seinem Med-Laser Zentrum unter anderem auf die schonende Entfernung von Tattoos spezialisiert hat. Oder wenn der Name einer vergangenen Liebe auf der Haut steht.

Störend kann auch starker Haarwuchs auf dem Rücken sein. Da wird man in der Badi von den Kindern schnell einmal als «Affenmensch» gehänselt. Viele Frauen fühlen sich nicht wohl, wenn die Achselhaare dominant zu sehen sind. Aknenarben, vor allem im Gesichtsbereich, können das Wohlbefinden beeinträchtigen. Und dominante Altersflecken das unbeschwerte Sommervergnügen beeinträchtigen.

«Jetzt wäre es Zeit, diese Probleme anzugehen», sagt Dominik Schnyder, denn für solche Hautbehandlungen darf die Haut nicht gebräunt sein.» Wer sich also im Sommer unbeschwert und leicht bekleidet bewegen will, sollte dies vor den ersten Sonnenbädern tun.

Jet-Peeling für das Wohlbefinden

Eine Wohltat, die man sich zu jeder Jahreszeit gönnen kann, ist das Jet-Peeling. Bei dieser Methode werden mit einem fein zerstäubten Sauerstoff-Wasser-Strahl Anti-Aging-Substanzen bis in tiefere Hautschichten hineingebracht, ohne dass dabei die Haut verletzt wird, wie dies bei einer Spritze der Fall wäre. «Der Vorteil dieser Methode ist, dass man den Effekt sofort sieht und keine Erholungszeit abwarten muss», sagt Dominik Schnyder. «Die Behandlung wird als sehr angenehm und erfrischend wahrgenommen, hält bei einmaliger Anwendung für etwa eine Woche – das ideale Brush-up für die Hochzeit oder das Fest von morgen. Meistens machen wir aber



Fotos: zVg

drei bis vier Behandlungen mit wechselnder Zusammensetzung der Substanzen, und dann hält der Effekt etwa ein halbes Jahr an», fügt er hinzu.

Der feine Strahl reinigt die Haut intensiv. Zu den Substanzen, die der Hautalterung entgegenwirken, zählen die Vitamine A, B5, C und E sowie die Hyaluronsäure, eine körpereigene

Substanz, die neben anderen Funktionen, wie zum Beispiel das Schmierien der Gelenke, für eine gute Hautspannung sorgt. Die Menge der körpereigenen Hyaluronsäure nimmt mit dem Alter ab, was mit ein Grund für die Faltenbildung älterer Haut ist. Deshalb lassen sich mit einer Hyaluronsäurebehandlung Hautfalten straffen.



med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische,
kosmetische Therapien

Med-Laser Zentrum GmbH
Aeussere Baselstrasse 107
4125 Riehen
Telefon 061 643 72 77
www.med-laserzentrum.ch

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

KÜCHE
BAD
DESIGN

Alles für ihr Bad und
ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH, Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14
info@kuechebaddesign.ch / www.kuechebaddesign.ch

Engagement bedeutet auch *Zuhören.*

Für optimale Lösungen rund ums Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren: Ich freue mich darauf, Sie persönlich beraten zu dürfen.

Lucas Rinaldi, Geschäftsstellenleiter
UBS AG, 4125 Riehen, Tel. +41-61-645 21 21

Wir werden nicht ruhen UBS

© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten. www.ubs.com/schweiz

frei**optik**.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

Anruf genügt - **alpha** kommt.

061 641 55 55 - auch für Einbruchschutz.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen Furfelderstrasse 1 Tel. 061 646 80 80
4147 Aesch Reinacherstrasse 24 Tel. 061 755 50 80 g-und-g.ch

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

- Bäume und Sträucher jetzt schneiden
- Biotope ausputzen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42 Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57 4125 Riehen

BILANZ Peter Zinkernagel blickt auf 24 Jahre HGR-Präsidium zurück

Das Gewerbe in den Fokus gerückt

Anlässlich seines Rücktritts als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen blickt Peter Zinkernagel zurück und nimmt eine Standortbestimmung vor.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Gestern ist Peter Zinkernagel nach 24 Jahren Amtszeit als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen zurückgetreten. Zum neuen Präsidenten wurde Daniel Hettich gewählt. Auf einige Ereignisse darf Peter Zinkernagel mit besonderem Stolz zurückblicken. So ist es nach langem Kampf im Rahmen des neuen Zonenplans endlich gelungen, für Riehen mit der Arbeitszone eine eigentliche Gewerbezone zu schaffen und an der Hörnliallee ein Gewerbeareal auszuweisen. Schon vor Jahrzehnten war Peter Zinkernagel ein Verfechter für gesicherte Gewerbebezonen in der Gemeinde. Ein Erfolg sei auch, dass man auf dem Gewerbeareal Züblin am Rühlweg nun eine substanzvolle Verlängerung der Mietverträge für alle dort gewerblich Tätigen habe erreichen können. Damit sei die Zukunft jener Betriebe vorläufig gesichert.

Gewerbeausstellung 1990

Am Anfang von Peter Zinkernagels Engagement für das Gewerbe stand die Gewerbeausstellung, die der HGR im Jahr 1990 organisierte. Zu diesem Job gekommen war er als Feuerwehrmann, dem man die Koordination eines solchen Grossanlasses in die Hände gegeben hatte. Peter Zinkernagel präsierte das Organisationskomitee für diese gelungene Veranstaltung und als der damalige HGR-Präsident Werner Röthlisberger wenig später nach fünf Amtsjahren zurücktrat, war der erfolgreiche Gewerbeausstellungsorganisator der Wunschkandidat. Und so wurde Zinkernagel 1991 an die Spitze des HGR gewählt, obwohl er streng genommen eigentlich kein Gewerbetreibender ist. «Als Architekt hatte ich aber natürlich seit jeher sehr viel mit den verschiedenen Gewerbebetriebern und auch mit dem Dienstleistungssektor zu tun», sagt Zinkernagel, der



Im Dorf verwurzelt: Peter Zinkernagel gibt nach 24 Jahren sein Amt als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen ab.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

sich bald auch in der Politik engagierte, zunächst im Kantonsparlament und dann auch im Riehener Einwohnerrat, dem er seit 1998 bis heute angehört. Im Gemeindeparlament hat sich der LDP-Politiker einen Namen gemacht als starke Stimme für das Riehener Gewerbe und als Fachmann für Bau- und Raumplanungsfragen.

Heute hat der HGR wesentlich mehr Gewicht als früher, und dieses wird sich wohl bald noch erhöhen. Mit VRD-Koprsäsident Jürg Blattner konnte endlich auch die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte in den HGR-Vorstand eingebunden werden – das Rauracherzentrum ist schon lange durch Stefan Frei vertreten – und so wird der HGR als politisches Sprachrohr des Riehener Gewerbes nochmals gestärkt. «Heute ist der HGR ein Meinungsbildner auch in der Politik, viele HGR-Mitglieder sind in der Politik tätig und der HGR wird von der Gemeinde als Gesprächspartner wahrgenommen und geschätzt», sagt Peter Zinkernagel nicht ohne Stolz. Bei seinem Amtsantritt sei dies nicht so gewesen. Heute seien sechs von sieben Gemeinderatsmitgliedern im HGR dabei und auch in der Bevölkerung

werde der HGR als Repräsentant des Riehener Gewerbes wahrgenommen.

Riehener Gewerbe im Wandel

Im letzten Vierteljahrhundert habe sich allerdings auch die Zusammensetzung des Riehener Gewerbes stark verändert. So seien viele Gärtnereien und andere handwerklich ausgerichtete Betriebe, eine Druckerei und diverse Läden verschwunden, was sich auch auf die Zusammensetzung des HGR ausgewirkt habe. Rund zwei Drittel der HGR-Mitglieder seien heute in den Bereichen Dienstleistung und Verkauf tätig.

Die Hauptaufgabe des Gewerbes in Riehen sieht Peter Zinkernagel in der Abdeckung der Grundversorgung der Bevölkerung, und dies sei heute gewährleistet. Sicher keinen Platz habe es in Riehen für grössere Industrieanlagen. Eine mögliche Entwicklung sehe er im Life-Science-Bereich – und in der Ausbildung. Es sei wichtig, auch innerhalb des Riehener Gewerbes die duale Ausbildung mit Theorie und Praxis weiter zu pflegen – einerseits, um den eigenen Berufsnachwuchs sicherzustellen, und andererseits, um der akademischen Ausbildung eine

Alternative gegenüberzustellen. «Es zeigen sich immer wieder Probleme, wenn Berufsleute zwar in der Theorie hervorragend ausgebildet sind, aber keinerlei praktische Erfahrung haben. Die praktische Ausbildung im Betrieb ist ein grosser Vorteil des dualen Ausbildungsprinzips in der Schweiz, um den uns viele beneiden, und diesen Vorteil sollten wir nicht zugunsten einer verschulenden Ausbildung preisgeben», betont er.

Deshalb sei es auch wichtig, dass sich das Gewerbe immer wieder zeige und präsentiere und deshalb bedauert er sehr, dass es nach den erfolgreichen Riehener Gewerbeausstellungen 1990, 1995 und 2000 keine Fortsetzung mehr gegeben habe – viele Betriebe hätten sich ausserstande gesehen, das dafür nötige Personal aufzubieten.

Das Nichtzustandekommen einer vierten HGR-Gewerbeausstellung bezeichnet Zinkernagel als Tiefpunkt seiner Amtszeit – neben vielen Höhepunkten wie zum Beispiel auch die Instandstellung des Gewölbekellers im Sarsinpark, der seither als Jugendraum genutzt wird. In Zinkernagels Amtszeit fällt die Realisierung des Riehener Gewerbehauses an der

Lörracherstrasse und ein besonderes Ereignis war auch das 25-Jahr-Jubiläum des HGR im Jahr 2011. Gerade jetzt, da das lokale Gewerbe unter der Euroschwäche, der ausländischen Konkurrenz und nun auch noch unter Verkehrsbehinderungen zu leiden habe, seien Impulse wichtig und sei es auch entscheidend, dass die Bevölkerung zu «ihren» Betrieben stehe.

Eine neue Generation

Nun sei für ihn ein guter Moment gekommen, seine erfolgreiche Tätigkeit als HGR-Präsident zu beenden und das Amt in jüngere Hände zu geben. Dies falle ihm umso leichter, als mit Daniel Hettich ein in der Gemeinde bereits bestens verwurzelter Nachfolger bereitstehe, der als LDP-Einwohnerat zudem schon in der Politik Fuss gefasst habe. Bedanken möchte sich Zinkernagel bei seinen Vorstandskollegen, mit denen er stets kompetent und auch sehr unbürokratisch und spontan habe zusammenarbeiten dürfen.

Geschichte des HGR

rs. Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Riehen (IGR) erfolgte im Jahr 1951 ein erster Zusammenschluss im Riehener Gewerbe, dessen Aktivitäten dann aber in den folgenden Jahren wieder einschliefen. Im Jahr 1976 erfolgte mit der Auflösung der IGR und der gleichzeitigen Gründung des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) ein Neubeginn. Gründungspräsident war Felix Wetzel. Zu Beginn gehörten dem HGR 58 Mitglieder an, aktuell sind es 165. Im Jahr 1990 wurde unter dem OK-Präsidium von Peter Zinkernagel eine erste Riehener Gewerbeausstellung organisiert. Im Jahr darauf wurde Zinkernagel als Nachfolger von Werner Röthlisberger zum dritten HGR-Präsidenten gewählt. In den Jahren 1995 und 2000 folgten zwei weitere Gewerbeausstellungen. Seit 1998 organisiert der HGR gemeinsam mit der VRD einen jährlichen Neujahrsapéro. Ausserdem findet jährlich ein Sommerplausch statt. Der HGR wird heute von der Gemeinde als wichtiger Ansprechpartner bei Vernehmlassungen und in der politischen Meinungsbildung anerkannt.

LESERBRIEFE

Sehr gut: 2 statt 5

Wir stimmen zu: Das grosse grüne Riehen soll nicht zur grauen Gemeinde werden. Mit einem grossartigen Benefizkonzert hat das Referendumskomitee «2 statt 5 Wohnheiten in der Bauzone 2R» am letzten Sonntag eine wunderschöne Gelegenheit genutzt, zu zeigen, was in Riehen kulturell hochstehend geboten wird. Diesmal auch, wenn es um Stimmbürgerinteressen geht. Anlass war die Begrüssung und Information durch das Referendumskomitee mit dem Anliegen, in der neu geschaffenen Riehener Bauzone 2R keine Überbevölkerung zu schaffen. Dem Konzert der Riehener Jahreszeiten-Künstlerfamilie Uszynski mit Werken der Klassik und Romantik mit der Stradivari-Viola zu folgen, war eine wahre Freude und bleibt eine denkwürdige Erinnerung. Herzlichen Dank.

Walter J. Ziegler, Riehen

Mehr Kulanz und Feingefühl gefragt

Glücklicherweise bin ich auf der Polizeiwache Riehen bis jetzt ausnahmslos entgegenkommenden und freundlichen Polizisten mit gesundem Menschenverstand begegnet. Der junge Beamte aber, der den Verfasser des Leserbriefs in der letzten RZ-Ausgabe mit der unverhältnismässig hohen Busse von 120 Franken bestraft hat, passt nicht in dieses Bild. Bleibt zu hoffen, dass dieser Polizist die menschliche Grösse hat, den Bussen zettel zurückzunehmen.

Es braucht einfach etwas mehr Kulanz und Feingefühl. Lenkerinnen und Lenker von Motorfahrzeugen werden nicht gleich behandelt wie Velofahrerinnen und -fahrer. Oder anders ausgedrückt: Gleiche Ver-

kehrdelikte werden sehr unterschiedlich geahndet. Und das ist ein Missstand, der schon seit Jahren besteht. Fährt beispielsweise ein Autofahrer über ein Rotlicht, wird er massiv zur Kasse gebeten, was auch in Ordnung ist. Macht dies aber ein Velofahrer, passiert nichts. Wagt man es, den «Velorowdy» auf sein Fehlverhalten aufmerksam zu machen, wird man noch angepöbelt.

Bernard Graf-Saner, Riehen

Velofahrer sind die wirkliche Gefahr

Der Roller von Hanspeter Kiefer hat niemanden gestört oder in Gefahr gebracht (Leserbrief in der RZ18 vom 30. April). Was mich hingegen stört, sind die Velofahrer auf den Trottoirs der Schmiedgasse – trotz deutlichem Fahrverbot. Manche kommen in ganzen Familienverbänden, mit Kinderanhänger, und kurven um die Fussgänger herum. So gesehen auch im Spitalweg. Überhaupt scheint sich das Fahren auf dem Trottoir durchzusetzen. Wenn also Ordnung sein muss nach Gesetz, dann nicht nur beim falsch parkierten Roller, sondern besonders dort, wo es auch gefährlich werden kann, nämlich bei den Velofahrern. Übrigens fahre auch ich Velo.

Martha Scheidegger-Roth, Riehen

Doppelt bestraft

Nach Abschluss meiner zweijährigen Ausbildung am Lehrerseminar Basel-Stadt arbeite ich nun seit 28 Jahren als Kindergärtnerin in Riehen, davon sechs Jahre als Praxislehrerin in der Ausbildung junger Kolleginnen. Berufsbegleitend habe ich mich zusätzlich zur Textillehrerin auf der Primarstufe ausgebildet, auf der ich seit sechs

Jahren unterrichte. In all diesen Jahren habe ich wie alle übrigen Kindergartenlehrpersonen zusätzlich zu den persönlichen auch alle in Riehen obligatorischen Weiterbildungen besucht. Trotz meiner langjährigen Berufserfahrung bin ich in der neuen Riehener Entlohnungsregelung markant tiefer eingestuft als frischgebackene Berufsanfängerinnen und -anfänger, die zwar eine dreijährige Ausbildung vorweisen können, aber kaum Praxiserfahrung mitbringen.

Man gibt uns zwar die Möglichkeit, in unserer Freizeit mit einer mehr als 100-stündigen Weiterbildung das uns fehlende dritte Ausbildungsjahr zur Primarlehrkraft nachzuholen, daraus erfolgt aber auch die Verpflichtung, bei Bedarf auf der Primarstufe zu unterrichten. Ich selbst bin mit Leib und Seele im Kindergarten und als Textillehrerin auf der Primarstufe tätig. Nun soll ich bei all meiner Berufserfahrung eine Weiterbildung machen, die ich nicht brauche, nur um löhnmässig gleich eingestuft zu sein wie Kindergartenkolleginnen und -kollegen mit der neuen Ausbildung. Hinzu kommt, dass die neue Riehener Entlohnungsregelung, verglichen mit jener des Kantons, bei langjähriger Berufstätigkeit einen tieferen Lohn vorsieht – also doppelt bestraft!

Jasmine Traber, Riehen

Kinder müssen erzogen werden

Immer wieder lese ich als Familienvater mit einem Schmunzeln die Geschichte der Zwergenfamilie. In der letzten Episode hat mich neben der Reaktion der Schwester vor allem der Hinweis auf die Egoisten gefreut. Dass kleine Wesen, die «herzig und schnüggig» sind, doch erzogen werden

müssen und nicht einfach nach Herzenslaune alles ausleben sollen, was ihnen in den Sinn kommt. Daher wünsche ich allen Eltern viel Liebe, Weisheit und Freude bei der Erziehung dieser Geschenke Gottes, auch Kinder genannt.

Markus Grob Pantaleoni, Präsident EDU Riehen

Totengräberstimmung

Mit der S-Bahn in wenigen Minuten in Lörrach – Frühlingsfest! Essen, trinken, Livemusik geniessen, flanieren, einkaufen, wenn man will, oder einfach nur gute Stimmung geniessen. Zurück in Riehen – Totengräberstimmung! Schnell nach Hause und Türe zu. Das ist Riehen! Aber mit der teuren Umgestaltung des Dorfkerns wird sicher alles besser, oder?

Silvia von Allmen, Riehen

Analoges TV dank Gemeinde Riehen

Zumindest für viele sehr alte Menschen, die noch alleine zu Hause leben, ist das Fernsehen zu einem wichtigen Teil ihres Lebens geworden. Die erzwungene Umstellung auf digitales Fernsehen wäre jedoch für manche eine finanziell und technisch (das geistige Umlernen) fast nicht zu bewältigende Aufgabe gewesen. Dank des grossartigen Angebots der Gemeinde Riehen, das analoge Fernsehen bis mindestens Ende 2015 – hoffentlich noch länger! – aufrechtzuerhalten, ist die Umstellung zum Glück nicht nötig. Mir ist jedenfalls ein Riesenchock erspart geblieben. Mir war stets wichtig, die beliebtesten Sendungen auf Kassette aufnehmen und sie zu einer mir passenden Zeit anschauen zu können. Das ist nun weiterhin möglich. Und dafür möchte ich

mich bei der Gemeinde von ganzem Herzen bedanken. Ich denke, dass ich dies auch im Sinne vieler Bewohner der ältesten Schweizer Gemeinde tue.

Theres Stöcklin, Riehen

Appell an alle Hundehalter

Mit Schrecken habe ich in der BaZ den Artikel über das grausame Attentat auf Hunde im Schützenmattpark gelesen, wo mit Giftköder ein Hund sogar schon getötet wurde. Was sind das nur für Menschen? Ich gehe täglich mit meinem Hund spazieren und ich ärgere mich auch täglich über andere Hundehalter. Warum? Da liegen beispielsweise beim Schlittelweg im frisch angesäten Acker grosse Haufen Hundekot. Auch neben einem Robidog habe ich schon Exkremate aufgenommen. Und der Weg bei der Sonnenhalde ist sehr oft mit Hundekot bedeckt. Ich wurde auch schon gefragt, ob der gesamte Inhalt der vollen Säckchen, die ich in den Robidog werfe, von meinem Hund stamme. Natürlich nicht, ich nehme für die anständigen Hundehalter eben anderen Hundekot auf.

Ich kann beim besten Willen nicht verstehen, dass diese sogenannten Hundeliebhaber den Kot ihrer Tiere einfach liegen lassen oder das gefüllte Säckchen einfach irgendwo deponieren. Darum appelliere ich an alle Hundehalter: Nehmt den Kot eures Lieblings bitte auf und entsorgt ihn in die dafür vorgesehenen Robidogs oder im Abfalleimer. Man sollte die fehlbaren Halter einfach rigoros melden und verzeihen. Ich danke allen anständigen Hundehaltern, die mit-helfen, solch tragische Ereignisse wie in Basel zu verhindern und nicht noch mehr Hundehasser zu züchten.

Hansjörg Müller, Riehen



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

PODIUM Riehen
Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr
Schülerinnen und Schüler spielen
Werke von Telemann bis Mitsuda.

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

Claire Ochsner

Künstlerhaus
Baselstr. 88 in Riehen vis-à-vis
Fondation Beyeler. Öffnungszeiten
Mi-So 11-18:30 Uhr, Mi bis 20 Uhr
Mitarbeiter/in, Teilzeit
für unser Team ab 11. Juni 15
Sind Sie kontaktfreudig? Haben Sie
gerne Kunst? Tel. 078 828 84 14
oder Mail an tinagarcia@hispeed.ch

Haushaltshilfe

exakt und zuverlässig mit Bewilligung
und Referenzen
sucht Stelle 3x wöchentlich
vormittags zu 4 Std. od. mehr
in gepflegtem Privathaushalt in
Riehen, gerne bei älterem Ehepaar
oder Einzelperson.
Telefon 0049 7621 14 226

NÄHKURSE IN RIEHEN

In Kleingruppen
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Im Haus der Vereine, Baselstr. 43
6x Mo 19.00 – 21.30, 300.-
6x Do 09.00 – 11.30, 19.00 – 21.30
14.00 – 17.00, 300.-/ 360.-
Fortlaufende Kurse,
Einstieg jederzeit möglich
catherine@forcart.net, 076 406 94 06

HARDEGGER

Ostfriesland 12. - 17.05.	Fr. 930.-
Südtirol / Mölten 23. - 27.05.	Fr. 560.-
Irland 05. - 14.07.	Fr. 1955.-
Davos 30.07. - 02.08.	Fr. 510.-
Südtirol / Olang 04. - 08. 10.	Fr. 645.-
Insel Krk 11. - 18.10.	Fr. 975.-
Gardasee 18. - 22.10.	Fr. 650.-

Ferienwochen
Fieberbrunn / Maria Alm / Zell am See
und Bad Hofgastein 02. - 09.08.
Pertisau / Seefeld 27.09. - 04.10.

Verlangen Sie unser Reise-
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardegger.ch



Gemeindebibliothek Riehen

E-Books

Mit Ihrer Benutzerkarte können Sie
zusätzlich acht E-Books oder
E-Hörbücher für 16 Tage ausleihen.

Weitere Informationen unter:
www.gemeindebibliothekriehen.ch
oder in den Bibliotheken
Dorf und Niederholz

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



English speakers welcome!

FG Basel
alles unter einem Dach

Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Das FG Basel bietet:

- wir erkennen und fördern individuelle Stärken
- wir ermöglichen den gezielten Weg zur Matur
- wir bieten strukturierte Schultage zur Unterstützung der Eltern
- wir vermitteln Werte und Traditionen in familiärem Umfeld

www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

fj. FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR
FREIWILLIGENARBEIT

Engagieren Sie sich in der Freiwilligenarbeit!

Wir suchen engagierte Personen für

- ✓ Leitung und Mitarbeit im Café einer Seniorensiedlung (14-tägl.)
- ✓ Begleitservice Mittagstisch Kinder
- ✓ Sie spielen gerne Schach oder singen gerne? Auch hier haben wir passende Angebote.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!
Kontaktieren Sie uns unter Tel. 061 603 91 10 oder
via E-Mail an info@benevol-riehen-bettingen.ch

NATURBAD RIEHEN

Freizeitspass und Natur im Einklang

Ticketverkauf im Naturbad und auf der Riehener Gemeindeverwaltung.

Vergünstigte Saisonabos für die Riehener Bevölkerung nur auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Begrenzte Anzahl kostenpflichtiger Parkplätze.

Mit dem Velo durch die Langen Erlen oder zu Fuss ab Tramhaltestelle Weilstrasse gut erreichbar.

An Sonn- und Feiertagen verkehrt ein Ruftaxi ab Haltestelle Riehen Dorf ins Naturbad und zurück.

Saisonöffnung
Sonntag, 10. Mai 2015

geöffnet ab 9 Uhr, Müttertagsbrunch 10-13 Uhr
Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Tel. 061 646 81 18

RIEHEN
LEBENSSTADT

www.naturbadriehen.ch

« Mit 180 Sachen unterwegs. Wo sonst gibts das! »

Bringt mein Herz zum Rasen: Horizon Comfort bietet mir über 180 Sender, davon knapp 100 in HD-Qualität und zahlreiche rasend tolle Services mehr; wie etwa beste Bild- und Tonqualität.

Marc M.



- upc-cablecom.ch
- unter Telefon 0800 66 0800
- upc cablecom Shop Aschenvorstadt 55, 4051 Basel

BERLITZ
KIDS & TEENS
CAMPS

SPRACHFERIEN FÜR 7- BIS 18-JÄHRIGE IN DER SCHWEIZ!

Buchen Sie
jetzt online:
www.berlitz.ch

FREMSPRACHEN MIT SPASS ERLEBEN

- Sommer-, Herbst- und Wintercamps
- Camps in Englisch, Französisch und Deutsch
- Tolle Aktivitäten, z. B. Reiten, Surfen, Fotografieren, Tanzen...
- Junior Leadership Training für Teens, die sich auf die berufliche Zukunft vorbereiten möchten

Weitere Informationen
und Katalogbestellung:

Tel.: 043 388 83 12
E-Mail: kidscamps@berlitz.ch
www.berlitz.ch



Brille als Statement



Foto: Jörg Blanke/pixelio.de

Brillen sind nicht mehr, was sie einmal waren. Früher trug man die Augengläser ausschliesslich, um besser zu sehen. Heute sind sie zu einem begehrten Modeaccessoire geworden. Was einst undenkbar erschien, ist inzwischen gang und gäbe: Auch wer scharf sieht wie ein Luchs, trägt Brille – nur, um gut auszusehen. Die Nachfrage nach neuen, trendigen und vielleicht auch etwas ausgefallenen Modellen ist gross. Ein Blick auf die aktuellen Modetrends lohnt sich deshalb allemal. Diese setzen auf Kontraste: Grosse Gläser, zierliche Fassungen und elegante bis ungewöhnliche Materialkombinationen wirken alles andere als uniform und machen Brillen so zum subtilen Ausdruck der eigenen Persönlichkeit.

Lange Zeit waren grosse Scheiben und dicke Rahmen unzertrennlich – jetzt gehen sie getrennte Wege. Die Fassungen werden bei gleichbleibend grossen Gläsern schmaler. Filigrane

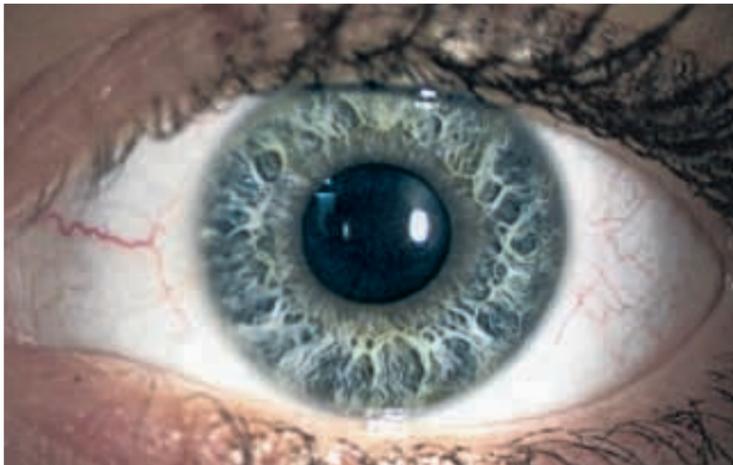
Bügel sorgen für zusätzliche Eleganz. Vintage-Elemente bleiben beliebt, werden aber viel zurückhaltender eingesetzt. Ganz vorne dabei ist die Halb- randbrille, auch Nylorfassung genannt. Der obere Rand wird jetzt, bis zum Eindruck von Massivität, betont. Sogar bei Vollrandbrillen ist die untere Kontur oft luftig und frei gestaltet. Edle Schmuckdetails an Scharnier oder Bügeln wirken auch bei rahmenlosen Leichtgewichtern als dezenter Blickfang.

Auch in Sachen Farb- und Materialmix sind die Hersteller mutiger geworden. Nie dagewesene, harmonisch wirkende Farbkombinationen bringen viel Farbe ins Spiel. Durch den Mix an Materialien wird das Ganze zusätzlich aufgelockert, ohne zu verspielt zu wirken. Die knalligen Farben werden dabei meist nur als Akzent eingesetzt. Matte Oberflächen lassen diese zusätzlich etwas zurückhaltender wirken. Kombinationen aus sanft-

ten Blautönen dominieren die Kollektionen, aber auch Nuancen von Grau, Mint oder Beerentönen. Viele Designer kombinieren farbige Bügel mit schlichten, eher unauffälligen Frontpartien. Auch Bügel von Metallfronten werden so zu echten Hinguckern. Raffinierte, subtile Kontraste entstehen durch Dekors auf den Innenseiten der Fassung.

Eines ist klar: Die Entscheidung für eine bestimmte Brillenfassung wird heute immer mehr zu einem persönlichen Statement. Doch Achtung: Nicht jeder Brillentrend ist für jeden geeignet. Bei der Suche nach der optimalen Brille spielen die eigene Gesichtsform und der Stiltyp eine entscheidende Rolle. Denn nur wenn die Fassung perfekt für eine Person und ihren Typ ausgewählt ist, bekommt sie eine positive und echte Ausstrahlung. Steht lediglich der Trend im Vordergrund, ist die Beratung auf jeden Fall zu kurz gekommen.

Sorgen Sie vor mit Ihrem kompetenten Partner «Frei Optik» in Riehen!

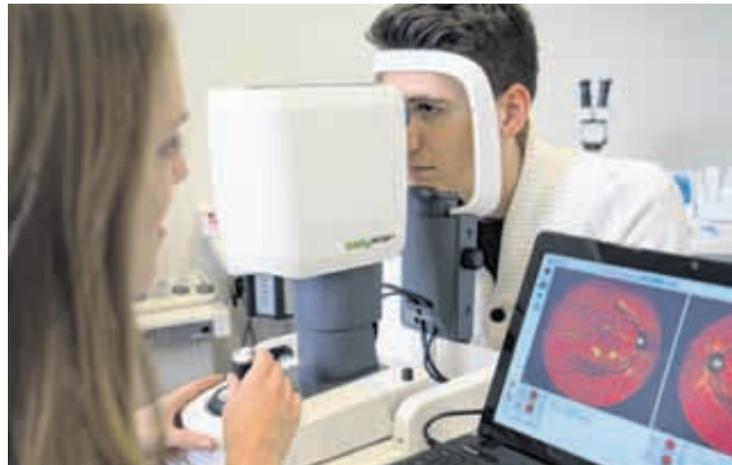


Die Vorsorgeuntersuchung beginnt ganz vorne am Auge.

Regelmässige Augenkontrollen sind eine wichtige Gesundheitsvorsorge. Wir haben für Sie ein Vorsorgekonzept und eine Sprechstunde für trockene Augen aufgebaut.

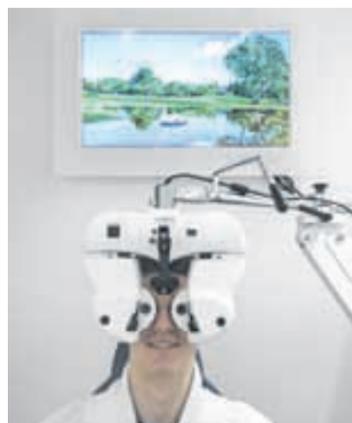
Gesunde Augen sind ein wichtiger Faktor für eine hohe Lebensqualität. In den letzten Jahren haben uns immer mehr Kunden gefragt, ob wir Ihnen auch Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen für ihre Augen anbieten können. Seit vielen Jahren machen wir einen kurzen Gesundheitscheck bei jeder Glasstärkenbestimmung. Aufgrund der steigenden Nachfrage haben wir nun diese Gesundheitsvorsorge neu aufgebaut und in einen

definierten Ablauf aus einer Kombination von Fragen und Messungen gebracht. Mit neusten Geräten haben wir nun auch die Möglichkeit, die Messungen und vor allem die Bilder genauestens zu erfassen und abzuspeichern, damit diese bei einer späteren Untersuchung mit neuen Bildern verglichen und Abweichungen sofort erkannt werden können. Unser Gesundheitscheck beginnt ganz vorne am Auge bei den Lidern und der Tränenflüssigkeit, beinhaltet selbstverständlich auch eine Augendruckmessung und endet ganz hinten im Auge auf der Netzhaut. Für diese Messungen setzen wir die neusten Geräte ein, damit schaffen wir eine ideale Voraussetzung, um diese Messungen mit früheren Messungen zu vergleichen. Stellen wir eine Unregelmässigkeit fest, überweisen wir Sie zu einem Augenarzt.



Modernste Technologie erfasst die Details Ihres Augenhintergrundes.

Sehtest in 3D- und HD-Qualität! Selbstverständlich machen wir auch die Gläserstärkenbestimmung nach den modernsten Methoden: Wir beginnen mit einer hochauflösenden Messung und erfassen dabei die feinsten und kleinsten Abbildungsfehler Ihrer Augen. Darauf aufbauend machen wir einen exakten Sehtest mit modernster 3D-Technologie. Alle diese Technologien ermöglichen es uns, Ihnen die genauesten Brillengläser mit der besten Sehqualität, die wir je erreichen konnten, anzufertigen. Immer zu einem unschlagbaren Preis-/Leistungs-Verhältnis!



Das Resultat ist ein noch entspannteres Zusammenspiel beider Augen.



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel
Liestal
Reinach
Rheinfelden
Riehen



Dr. med. Bijan Alamouti

Augenarzt FMH
Spez. Ophthalmochirurgie
Rössligasse 19, 4125 Riehen
Tel. 061 645 80 80

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
08.00 - 12.00 und 13.30 - 17.30



Foto: Ingo Sturm/pixelio.de

unter beissenden, juckenden oder brennenden Augen leiden, sollten Sie die Situation einmal abklären lassen, damit Abhilfe geschaffen werden kann. Wir stellen Ihnen zu diesem Thema einige Fragen, sehen uns Ihren vorderen Augenabschnitt unter dem Biomikroskop an und messen die Qualität Ihrer Tränen mit unserem neuen TearLab.

Zum Abschluss besprechen wir mit Ihnen die Möglichkeiten, wie Sie mit einfachen Massnahmen die Situation verbessern können und vereinbaren einen Nachfolgetermin in einigen Wochen. Bei diesem Nachfolgetermin wiederholen wir den Ablauf des ersten Termins und können durch den Vergleich der Messresultate, insbesondere auch durch die Vergleichsmessung mit dem TearLab, die Verbesserungen beurteilen und mit Ihnen besprechen. Schliesslich sollen sich die Beschwerden durch geeignete Massnahmen, die Sie regelmässig durchführen, nachhaltig verbessern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frei Augen-Optik im Rauracher-Zentrum in Riehen
Telefon 061 601 06 01



Das TearLab hat sich als die zuverlässigste Methode zur Beurteilung der Tränenqualität erwiesen.

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augen-Optik GmbH, Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
Telefon 061 601 0 601 – Fax 061 601 93 49
info@freioptik.ch – www.freioptik.ch

GALERIE BURGWERK Bilder von Daniel Laufer und Pascal Kottmann

Impressionen, Stamps und Porträts



Pascal Kottmanns Gemälde sollen sich keinen rationalisierenden Theorien unterwerfen.



Nowname – überdimensionales Porträt des Bettinger Künstlers Daniel Laufer.

Fotos: zVg

Der Basler Pascal Kottmann ist seit zehn Jahren als freischaffender Grafiker und Kunstmaler tätig. Er malt seine Bilder in Acryl, wobei er oftmals eine spezielle Kratztechnik anwendet, und lässt sich bei seinen Motiven von Farben und Formen inspirieren. Es entstehen aussergewöhnliche, ästhetische Impressionen, die durch sich selber sprechen, frei interpretiert und vor allem optisch «genossen» werden sollen und sich keinen rationalisierenden Theorien unterwerfen wollen.

Der ebenfalls in Basel geborene und mit seiner Familie in Bettingen wohnhafte Künstler Daniel Laufer fokussiert in seiner Arbeit auf das Thema Mensch, meist in mittleren bis sehr grossen Bildformaten. Dabei liegt der Schwerpunkt in der aktuellen Ausstellung auf drei Themenkreisen mit entsprechend verschiedenen Techniken.

Die «Stamps» genannten Bilder entstehen mit Hilfe von selbst gefertigten Stempeln und Spachteltechnik auf Holz. Das fertige Bild, zusammengesetzt aus unzähligen Stempelpor- träts,

Momentaufnahmen genannt, weist einerseits auf die Einzigartigkeit der Menschen hin, andererseits zeigt es die Gleichheit aller, gefangen in ihren Zellen, und fordert auf, sich aus dieser Zellprogrammierung zu befreien und selbstständig weiterzuentwickeln.

Die «überdimensionalen Porträts» in Mischtechnik auf Leinwand deuten mit ihrer grossen Fläche zwar auf eine unermessliche Oberflächlichkeit hin, jedoch sind Emotionen und Erlebnisse im Ausdruck festgehalten und im direkten Blickkontakt spürbar. Sie halten den Betrachter fest und öffnen ihm einen Zugang zur Tiefe mit ihren Spannungsfeldern und grossen Lebensthemen hinter der Oberfläche.

Für das ebenfalls überdimensionale, fantastisch-weibliche Körperwesen (aus der Serie seiner «Körper-Bilder») wollte Daniel Laufer einen männlichen Untergrund schaffen und verleimte Militärplänen mit Fischkleister. Dieser Kniff verhalf ihm zu einer glücklichen Synthese: Die Frau, die optisch keine Wünsche offenlässt, scheint sich wohlzufühlen!

Januar und Februar reservieren sich beide Künstler für Aufträge der Stämme von grossen Fasnachtscliquen wie Breo, Seibi, Aagfrässene und andern. Dann ist Konzeptionieren und Malen von Fasnachtslaternen und Larven für die Basler Fasnacht angesagt.

Die Vernissage der neuen Burgwerk-Ausstellung – beide Künstler sind anwesend – findet am Sonntag, 10. Mai, von 11 bis 16 Uhr statt und ist öffentlich. Unter der Woche ist die Galerie von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Ausnahme: für den Auffahrtsdonnerstag und den darauf folgenden Freitag, 14. und 15. Mai, sowie für Pfingstmontag gilt die Öffnungsregelung der Galerie für Samstag und Sonntag. An den Wochenenden und den genannten Feiertagen freuen sich die beiden Künstler auf Begegnungen und Gespräche und öffnen die Galerie auf telefonische Anfrage (Pascal Kottmann: Telefon 078 971 07 08; Daniel Laufer: Telefon 076 390 66 29).

Irene Aeschbach

TANZENDER JESUIT Pater Saju George SJ gastiert in Riehen

Mit dem Körper beten

rz. Ein katholischer Christ in der Tradition der indischen Tanzkunst. – In der Bewegung des Körpers Gott begegnen. – Tanzend den aufrechten Gang einüben. Das sind Facetten von Pater Saju George SJ, dem Jesuiten und Priester aus Kalkutta. Erläutet er, morgen Samstag, 9. Mai, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus mit ihm zu tanzen und tanzend zu beten.

Bei seinen Auftritten in aller Welt bringt der Jesuit Pater Saju George SJ Menschen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensrichtungen zusammen. In vielfältigen Choreografien «erzählt» der 50-jährige Theologe biblische Themen in der Sprache des traditionsreichen südindischen Tempeltanzes «Bharatanatyam». Er versteht diese Form des Tanzes als eine körperliche Ausdrucksform seines christlichen Glaubens und seiner indisch geprägten Spiritualität. Bereits mehrfach ist Pater Saju mit nationalen und internationalen Preisen für sein tänzerisches Können ausgezeichnet worden.

Seine Schülerinnen und Schüler in Kalkutta sind Christen, Hindus und Muslime. Die allermeisten von ihnen gehören zur Schicht der Dalits, der sogenannten «Unberührbaren». Die Kinder und Jugendlichen sind dankbar, in Pater Saju Georges Zentrum Kalahrdaya («Herz der Kunst») zur Schule gehen zu dürfen – in eine Schule fürs Leben, die ihnen Selbstbe-



Der promovierte Theologe und professionelle Tänzer ist nicht nur der geborene Künstler, sondern auch ein ausgezeichnete Kommunikator.

Foto: zVg

wusstsein vermittelt und neue Chancen eröffnet. Das Projekt wird vom Hilfswerk der Schweizer Jesuiten «Jesuitenweltweit» unterstützt und weitgehend über Spenden finanziert.

Weitere Informationen unter www.jesuiten-weltweit.ch/saju.

MUSIKSCHULE «Podium Riehen 2015» im Musiksaal

Musiktalente zeigen ihr Können

rz. «Ich mache gerne Musik, weil es mir Spass und Freude macht. Wenn ich Musik mache, kann ich nachdenken und von meinem Alltag abschalten. Es hilft mir manchmal einfach, wieder neue Freude zu finden und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ich würde nicht sagen, dass Musik mein Leben ist, aber Musik ist ein grosser Teil meines Lebens – und das ist toll.» So stellt sich die junge Flötistin Nadine Brügger im Programmtext zum «Podium Riehen 2015» dem Publikum vor. Und der junge Pianist Christian Thai schreibt: «Dank dem Klavier ist das Verarbeiten von Gefühlen wesentlich leichter geworden. Es begleitet mich sowohl in schlechten als auch in guten Zeiten.»

Die zwei Jugendlichen gehören zu den 14 besonders engagierten und begabten Schülerinnen und Schülern der Musikschule Riehen, die dieses Jahr der Tradition entsprechend mit

vielfältigen Konzertbeiträgen vor Publikum treten. Es musizieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumentalklassen, Alterskategorien und Entwicklungsstufen, die an einer grösseren musikalischen Herausforderung Freude haben. Namentlich sind dies Isabel Abt, Seong-Yeon Ahn, Corentin Bezençon, Tabea Bischof, Nadine Brügger, Giulia Castagnaro, Alice Descoedres, Gian Gaggiotti, Gabriel Grand, Isabel Haas, Joachim Heuberger, Martin Jirout, Aline Mayr und Christian Thai.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 12. Mai, um 19 Uhr im Musiksaal statt und dauert knapp anderthalb Stunden. Auf den Instrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Gitarre, Violoncello und Klavier werden in Solo- und Kammermusikbeiträgen Werke aus verschiedenen Stilepochen von Telemann bis Mitsuda präsentiert. Der Eintritt ist frei.

SPIELZEUGMUSEUM Spielnachmittag immer mittwochs

Ich spiele dein Spiel



Neue Spiele entdecken und eigene erklären: jeden Mittwochnachmittag im Spielzeugmuseum.

Foto: zVg

rz. In allen Ländern der Welt spielen die Menschen, seien es Brett-, Karten- oder Gesellschaftsspiele. Viele dieser Spiele sind uns nicht bekannt. Auch Kinder spielen andere Spiele als ihre Grosseltern. Es gibt also sehr viele Spiele, die es zu entdecken gilt. Getreu seinem Namen hat das Spielzeugmuseum Riehen daher das Projekt «Ich spiele dein Spiel» ins Leben gerufen. Die Idee ist verblüffend einfach: Personen, die gerne spielen, kommen mittwochnachmittags ins Museum

und zeigen anderen Personen ein Spiel aus ihrem Land, aus ihrer Kindheit oder ein Spiel, das sie gerade entdeckt haben. Die Sprache ist unwichtig, man kann das Spiel mit Worten und Gesten erklären. Die Hauptsache ist, dass Gross und Klein, Alt und Jung spielend zusammenkommen.

Das Spielzeugmuseum erwartet Ihren Besuch am 13. und 27. Mai, am 24. Juni und ab 1. Juli jeden Mittwoch von 14 bis 16.45 Uhr.

Gemeinde Bettingen



Konstituierung für die Amtsperiode 2015–2019

Der Gemeinderat hat sich anlässlich der ersten Sitzung in seiner neuen Zusammensetzung am 4. Mai 2015 konstituiert – die künftigen Aufgaben der einzelnen Bereiche wurden einvernehmlich und sorgfältig wie folgt festgelegt.

Patrick Götsch
Präsidium, Kirchen, Kultur

Belinda Cousin
Bildung, Finanzen (Vizepräsidium)

Eva Biland
Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sport und Freizeit

Marco Fini
Energie, Liegenschaften, Volkswirtschaft

Ulrich Mauch
Raumordnung, Umwelt, Verkehr

Die Gemeinderäte übernehmen zudem folgende Projektverantwortung:

Patrick Götsch
Stärkung der Verbindung Dorf – St. Chrischona

Belinda Cousin
Schulraumerweiterung Bettingen

Eva Biland
Sanierung Baslerhofscheune

Marco Fini
K-Netz Bettingen

Ulrich Mauch
Sanierung Gartenbad – Modul 1 und folgende

GEGENSEITIGE HILFE Harmonische Jubiläums-GV

Viel Arbeit trotz ruhigem Jahr



Die Generalversammlung im Jahr des 50. Geburtstags der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen war bestens besucht.

Fotos: zVg

An der Generalversammlung wurde rasch klar: Die Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen blickt auf ein arbeitsintensives, aber sonst ruhiges Jahr zurück. Keine grossen Wechsel bei den Mitarbeitenden, keine grossen neuen Themen. Aber die Arbeit verlange weiterhin viel Einsatz aller, sagte Präsidentin Kornelia Schultze. Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes sind sehr gut ausgelastet. Menschen allen Alters sind froh um Unterstützung im Alltag. Dank einigen neuen und vielen langjährigen treuen Fahrerinnen und Fahrern konnten im letzten Jahr fast 300 Fahrten angeboten werden. Auch die Spielgruppe «Hampelmaa» – neuerdings

öffnet sie zweimal pro Woche – ist ausgebaut.

Nach dem offiziellen Teil erklärte Gottfried Schatz den Besucherinnen und Besuchern der GV den Sinn des Lebens aus naturwissenschaftlicher Sicht. In den menschlichen Genen stecke nicht nur, was biologisch vererbt worden sei. Auch Erfahrungen würden weitergegeben. Und auch, was wir im täglichen Leben von, mit und dank unseren Kontakten mit Mitmenschen erleben, präge uns. Und zwar nicht nur die Seele oder den Charakter, betonte der emeritierte Professor für Biochemie. «Unsere Gene bestimmen die Grenzen dessen, was wir sein können. Aber erst der Kontakt mit unseren Mitmenschen macht uns zu Menschen. Diese biologische Erkenntnis fordert uns auf, dafür zu sorgen, dass es unseren Mitmenschen gut geht.» Eine wahrlich neue Sicht auf das Menschsein!

Seit 50 Jahren gibt es bei der Gegenseitigen Hilfe belegte Brötchen bei speziellen Anlässen. Für den GV-Abend wurden sie erstmals in mundgerechten Grössen vorbereitet. Bei einem gemütlichen Glas Wein und eben diesen feinen Brötchen liess man die alten Zeiten aufleben und schaute mit neuen Ideen in die Zukunft.

Kornelia Schultze



Biochemiker Gottfried Schatz erklärte den Sinn des Lebens.

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

HEBELSCHULHAUS Farbige «Uhrenwürfel» auf dem Dach

Die Uhren gehen manchmal anders



Die beiden Würfel scheinen aus der Tasche eines Riesen auf das Schulhausdach gefallen zu sein.

Foto: Serge Hasenböhler

rz. Im Zuge der Schulreform wurde das Hebel Schulhaus am Langelängeweg in Riehen von einer Orientierungs- in eine Primarschule umfunktioniert und umfassend saniert. Auf Einladung des Kunstcredits Basel-Stadt hat der Basler Künstler Urs Aeschbach eine künstlerische Arbeit auf dem Dach des Schulhauses realisiert, die sich im Spannungsfeld zwischen Architektur, Funktionalität und Imagination verortet.

Urs Aeschbachs Projekt «Uhrenwürfel» sei ein künstlerischer Eingriff im Aussenraum der Schule, dem eine vertiefte Auseinandersetzung mit der bestehenden Situation vor Ort bezüglich Ästhetik, Architektur und Nutzung des Hofes als Pausenraum zugrunde liegt, schreibt das Basler Präsidialdepartement in einer Mitteilung. Seine skulpturale Intervention verwendet den dunkelbraun geklinkerten Lifturm als Sockel und stellt so eine optimale Sichtbarkeit für die Kunst her. Die beiden Uhrenwürfel integrieren sich dabei wie selbstverständlich in den Schulbetrieb und in

die Architektur. Je ein Zifferblatt blickt auf den vorderen und den hinteren Pausenplatz, wodurch die künstlerische Arbeit als ein Scharnier zwischen diesen Räumen wirkt. Die Uhr als Sinnbild für Disziplin, Genauigkeit und Eindeutigkeit ist in den Würfeln, die vorgeben, zufällig so zu liegen, leicht «aus dem Konzept zu bringen». Die Ausrichtung der beiden Würfel lässt den Eindruck aufkommen, als wären sie einem Riesen unbemerkt aus der Tasche und auf das Schulhausdach gefallen. Dabei ist einer der beiden Würfel kopfüber auf dem Vordach gelandet, seine Uhr ist um 180° gedreht. Die «Verrückung» erinnert daran, dass auch Zeit relativ ist und manchmal «die Uhren anders gehen».

Der 59-jährige Urs Aeschbach arbeitet überwiegend in den Bereichen Malerei, Druckgrafik und Fotografie. Seine Arbeiten sind regelmässig in Ausstellungsräumen in der Schweiz und darüber hinaus zu sehen. Bisher realisierte er Kunst-am-Bau-Projekte in den Kantonen Zürich, Aargau und Basel-Stadt.

SICHERHEIT Aktion «Lebendiges Verkehrsschild 2015»

Engagement für sicheren Schulweg

Kinder haben ein Recht auf Freiheit. Ein Stück Freiheit ist es, den Schulweg selbst meistern zu können. Der Elternrat Wasserstelzen hat mit seiner Aktion «Lebendiges Verkehrsschild», die vergangene Woche rund um den Schulstandort Wasserstelzen stattfand, zusammen mit engagierten Eltern von Kindergartenkindern sowie Erst- und Zweitklässlern auf die Belange der jüngsten Verkehrsteilnehmer aufmerksam gemacht. Mit Schildern wie «Schulzone», «Achtung Kinder» oder den Tempolimiten «40» beziehungsweise «30» ausgestattet, sind die Eltern an häufig befahrenen Strassen (Grenzacherweg) und Kreuzungen (Wasserstelzenweg/Morystrasse) gestanden.

Ein Ziel der von der Gemeinde freundlicherweise unterstützten Aktion ist es, Pendler und Ortsfremde, aber auch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, darauf aufmerksam zu machen, dass in Riehen jedes Kind seinen Schulweg auf eigene Faust sollte meistern können. Wo, wenn nicht in Riehen, das zu den schweizweit bloss 16 Gemeinden mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zählt? Trotz massiver Verbesserung punkto Tempolimiten in den Quartieren sind aus Sicht des El-

ternrates auch negative Entwicklungen zu verzeichnen: Die Schul- und Kindergartenzugsgebiete werden lediglich punktuell als spezifische Schulzonen ausgemerkelt. Zudem mangelt es aus Sicht des Elternrates an sicheren Fussgängerstreifen, beispielsweise am Grenzacherweg aber auch in der Rudolf-Wackernagel-Strasse.

Der Einsatz als «Lebendiges Verkehrsschild» bescherte den Teilnehmern jeweils eine halbe Stunde Anschauungsunterricht, wie Kinder und Automobilisten sich beim Kreuzen verhalten. Eigentlich sind die Regeln auf beiden Seiten einfach und klar: «Warte, luege, lose, laufe!» heisst das Schema für die Kinder, für Automobilisten gilt hingegen: Blickkontakt suchen, vollständig anhalten und Handzeichen geben. Am Fussgängerstreifen haben Fussgänger Vortritt, auch wenn es sich um Kinder handelt. Die Erfahrung zeigt: Zuvorkommenheit und Freundlichkeit im Strassenverkehr tragen nicht nur zur Sicherheit, sondern auch zum eigenen Wohlbefinden bei. Schweizweit sind immer noch über ein Drittel der Verkehrsunfälle auf überhöhtes Tempo zurückzuführen – dies sollte zu denken geben.

Adriano Aebli
für den Elternrat Wasserstelzen



Nur wenn die Autos stillstehen, ist eine Strassenüberquerung wie hier am Grenzacherweg sicher.

Foto: Adriano Aebli

GRATULATIONEN

Ruth und Werner Imhof-Hammer zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch, 13. Mai, dürfen Ruth und Werner Imhof-Hammer das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Rosa Sartori-Mangili zum 90. Geburtstag

rz. Am letzten Dienstag, 5. Mai, hat Rosa Sartori-Mangili ihren 90. Geburtstag gefeiert. Die im italienischen Bergamo geborene Jubilarin arbeitete in ihrer Heimatstadt als Primar- und Hauswirtschaftslehrerin, bevor sie 1969 mit ihrem Ehemann aus beruflichen Gründen nach Basel zog. Hier setzten die drei Kinder – zwei Töchter und ein Sohn – ihre Ausbildung fort. 1972 verlegte die Familie ihren Lebensmittelpunkt nach Riehen.

Vor zwei Jahren feierte das Paar seinen 60. Hochzeitstag im Alters- und Pflegeheim Humanitas, wo Rosa Sartori-Mangili vor allem nach dem Tod ihres Mannes im vergangenen März liebevoll umsorgt wird. Die Jubilarin kochte für ihr Leben gerne, bewirtschaftete mit Freude ihre Gäste und las viel. Ehrenamtlich machte sie für die italienische Mission in Basel Krankenbesuche in Spitälern. Immer noch steht für sie die Familie im Mittelpunkt. Besonders die vier Enkelinnen bereiten ihr grosse Freude.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rosa Sartori-Mangili nachträglich zum runden Geburtstag und wünscht ihr Glück und Gesundheit.

Julie Burla-Schneider zum 80. Geburtstag

rz. Am 8. Mai 1935 geboren, darf Julie Burla-Schneider heute ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin auch für die Zukunft alles Gute.

Publireportage

Ein eingespieltes Team sorgt für Freude in der Reihenhaus-Siedlung.



INTERVIEW Die Friedlin AG Riehen baut erneut ein Badezimmer in einen Dachstock ein. Es ist bereits das fünfte in der Reihenhaus-Siedlung Bertschenacker in Oberwil. 10 Fragen an Gabriela und Antonio Di Matteo.



Vor dem Umbau

1. Was hat Sie auf die Friedlin AG Riehen aufmerksam gemacht?

G&A DI MATTEO Vier unserer Nachbarn haben bereits unabhängig voneinander ein Badezimmer von der Friedlin AG Riehen einbauen lassen, da wussten wir, wo wir anfragen wollten.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG Riehen?

DM Wir wollten ein Badezimmer in unser Schlafzimmer im Dachstock einbauen lassen.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

DM Frau Bachofner hat uns eine Computer-Visualisierung vom künftigen Bad gemacht, und wir haben natürlich auch die neuen Bäder unserer Nachbarn angeschaut.

4. Was war der Ausschlag warum Sie sich definitiv für die Friedlin AG Riehen entschieden haben?

DM Die kompetente Beratung, die übersichtliche Offerte und die klaren Vorstellungen vom neuen Badezimmer machten uns den Entscheid nicht schwer.

5. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

DM Herr Bachofner und ein Ausstellungsberater haben uns bei der Auswahl der Apparate und der Keramikplatten geholfen. Ohne fachkundige Beratung wären die Auswahlmöglichkeiten viel zu gross gewesen.

Während des Umbaus

6. Wie lange dauerte die Bauzeit?

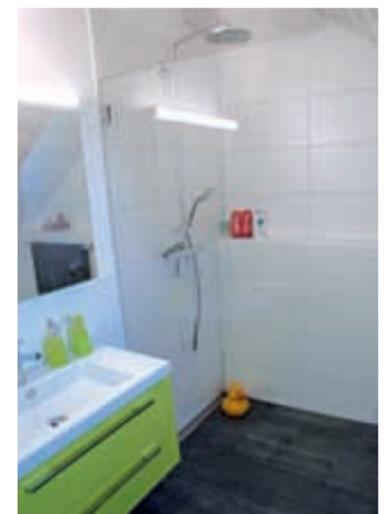
DM Herr Bachofner hat einen Terminplan über 2½ Wochen gemacht, dieser wurde strikt eingehalten.

7. Ein Einbau eines Badezimmers bedeutet meistens auch Staub. Wie haben Sie dies empfunden?

DM Das Dachgeschoss, wo das Bad eingebaut wurde, war leer geräumt. Der Zugang zum obersten Stock wurde sauber mit Abdeckmaterial abgedeckt und am Abend wurde immer geputzt.

8. Hatten Sie Einschränkungen während den Einbauarbeiten?

DM Nein, überhaupt nicht. Das bestehende Bad konnte immer genutzt werden, und die Handwerker waren sehr freundlich und zuvorkommend, man merkte, dass da ein eingespieltes Team von Handwerkern am Arbeiten war.



9. Gab es Probleme?

DM Nein und falls doch, haben wir es nicht mitbekommen. Herr Bachofner war praktisch jeden Tag zur Kontrolle vor Ort.

Nach dem Umbau

10. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

DM Wir sind sehr glücklich mit dem neuen Badezimmer, speziell die grosse, bodenebene Dusche mit dem zusätzlichen Abluftventilator macht uns riesen Spass. ■



FRIEDLIN AG RIEHEN

Rössligasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

OFFENE STELLEN

Eine Schule leiten ...



... können Sie im Rahmen der neuen Schulstrukturen der Abteilung Bildung und Familie. Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Schulleiter/in 60 %

Aufgabenbereich:

- Leitung der Schule in pädagogischen, organisatorischen, personellen und finanziellen Belangen, in Co-Leitung.
- Führung, Beratung und Unterstützung des Lehrpersonals der Primarstufe (mit umfassender Personalverantwortung).
- Planung, Budgetierung, Steuerung und Reporting für die Schule gemäss den Zielen des Leistungsauftrags.
- Verantwortung für das Qualitätsmanagement und die Weiterentwicklung der Schule.
- Leitung der Schulsitzung.
- Übergeordnete Verantwortung für die Elternzusammenarbeit.
- Koordination der Förderangebote in der Schule.
- Initiieren von Projekten in der Schule.
- Umsetzen von kantonalen Reformprojekten.
- Mitglied des Schulrats.
- Mitwirkung in der standortübergreifenden Schulleitungssitzung.
- Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen.
- Mitwirkung in kommunalen und kantonalen Gremien.

Voraussetzungen:

- Unterrichtsberechtigung für die Volksschule.
- Mehrjährige Erfahrung als Lehrperson vorzugsweise in der Primarstufe resp. gute Kenntnisse im Bildungsbereich.
- Weiterbildung in Schulentwicklung, Erwachsenenbildung, Qualitätsmanagement, Persönlichkeitsentwicklung erwünscht.
- Schulleitungsausbildung oder Bereitschaft diese zu absolvieren
- Flair für Organisation und Administration.
- Hoher Mitgestaltungswille bei Schulentwicklungsprozessen.

Diese Funktion bietet einer kommunikativen Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz eine selbständige Aufgabe in einem nach modernen Managementgrundsätzen geführten, öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **spätestens 26. Mai 2015** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die zuständigen Leitenden der Gemeindeschulen, Frau Stéphanie Koehler, Tel. 061 645 97 91 oder Herr Stefan Camenisch, Tel. 061 645 97 93.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch

RZ036792

inserate@riehener-zeitung.ch

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2015



Riehen... mobil

Samstag, 16. Mai 2015, 14.00 Uhr
Riehen erleben mit dem Velo
Gästeführung mit Stefan Hess

Die kommentierte Velotour führt zu interessanten Plätzen in der Gemeinde Riehen, die gewöhnlich nicht Gegenstand einer Führung sind. Sie beginnt im Dorfzentrum, führt vorbei an Landgütern und modernen Einfamilienhäusern bis ins Niederholzquartier und von dort über die Langen Erlen zurück an den Ausgangspunkt. Die Route verläuft abseits der Hauptverkehrsadern über Radwege und Nebenstrassen.

Treffpunkt: Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1 (Parkplatzseite), Riehen

Dauer: ca. 2 Stunden

Teilnehmende nehmen ihr eigenes Velo mit. Unterwegs wird kein Pannenservice geboten.

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch



RZ036799



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Vorschulheilpädagogik/ schulische Heilpädagogik

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2015** suchen wir für die Primarstufe Burgstrasse

eine Vorschulheilpädagogin, einen Vorschulheilpädagogen (ca.70–100%)

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen integrativ und separativ in einem Integrationskindergarten
- Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin und den Förderlehrpersonen
- Betreuung und Begleitung der zugeteilten Praktikantin, des zugeteilten Praktikanten
- Konzeptionelle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Förderbereichs und des Standortkonzeptes

Voraussetzungen:

- Abschluss in Vorschulheilpädagogik resp. schulischer Heilpädagogik (Master)
- Praxiserfahrung auf der Kindergartenstufe ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stelle bietet verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ036790



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Praktikantin/Praktikant 100%

Kulinarisch mitgestalten können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Diese Möglichkeit bieten wir Ihnen ab **1. August 2015** (1 Jahr befristet) für das Schuljahr 2015/2016 in der Küche der Tagesstruktur Niederholz (Kindergarten- und Primarschulstufe).

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten für die Kinder und das Betreuungsteam
- Mithilfe im Hausdienst
- Mitgestaltung bei der Organisation von Anlässen und Küchenprojekten für Kinder

Voraussetzungen:

- Abschluss der obligatorischen Schule
- Zuverlässige und selbstständige Person
- Freude am Kochen
- Flair für Kinder und Jugendliche
- Verantwortungsbewusst
- Teamorientiert

Diese Stelle bietet eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe mit Einblick in die Arbeit einer Schulküche mit fachlicher Anleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **29. Mai 2015** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ036789



Sportpreis 2014

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiete des Sports richtet die Gemeinde jährlich einen Sportpreis aus. Der Sportpreis für das Jahr 2014 wurde

Adrian und Florian Faber Bogenschützen

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am

Montag, 18. Mai 2015, um 18.30 Uhr
im Lüschersaal der Alten Kanzlei / Haus der Vereine. Laudatio: Rolf Spriessler-Brander, Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ036761



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Schulische Heilpädagogik (Kindergarten)

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2015** suchen wir für unseren Primarstufenstandort Burgstrasse eine/n

Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen (ca. 40%) mit Schwerpunkt Kindergarten

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen integrativ und separativ in den Kindergartenklassen
- Zusammenarbeit mit den Klassenteams und den Förderlehrpersonen
- Beratung von Lehrpersonen und Eltern im Bereich Förderung und Integration
- Konzeptionelle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Förderbereichs und des Standortkonzeptes

Voraussetzungen:

- Abschluss in Sonderpädagogik mit entsprechender Vertiefung im Kindergartenbereich (Master)
- Praxiserfahrung auf der Regelschule ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ036788



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Praktikantinnen/Praktikanten 85-100%

Betreuen und begleiten können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit in den Tagesstrukturen (Kindergarten- und Primarschulstufe) suchen wir Sie ab **1. August 15** (1 Jahr befristet). Arbeitszeit 5 Tage/Woche.

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, in der Freizeitgestaltung und während der Hausaufgabenbetreuung
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten
- Mithilfe im Hausdienst

Voraussetzungen:

- Abschluss der obligatorischen Schule
- Zuverlässige und selbstständige Person
- Verantwortungsbewusst
- Engagement für die Kinder
- Teamorientiert

Diese Stelle bietet eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe mit Einblick in die Arbeit eines familienergänzenden, schulnahen Betreuungsangebots mit fachlicher Anleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **29. Mai 2015** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Tagesstrukturleitung, Frau Suzanne Stolz, TS Niederholz Tel. 061 606 91 74 oder Frau Monika Vonder Mühl TS Erlensträsschen, Tel. 061 645 97 88.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ036791



Öffnungszeiten Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt nach dem Auffahrtstag, am

Freitag, 15. Mai 2015

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 18. Mai 2015, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

RZ036747

Gesundheit auf dem Vormarsch

Die Jugend scheint wieder gesundheitsbewusster zu sein, wenn man den neuesten Untersuchungen Glauben schenken darf: Die im März veröffentlichten Ergebnisse von Sucht Schweiz zeigen, dass die 11- bis 15-Jährigen weniger Alkohol trinken, rauchen oder kiffen als noch bei der letzten Befragung. Es sind überhaupt die besten Werte, seit diese Erhebung im Jahr 1986 erstmals durchgeführt wurde. An der Erhebung nahmen rund 10'000 Schülerinnen und Schüler teil, teilt Sucht Schweiz mit.

Gesund ist «in»

Woher kommt diese Wende zum Guten? Für eine Interpretation der Ergebnisse waren die Medien schnell zur Stelle. Die Bandbreite der möglichen Erklärungen reicht von einer allgemeinen Zunahme des Gesundheitsbewusstseins in der Gesellschaft bis hin zur weiten Verbreitung von Smartphones, die nicht nur die Aufmerksamkeit von den Drogen weglenken, sondern mit welchen man sich auch auf Facebook, Instagram oder Twitter der Welt zeigen will – natürlich in einem möglichst guten Licht. Der Hang zum Narzissmus zeige sich auch in einem erhöhten Kult um Körper und Beauty.

Die Wahrheit wird wahrscheinlich einmal mehr irgendwo in der Mitte liegen. Das Gesundheitsbewusstsein hat in der Gesellschaft tatsächlich zugenommen. Dabei spielen zwei Gründe eine grosse Rolle: Einerseits die simple Erkenntnis, dass der Spruch «Die Gesundheit ist das Wichtigste» keine hohle Phrase ist, sondern vielmehr eine Erkenntnis, nach der immer mehr Menschen ihr Leben richten. Andererseits der zunehmende Druck aufs Portemonnaie im Gesundheitssektor, wo man zur Einsicht gelangt ist, dass



Foto: Petra Dirscherl/pixelio.de

es gesundheitlich und auch finanziell interessanter ist, einen Franken für Wellness und Prävention auszugeben als später zwei Franken für die Folgen einer Krankheit oder eines Unfalls. Die Studie von Sucht Schweiz beschränkt sich auf das Schüleralter 11- bis 15-jährig. Neben den Ursachen gibt

es zwei weitere Fragen, die in der Gesundheitsbranche die Experten interessieren: Wie sehen die genauen Zahlen für die anderen Altersgruppen aus? Und damit verbunden: Trägt eine Generation ihr Gesundheitsbewusstsein ein Leben lang mit oder gibt es Brüche im Leben, die zu einem Umdenken

führen – in welche Richtung auch immer? Die Autoren der Studie sagen dies nicht explizit, aber auch sie wissen, dass der gesellschaftliche Wandel Wellenbewegungen unterliegt. Wird ein starkes Gesundheitsbewusstsein die Norm in einer Gesellschaft, entstehen früher oder später Gegenbewe-

gungen, selbst wenn sie unvernünftig erscheinen. Manchmal bleibt es beim Entstehen einer Subkultur, die keine weiteren Kreise zieht. Manchmal aber sind tiefe gesellschaftliche Folgen spürbar, wie dies in den Achtzigern mit der Bildung einer harten Drogen-szene der Fall war.

DIE ZAHNÄRZTE.CH

Bahnhofstr. 25, 4125 Riehen

Tel. 061 641 11 15 | Montag bis Freitag 8–18 und nach Vereinbarung



Dr. Dr. Ulrich Thomas Fachzahnarzt für Oralchirurgie (rechts)

Dr. Giedré Thomas Master of Science Kieferorthopädie (mitte)

Dr. Dr. Ulrich Thomas Tätigkeitsschwerpunkt Endodontologie (links)

Ein Team für alle Fälle

Dr. Dr. Ulrich Thomas, Dr. Giedré Thomas und Dr. Dr. Ulrich Thomas sind ein kompetentes Team, das für eine kompetente Behandlung und eine freundliche, zuvorkommende Betreuung sorgt. Der Besuch beim Zahnarzt wird wohl

trotz modernster Technik bei Patienten selten ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Das Resultat nach der Behandlung durch Die Zahnärzte.ch in Riehen wird dies aber problemlos schaffen.

Die Zahnärzte.ch in Riehen bieten in ihrer Praxis:

- 25-jährige Erfahrung in Implantologie
- 3 D-Planung für Implantate, Kronen, Brücken etc.
- Mikroskop für Wurzelkanalbehandlung und Operation
- Laserbehandlung
- Metallfreie Restauration
- Die gesamte Palette an ästhetischer Zahnmedizin wie Veneers, Bleaching etc.
- Dentalhygiene
- Schmerzarme Anästhesie (Computer unterstützt)
- Kieferorthopädie, Zahnkorrekturen und Zahnspangen



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm im Kanton Basel-Stadt

GEMEINSAM GEGEN BRUSTKREBS

Das Basler Brustkrebs-Früherkennungsprogramm bietet Frauen ab dem 50. Lebensjahr an, alle zwei Jahre eine Mammografie durchführen zu lassen. Dies gilt als wissenschaftlich anerkannte und von Fachpersonen und Fachorganisationen empfohlene Massnahme zur Früherkennung von Brustkrebs.

Was Sie über Brustkrebs wissen sollten

Brustkrebs ist in der Schweiz die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Brustkrebs ist auch die häufigste Krebstodesursache bei Frauen zwischen 50 und 70 Jahren. Jährlich erhalten etwa 5400 Frauen aller Altersgruppen die Diagnose Brustkrebs und mehr als 1350 sterben daran.

Vorteile und Nutzen, Nachteile und Risiken der Mammografie

Alle medizinischen Untersuchungstechniken haben Vorteile, aber auch Nachteile und bergen Risiken. Ein wichtiger Vorteil ist die frühzeitige Entdeckung kleiner, noch nicht tastbarer Tumoren. Diese kleinsten Tumoren haben in der Regel noch keine Metastasen gebildet. Betroffene Frauen können daher schonend, oft brusterhaltend und ohne Chemotherapie behandelt werden. Die Nebenwirkungen der Behandlung werden reduziert und die Lebensqualität gesteigert. Die Heilungs- und Überlebenschancen werden verbessert. Wenn bei der Mammografie Auffälligkeiten entdeckt werden, müssen weitere Abklärungen vorgenommen werden, damit die Art der Veränderung exakt festgestellt werden kann. Dadurch verlängert sich die Zeit, bis eine endgültige Diagnose vorliegt um bis zu zehn Tage. Die Veränderung stellt sich dabei aber meist als gutartig heraus und es liegt somit kein Brustkrebs vor. Die Strahlenbelastung bei der Röntgenaufnahme ist sehr klein. Deshalb ist der Nutzen der Mammografie wesentlich grösser.

Was kostet eine Mammografie im Rahmen des Krebs-Früherkennungsprogramms?

Die Grundversicherung der Krankenkasse übernimmt die Kosten von 186.90 Franken. Eine Anrechnung an die Franchise erfolgt nicht. Die Teilnehmerin muss lediglich etwa 19

Franken bezahlen. Frauen, welche die Grundversicherung mit Hausarztmodell abgeschlossen haben, können ohne Rücksprache mit dem Hausarzt zu denselben Konditionen teilnehmen.

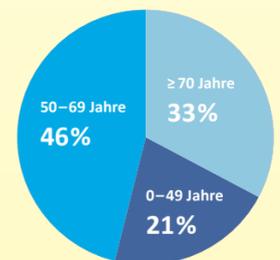
Nehmen Sie unser Angebot an!

Bei Frauen ab 50 Jahren gilt das Alter als grösster Risikofaktor für die Entstehung von Brustkrebs, der im Anfangsstadium keine Symptome zeigt. Deshalb laden wir Sie ein, an unserem qualitätsgesicherten Programm teilzunehmen.

Weitere Informationen

Eine umfassende Informationsbroschüre in zehn Sprachen sowie persönliche Beratung erhalten Sie im Programmzentrum für Brustkrebs-Früherkennung.

Häufigkeit der Brustkrebs-Erkrankungen in der Schweiz nach Altersgruppen. Etwa 80% aller Brustkrebs-Erkrankungen betreffen Frauen ab dem 50. Lebensjahr.



info@mammografiescreeningbasel.ch
www.mammografiescreeningbasel.ch

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT



Besser leben durch Krebs-Früherkennung

Der Kanton Basel-Stadt ermöglicht allen Frauen ab dem 50. Lebensjahr, am Programm zur Brustkrebs-Früherkennung freiwillig teilzunehmen.

Wir können Brustkrebs nicht verhindern – aber wir können ihn gemeinsam mit den Basler Radiologen durch Mammografie frühzeitig entdecken.

Es ist Ihre persönliche Entscheidung, an diesem Programm teilzunehmen. Besprechen Sie Ihre Entscheidung in Ihrer Familie und/oder mit Ihrem Arzt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 061 319 91 70 für eine Terminvereinbarung im Programmzentrum.

Mammografie-Screening Kanton Basel-Stadt
Mittlere Strasse 35 | 4056 Basel | Telefon 061 319 91 70
Fax 061 319 91 79 | info@mammografiescreeningbasel.ch
www.mammografiescreeningbasel.ch

Eröffnung einer Hypnosepraxis mit EMDR- und Traumatherapie



Langjährige Erfahrung als Krankenschwester auf verschiedenen onkologischen Abteilungen haben mich wachsen lassen. Verankert in der Schulmedizin haben sich viele andere Verfahren als therapeutisch hilfreich und sinnvoll etabliert. Hierbei sind die Hypnose, die EMDR-Therapie sowie die Traumatherapie aus meiner Sicht sehr geeignet, in Begleitung mit der Schulmedizin kranke Menschen gesünder zu machen. Deshalb biete ich genau diese drei Verfahren auch an. Die Ausbildung zur Fachperson in Onkologie (HöFa 1) hat mein Wissen bereichert, ebenso die Betreuung krebserkrankter Menschen. Alles hat einen Ursprung. Wenn der Körper zu vieles tragen muss, kann es passieren, dass wir sehr krank werden. Ich bin stark verwurzelt in der Schulmedizin, jedoch arbeite ich mit dem Menschen als Ganzes, das heisst Körper, Geist und Seele. Hierbei hilft zum Beispiel die Hypnose sehr gut bei krebserkrankten Menschen.

«Wenn der Mensch die Bereitschaft hat, etwas verändern zu wollen, kann vieles geschehen.»

Als Beispiel möchte ich die Hypnose vorstellen: Schon die alten Sumerer kannten sie, in alten indischen Epen, im Gilgamesch-Epos Mesopotamiens und in alten ägyptischen Schriften spielt sie eine Rolle: die heilende Trance. Ein Zustand totaler körperlicher, seelischer Entspannung, indem wir unseren Blick ganz nach innen wenden in die Tiefen unserer menschlichen Seele, in das «Unbewusste». Wir kommen zu uns und bleiben bei uns.

Eine wirksame Methode steht uns zur Verfügung, diesen «Trancezustand» zu erreichen, die medizinische Heilhypnose. Der Begriff «Hypnose» wurde erstmals im Jahre 1843 benutzt und leitet sich von Hypnos ab, dem griechischen Gott des Schlafes. Hierbei unterscheidet sich die Heilhypnose von der medienwirksamen Massenhypnose. Es schlafen Menschen in hypnotisiertem Zustand keineswegs. Sie befinden sich vielmehr in einer vollkommenen Entspannung, in der gleichzeitig der Geist ganz klar ist, Fantasie und Erinnerungsvermögen

um ein vielfaches gesteigert sind, und das Tor zum «Unbewusstsein» weit geöffnet ist.

Diese Tatsache macht sich der Hypnosetherapeut bei einer Vielzahl körperlicher und seelischer Leiden zunutze. Hierbei erfolgt keine Fremdsteuerung des Patienten. Statistisch gesehen sind 80 Prozent aller Erkrankungen seelischen Ursprungs oder beruhen auf unbewältigten äusseren Stresssituationen. Angst- und Depressionserkrankungen nehmen zu. Psychosomatische Erkrankungen wie z.B. Colitis ulcerosa, Migräne u.a. rufen ebenfalls nach Hilfe für das verletzte tiefste Innerste unserer selbst. In der therapeutischen Hypnose wird sanft das Tor in dieses tiefste Innerste geöffnet und der Patient erhält Raum und Möglichkeit, jenseits der alltäglichen bewussten «Verstandeswelt» seine individuellen Seelenkonflikte zu erkennen und zu lösen. Dabei gibt der Patient selbst das Tempo seiner Reise in die Innenwelt an und erfährt, dass der Therapeut ihm nur das Werkzeug gibt, gesund wird er allein. Aktiv allein! Besonders gut eignet sich die Hypnose als Therapie neben krebserkrankten Patienten bei allen

- psychosomatischen Erkrankungen (z.B. Herz- und Kreislaufleiden, Darm-, Hautleiden usw.)
- bei Angstleiden und Depressionen
- in der Schmerztherapie (z.B. chronische Schmerzzustände in der Zahnheilkunde, Geburtshilfe usw.)
- bei Suchterkrankungen (Rauchen, Essen, Medikamente usw.)
- Stresssymptomen (Schlaflosigkeit, Nervosität, innere Unruhe usw.)
- zur Leistungssteigerung im Beruf, Schule und Sport
- in der Reinkarnationstherapie (Rückführungen werden in Hypnose gemacht)

Christine Nilly
Hypnose/EMDR/
Psychotherapeutischer Berater

Bahnhofstrasse 63, 4125 Riehen
Tel.: 078 762 47 40

www.hypnose-bewusstsein.com



Rückblick und Ausblick



Die stetige Nachfrage nach den Tagesheimplätzen ist im vergangenen Jahr recht gross gewesen. Insgesamt wurden 73 Menschen aus Riehen betreut. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, der auf der Suche ist, sich seinen Alltag so zu strukturieren, dass das Leben daheim noch möglich ist. Das Team im Tagesheim hat sich mit hohem Engagement und persönlichem Einsatz um unsere Tagesgäste gekümmert. Es wird die Hilfe gegeben, die nötig ist und so ist doch so mancher Alltag wieder erträglicher und fröhlicher geworden. Ein grosser Anteil unserer Arbeit ist die Beratung und Begleitung der Angehörigen. Das ist das persönliche Gespräch oder ein Telefonat. So werden wir im Oktober 2015 zum ersten Mal einen Angehörigenabend durchführen.

Das neue Jahr 2015 hat uns durch einen starken Wechsel freie Plätze verschafft. So ist es gut möglich, sich in unserem Tagesheim anzumelden und an unserem Tagesangebot teilzunehmen. Gerne dürfen Sie sich ganz unverbindlich bei der Tagesheimleiterin, Frau Beate Brand, melden, um für sich oder Ihre Angehörigen einen Termin zu einem Gespräch zu vereinbaren. Sie erreichen sie unter der Nummer: 061/643 22 16.

YOGA UND MEDITATION

Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr
Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr
www.irena-waldmeier.ch
irena.waldmeier@sunrise.ch



Foto: P. Wiebe/pixelio.de

Sie haben keine Lust auf eine Totalprothese?



Die Zahnarztpraxis Dr. Olaf Preuß in Weil am Rhein bietet als eine der ersten in der Region mit dem **All-on-4®-Behandlungskonzept** eine moderne Lösung zur Versorgung zahnloser Kiefer an: Hierbei werden **pro Kiefer nur 4 Implantate** (= künstliche Zahnwurzeln) eingesetzt, auf denen dann der gesamte Zahnersatz sicher verankert werden kann.

Die Vorteile für den Patienten: Im Vergleich zu den herkömmlichen Verfahren werden weniger Implantate benötigt. Hierdurch **verringert sich die Behandlungszeit und es werden Kosten gespart**. Ausserdem kann der feste **Zahnersatz bereits wenige Tage später** eingesetzt werden.

Auf einen aufwendigen Knochenaufbau im Vorfeld der Implantat-Operation kann verzichtet werden, dies ist ein weiterer Vorteil des in zahlreichen klinischen Studien be-

währten Konzepts. Zahnarzt Dr. Preuß, der über eine fast 20-jährige Erfahrung im Bereich der Implantologie verfügt, berät Sie gerne.

Zahnarztpraxis Dr. Olaf Preuß
Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie

All-on-4®-Behandlungskonzept
- die moderne Lösung
für den zahnlosen Kiefer

- Feste Zähne auf nur 4 Implantaten
- Kürzere Behandlungsdauer
- Geringere Kosten

Zahnarztpraxis Dr. Preuß
Am Messeplatz 4, 79576 Weil am Rhein
Tel. +49 (0)7621-71191
www.zahnarzt-preuss.de

RZ036651

Bewegungswochen im Herbst

Die Riehener Bewegungswochen vor zwei Jahren wurden rege genutzt und fanden grossen Anklang. Diesen Herbst gibt es wieder Gelegenheit, die Riehener Bewegungs- und Entspannungsangebote kennen zu lernen.

Vor zwei Jahren nahmen 25 Kursanbieter und Sportvereine an den Bewegungswochen teil und ermöglichten allen Interessierten, ihre Bewegungs- und Entspannungsangebote gratis und unverbindlich kennen zu lernen. Aufgrund des grossen Erfolgs organisiert die Gemeinde Riehen vom 21. September bis 2. Oktober 2015 wieder zwei Bewegungswochen. Die Gemeinde möchte so ihre Einwohnerinnen und Einwohner auf das reichhaltige lokale Angebot aufmerksam machen.

Informationstreffen für Kursanbieter und Sportvereine

Die Gemeinde lädt alle Vereine, Unternehmen und Privatpersonen, die an den Bewegungswochen einen

Schnupperkurs anbieten oder sich einfach einmal informieren möchten, zu einem Anbietertreffen ein. Das Treffen findet statt am Montag, 15. Juni 2015 (19 bis 20 Uhr im Gemeindehaus Riehen, Wettsteinanlage 1).

Bewegungswochen Riehen 2015 in Kürze

Was: Gratis-Schnuppern in zahlreichen Bewegungs- und Entspannungskursen

Wann: 21. September bis 2. Oktober

Für wen: Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen

Für interessierte Kursanbieter:

Gsünder Basel
Thomas Pfluger
061 551 01 22
t.pfluger@gsuenderbasel.ch



Spüren Sie den Frühling?
Zeit um Farbe zu bekennen!

Deshalb biete ich Ihnen bei einem Glas Sekt eine Einführung in gemütlicher Atmosphäre an (gerne auch in Gruppen).
Preis pro Person 20,- Euro.

Bei einer Anmeldung zu einer individuellen Beratung wird der Betrag angerechnet.

Ich hoffe, dass ich Ihre Neugierde geweckt habe, und würde mich über Ihren Anruf freuen.

Zeitlos • Schön • Stilgerecht

Aber welche Farben- und Stilrichtungen entsprechen genau meiner Persönlichkeit, um ein Optimum meines Aussehens zu erreichen?

RZ036731

Martina Kessler
Farb- und Stilberaterin
Dipl. Bertiebswirtin (BA)
Auf der Wegscheide 46
D-79686 Hasel
Telefon: +49 77 62/5 12 76
Handy: +49 1 74/167 53 25
E-Mail: info@farbberatung-kessler.de
Internet: www.farbberatung-kessler.de

- Farb- und Stilberatung (inkl. Farbpass und Tages Make Up)
- Kleiderschrank-Check
- Einkaufsbegleitung
- Tages Make Up

MK
FARB & STILBERATUNG

Akupunkturmassage als Behandlung von körperlich sehr beanspruchten Personen durch Beruf oder Sport

Die Energetisch-Statistische Behandlung und Akupunkturmassage ist eine Behandlungsform der Komplementärtherapie, die sich aus der Akupunktur, der altchinesischen Medizin und westlichen Manualtherapien entwickelt hat. Sie verbindet asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungsorientierten und überprüfbareren Methode.

Die Akupunkturmassage ist eine Behandlung ohne Nadeln. Diese wird nach energetischen Grundsätzen durchgeführt und basiert auf alten chinesischen Quellen. Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie (Qi), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Mangel an Qi oder einem Überfluss (Energietau) von Qi.

Und genau in diesen Körperregionen reagiert der körperlich sehr beanspruchte Organismus häufig mit Verletzungsanfälligkeit, Krämpfen oder Kraftlosigkeit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit oder chronischen Schmerzen führen kann.

Alte Verletzungen verändern sowohl den symmetrischen Bewegungsablauf als auch die Statik des Körpers und können dadurch zu einer chroni-

schon Fehlbelastung führen. So wird oftmals aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausgewogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspruchung mit den bekannten Langzeitfolgen wie Entzündungen, Schmerzen oder Abnützungen.

Oder man bemerkt bei seiner beruflichen Tätigkeit, dass plötzlich etwas nicht mehr geht, nicht mehr durchführbar ist, was bisher problemlos zu bewältigen war.

Frühere Verletzungen oder Unfälle können sich oft erst Jahre nach dem Geschehen bemerkbar machen, manchmal an der selben Stelle der Verletzung, viel häufiger jedoch in ganz anderen Regionen des Körpers. Der Körper konnte jahrelang gut kompensieren und relativ plötzlich gelingt dies nun nicht mehr.

Auch nach dem Abschied vom Leistungssport lohnt es sich oftmals, die zum Teil überbeanspruchten Gelenke einmal auf deren Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen, um möglichen Spätfolgen vorbeugen zu können.

Dort bietet die Akupunkturmassage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren und um den Gelenken

wieder in die optimale Bewegungssymmetrie zu verhelfen. Dadurch gelangt der Gesamtorganismus zu einer möglichst optimalen Funktion. Eine ideale Behandlung auch zur Prophylaxe.

Für weitere Informationen oder Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, mit freundlichen Grüßen,
Markus Dinort.

www.praxis-dinort.ch

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:

Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

RZ036587

Mutternachts-Shopping
Freitag 08. Mai 2015 19 - 23 Uhr

VICHY Erlebnisabend mit Willkommensüberraschung

20% Verwöhn-Rabatt*

VICHY LABORATOIRES

20% Verwöhn-Rabatt* auf ein Kosmetikprodukt Ihrer Wahl
*ausgenommen bereits reduzierte Ware (Vichy, La Roche Posay, Eucerin, Avène, Lierac, Caudalíe, Wobler u.v.m.)

BAHNHOF APOTHEKE

Dr. Anke Leumann-Runge
Turmstr. 41 | 79539 Lörrach
Telefon 0 76 21 / 31 31
www.bahnhof-apo.de



IMPLANTATE, ZAHNBEHANDLUNGEN, ZAHNERSATZ,
In Ihrer Nähe! Besser und günstiger als bei dentesana? UNMÖGLICH!
Gratisunterlagen: www.dentesana.ch • 0844 802 310 • WIR

Sich gesund und gelassen durchs Berufsleben bewegen

wolf coaching

work coaching

Silvia Wolf, lic.phil. und dipl. HEB-Coach, hilft Ihnen in wenigen Sitzungen eine **neue Sichtweise** zu kriegen, schwierigen Situationen ins Auge zu blicken und **Strategien zu entwickeln**, wie diese Hürden gemeistert werden können.



Beschäftigt Sie hin und wieder Folgendes:

- Sie fühlen sich unfair behandelt und können sich nicht gut wehren?
- Sie stehen vor einer Unterredung mit Ihrem Chef und möchten sich darauf vorbereiten?
- Sie sind auf Stellensuche und erhalten dauernd Absagen?
- Sie schlafen unruhig und können kaum abschalten?
- Sie denken über einen Berufswechsel nach?
- Sie fühlen sich im Geschäft unter Druck?

Dann sind Sie hier richtig!

Möchten Sie sich zu einem unverbindlichen **Erstgespräch** anmelden?

Zeit: Samstags oder nach Absprache
Ort: Rauracher

Silvia Wolf
079 671 69 34 / 061 321 77 39
www.wolfcoaching.ch



Foto: twinlili/pixelio.de



Foto: winter/pixelio.de

Inzlinger Fusspflege-Studio

Neu in Inzlingen. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Seit dem 31. Januar finden Sie an der Riehenstrasse in Inzlingen das neue Inzlinger Fusspflege-Studio von Rosa Manta. Sie ist 42 Jahre alt, im deutschen Tübingen geboren und hat sizilianische Wurzeln. Sie ist seit 2012 in der Kosmetikbranche tätig und hat im Jahr 2014 mit Bravour Ihre Ausbildung zur «ärztlich geprüften Fach-Fuss-

pflegerin mit Zusatzqualifikation «diabetischer Fuss» abgeschlossen. Sie bietet im Studio Fusspflege nach neuesten medizinischen Erkenntnissen an! Bei ihr ist eine Hühneraugen-Entfernung vollkommen schmerzfrei und rückstandslos!

Sie bietet ebenfalls Maniküre, Nagel-design, Gesichtsbehandlungen (Grund-

behandlung, Reinigung, Peeling, Bedampfen und Gesichtsmassage) an. Sie macht auch Paraffin-Behandlung (Peeling) an Händen, Füßen und Dekolleté sowie Enthaarung (Epilation) mit Warmwachs! Und demnächst wird auch die Hotstone-Massage zum Angebot gehören. Dieses Fusspflege-Studio war immer ihr grosser Traum!



Inzlinger Fusspflege-Studio

Für alle, die gerne French-Nägel haben, gibt es bei mir eine Aktion von Mai bis September: French-Nägel samt kompletter Fusspflege EUR 45.–

Riehenstrasse 40, (Salon Martino)
D-79594 Inzlingen
Tel. 0049/7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de



Kinesiologie für Erwachsene und Kinder



Kinesiologie
Sonja Aeschbach

Praxis für Kinesiologie
Schlossgasse 20, 4125 Riehen
Tel 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch

Kinesiologie ist eine vielseitige Methode, die bei unterschiedlichsten Krankheitssymptomen eingesetzt werden kann. Das Symptom ist dabei als Wegweiser zu sehen, der darauf hinweist, dass der Mensch und seine Gesundheit aus dem Gleichgewicht geraten sind. Mit dem kinesiologischen Muskeltest bietet sich die Möglichkeit, die Ursachen aufzuspüren

und die Selbstheilung zu aktivieren. Gründe für eine kinesiologische Behandlung sind körperliche Symptome wie Schmerzen, Allergien, Energielosigkeit; psychische Probleme wie Ängste, Zwänge, Selbstzweifel, aber auch Schulschwierigkeiten wie Prüfungsangst oder Konzentrationsprobleme. Die kinesiologische Therapie kann parallel zu einer schulmedizinischen oder naturärztlichen Behandlung durchgeführt werden und wirkt in diesem Fall ergänzend. Ich bin gelernte Kinderkrankenschwester und habe neben der Kinesiologie eine langjährige Erfahrung als Pflegefachfrau.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme über Telefon 061 641 18 28.

Erste Hilfe lernen – und leisten



Sport- und Publikumsevents locken mit ihren Angeboten. Die Veranstalter zählen auf die Samariter, welche im Notfall vor Ort Verletzungen beurteilen und Erste Hilfe leisten können – sie tun dies als Freiwillige aufgrund einer mehrstufigen Aus- und Weiterbildung: Nothilfekurs, Samariterkurs, Reanimationskurs (BLS-AED), monatliche Übungen, Fortbildungsabende usw.

Alle diese Ausbildungen sind öffentlich und stehen allen Interessierten offen. Die Inhalte sind auf die Praxis ausgerichtet und befähigen dazu, einfach und zweckmässig Erste Hilfe zu leisten: in der Familie, am Arbeitsplatz, in den Ferien, beim Sport, unterwegs auf der Strasse ... Der Unterricht wird von erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern erteilt und mit vielen praktischen Übungen und Fallbeispielen kurzweilig gestaltet. Fortbildungsabende zum Thema «Dem Samariterkurs entlang-Bausteine 5-7» sind am 25. August als Aussenübung und am 21. September um 20 Uhr im Haus der Vereine geplant. Schnuppergäste willkommen.

Einzelne Kurse können im sogenannten «Blended Learning» absolviert werden: Der Theorieanteil wird vorgängig selbstständig am Computer erarbeitet (eLearning über eine Webseite), der Praxisteil wird anschliessend beim Samariterverein besucht. Solche «eNothelfer» finden am 3. Oktober und am 28. November statt. Der Samariterkurs für Erste Hilfe im Alltag wird vom 30. Oktober bis 7. November (einmal Freitagabend und zweimal Samstag) angeboten.

Wer es nicht damit bewenden lassen will, Erste Hilfe zu lernen, sondern auch Erste Hilfe leisten möchte, ist im Samariterverein am richtigen Platz. An zahlreichen spannenden Anlässen sind Samariter an vorderster Front,

können im Notfall das Gelernte zur Anwendung bringen und Patientinnen und Patienten menschlich und medizinisch kompetent versorgen: vom harmlosen Pflasterli über die Fixation eines Knochenbruchs bis hin zur Wiederbelebung im Falle eines Herzkreislauf-Stillstands.

Auch andere Aufgaben bieten sich im Samariterverein an: etwa die Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender an den zwei Blutspendeaktionen in Riehen (die nächste findet übrigens am Dienstag, 27. Oktober, von 17 bis 20 Uhr im Haus der Vereine statt) oder die aktive oder administrative Mitarbeit in Vorstand und Technischer Kommission.

Samariterinnen und Samariter sind gesuchte Leute! Auskunft über info@samariter-riehen.ch oder vor Ort beim Samariterposten in Riehen, Bettingen oder Basel an einem der nächsten Anlässe.

samariter
Samariter-Verein Riehen

Samariterkurs
Erste Hilfe im Alltag
Freitag 30. Okt. 19.30-22h und
Samstag 31. Okt & 7. Nov. 8.30-12 / 13-16.30h

eNothelfer
Nothilfekurs mit eLearning unter
www.e-samariter.ch
3. Okt., 28. Nov. Samstag 8.30-12 / 13-16.30h

Auskunft und Anmeldung:
Samariterverein (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch
www.samariter-riehen.ch

Aktuelle Informationen:
www.samariter-riehen.ch
info@samariter-riehen.ch
Kursanmeldungen ebenfalls über
www.samariter-riehen.ch oder
Telefon 061 601 19 38 (Brügger)

750 Jahre: Das Bürgerspital Basel feiert Jubiläum!

Das Bürgerspital Basel ist in Festlaune: Als eine der ältesten Institutionen der Stadt Basel wird der 750. Geburtstag mit mehreren Anlässen an verschiedenen Standorten gefeiert. Dabei nimmt das Bürgerspital Basel das Jubiläum nicht nur zum Anlass, auf die spannende Vergangenheit zurückzublicken, sondern auch, um voranzuschauen und weiterhin Geschichte zu schreiben.

Was vor 750 Jahren als kleine Einrichtung mit den medizinischen Möglichkeiten des Mittelalters begann, hat sich zu einem wegweisenden, anerkannten sozial-medizinischen Unternehmen entwickelt. An verschiedenen Standorten führt das Bürgerspital Basel fünf Alterszentren, zehn Wohnhäuser, elf Betriebe und Werkstätten sowie die Reha Chrischona. Als öffentlich rechtliche Stiftung gehört es zur Bürgergemeinde Basel und ist ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Rund 1500 Mitarbeitende – mehr als 400 davon mit einer IV-Rente – sind für das Bürgerspital Basel tätig.

Die Geschichte reicht bis ins Mittelalter

1265 wurde das Bürgerspital Basel erstmals urkundlich als «hospitale novum» im Testament von Magister Johannes zu St. Peter erwähnt. Die Fürsorge für Kranke und Betagte wurde zur Aufgabe der städtischen Allgemeinheit, nachdem sich zuvor die verschiedenen Klöster der Stadt darum gekümmert hatten. Die Aufgaben eines Spitals sahen damals völlig anders aus: Nicht die Krankheit war der Grund für die Aufnahme, sondern die Bedürftigkeit. Bemittelte Patienten liessen sich zu Hause verarzten. Das Leben der Spitalinsassen spielte sich in sehr einfachem Rahmen ab. Personen mit ansteckenden Krankheiten teilten den Raum mit anderen Patienten und die Badeeinrichtungen waren ausge-



Die beiden Fotos stammen aus dem Archiv Bürgerspital Basel. Bild links: heutiges Bürogebäude Bürgerspital Basel an der Friedrich Miescher-Strasse 30. Bild rechts: Panoramablick von der Reha Chrischona.

Fotos: Stefan Schmidlin

sprochen primitiv. Auch mit dem Umzug in den Markgräflerhof an der Hebelstrasse änderten sich die Verhältnisse bis Mitte des 19. Jahrhunderts wenig. Erst der Klinikenvertrag von 1865 gab dem Bürgerspital Basel seine Bedeutung als zukunftsweisende Universitätsklinik der Stadt mit allen Vorteilen für die Patienten und die Wissenschaft. Das über die Jahre um mehrere Gebäude und Anlagen gewachsene Spital – das heutige Universitätsspital – ging auf den 1. Januar 1973 an den Kanton über, da die Anforderungen an eine moderne Universitätsklinik die Mittel und Kräfte einer Bürgergemeinde überstiegen. Der Name Bürgerspital Basel blieb bestehen. Mit der Betreuung von betagten Menschen, der Begleitung und beruflichen Integration von Menschen mit einer Behinderung sowie der medizinischen Rehabilitation erfüllt das Bürgerspital Basel heute Aufgaben, die in der Gesellschaft ständig an Bedeutung gewinnen.

Auftakt am 30. Mai: Tag der offenen Tür, Reha Chrischona

Als ersten Höhepunkt der 750-Jahr-Feierlichkeiten öffnet die Reha Chrischona ihre Pforten und feiert mit der Bevölkerung. Wer schon immer einen Blick hinter die Kulissen der Rehabilitationsklinik werfen wollte, hat an verschiedenen «Mitmach-Stationen» die Möglichkeit, die Reha Chrischona hautnah zu erleben. Idyllisch oberhalb von Bettingen gelegen, bietet die Reha Chrischona alles, was von einer modernen Rehabilitationsklinik erwartet werden darf: medizinische Betreuung, ganzheitliche Pflege mit allen anerkannten Therapieformen wie Physiotherapie, Ergotherapie, Kunst- und Musiktherapie, Ernährungsberatung und Sozialdienst. Die Patientinnen und Patienten finden nach einem Unfall, einer Operation oder einer schweren Erkrankung eine sorgfältige, auf die einzelnen Bedürfnisse zugeschnittene Rehabilitation, die ihnen den Weg zurück in einen selbstständigen Alltag

öffnet. Die Klinik ist spezialisiert auf die Rehabilitation von muskuloskeletalen Erkrankungen und operativen Eingriffen im Skelettsystem, auf die kardiovaskuläre und pulmonale Rehabilitation sowie auf die internistische, postoperative und onkologische Rehabilitation. Zudem bietet die Reha Chrischona auch für externe Patienten ambulante Angebote mit Physio-, Wasser- und Ergotherapie sowie eigener sportmedizinischer und manualtherapeutischer Sprechstunde.

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke – 750 Jahre Bürgerspital

Hinter all den Dienstleistungen und Produkten des Bürgerspitals stehen Menschen mit persönlichen Geschichten. Das Bürgerspital Basel zeigt sich an seinen Jubiläumsanlässen modern, persönlich und zum Anfassen. Geplant sind nebst dem Tag der offenen Tür auf der Reha Chrischona ein Sommerfest im Alterszentrum Falkenstein, das Nuss- und Späggasse auf dem Spittelhof sowie

eine stimmungsvolle Adventsausstellung auf dem Friedrich Miescher-Areal.

Das grosse Jubiläumsfest feiert das Bürgerspital Basel am 12. September 2015 an seinem historischen Ursprungsort, auf dem Barfüsserplatz.



Weitere spannende Infos zur Geschichte und zum Jubiläumsjahr des Bürgerspitals unter www.750jahre.ch

www.
750
jahre
.ch

live! Reha
Chrischona
Tag der offenen Tür



Viel mehr
als ein Spital.
Bürgerspital Basel

Samstag
30. Mai 2015
11-16 Uhr

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür und geniessen Sie ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein. **Geschicklichkeits- und Gesundheitstests, Mal- und Musikworkshops, Ernährungsberatung, Gedächtnistraining und vieles mehr.**

Neben einem musikalischen Rahmenprogramm erwartet Sie ein reichhaltiges Grill-, Salat- und Dessertbuffet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reha Chrischona, Hohe Strasse 30, 4126 Bettingen

Benutzen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus Nr. 32 ab Riehen, Bettingerstrasse) zur Anreise. Es stehen nur wenige Besucherparkplätze zur Verfügung.

Unsere Medienpartner:



1265 – 2015

Spielgruppe Spatzenäschli

«Hilf mir, es selbst zu tun!»
(Maria Montessori)

«Wir haben noch freie Plätze»



Spielgruppe Spatzenäschli

Für Kinder ab ca. 2 Jahren
Förderung des Sozialverhaltens, spielen, basteln, malen, singen und Vorbereitung auf den Kindergarten.

Frühe, sprachliche Förderung – Schwerpunkt Deutsch.

Das Spatzenäschli befindet sich in einem grossen Pavillon mit eigenem Spielplatz.

Weitere Auskünfte gibt gerne das Spatzenäschli-Team
Langenlängweg 24A, 4125 Riehen
Telefon 061 601 62 12
Internet: www.spatzenaeschli.ch

Im freien Spiel wird den Kindern nichts vorgesetzt. Sie bestimmen und handeln selbstständig und lernen dabei, sich mit sich selbst zu beschäftigen. Im freien Spiel mit anderen Kindern – ohne den Rückhalt der Eltern – müssen sie ihre Ideen gegen andere durchsetzen, Kompromisse finden oder auch mal nach-

geben. Das Kind kann vom freien Spiel viel mehr profitieren als vom besten Musikunterricht oder Sportkurs.

Die Kinder befinden sich während dieser Zeit in der geschützten Umgebung der Spielgruppe, die den kindlichen Bedürfnissen entsprechend aufgebaut ist.



Landhaus Eleonor – Ponyakademie & Ferienhof

Freie Plätze in liebevoller & qualifizierter Reitschule mit zuverlässigen Ponys & Pferden.
www.landhauseleonor.de



Stress besser bewältigen



Innere Aufregung, Angst und Nervosität können sich in herausfordernden Situationen schnell zu einem hohen Stressempfinden entwickeln. Durch sanfte Körperübungen machen wir uns vertraut mit dem Spektrum der körperlichen Befindlichkeit bei erhöhtem Stress und lernen, unsere Gefühle durch die Körperhaltung zu beeinflussen und unsere Kräfte zu regulieren.
Anmeldung: C. Kobler Glaser, dipl. Beraterin OIP im psychosozialen Bereich. ☎ 061 361 33 69/078 861 85 33.

Stress wahrnehmen, beeinflussen und bewältigen lernen

Mit einfachen Übungen aus der Formativen Psychotherapie unterstützen wir die körperliche und geistige Beweglichkeit. Tiefe Anspannung und Stresssymptome können reguliert werden. Chronische Verspannungen und Schmerzen werden gelindert.

Kursdaten: Di., 12. 5. bis 9. 6. 2015, 10–11.15 Uhr oder 19.15–20.30 Uhr
061 361 33 69 oder 078 861 85 33
Im Niederholzboden 55, 4125 Riehen

Fit und Beweglich im Alter - Gymnastik für Seniorinnen

Dienstag
13.05 - 13.55 Uhr
Turnhalle Erlensträsschen, Riehen
Leitung, Informationen, Kontakt:
Esther Herzog, Dipl. Bewegungspädagogin,
076 437 58 09 / 061 631 57 91



Foto: Günther Gumhold/pixelio.de

Beratung und Coaching bei

- Veränderungsprozessen
- Lebensfragen
- Konflikten

Kompetent und lösungsorientiert

Maya Pfau
Beratung, Coaching, Training
www.mayapfau.ch 079 281 68 66



Spitex Acura: 20-jähriges Jubiläum



Willkommen bei der Spitex Acura, herzlich und professionell.

In den kommenden Wochen feiert die Acura ihr 20-jähriges Jubiläum: Was 1995 in Basel und Riehen und 2011 in Laufen mit der Familien-, Haus- und Seniorenbetreuung begonnen hat, ist zu einer grossen Spitex mit über 70 Mitarbeitenden und 100 Kunden mit Betriebsstätten in Basel und in Brei-

tzbach herangewachsen. Mit diversen Aktivitäten und Angeboten zeigt sich die Acura im Jubiläumsjahr 2015 vermehrt in ihren Gemeinden und Quartieren.

Persönlich, schnell und kundenorientiert ist das Leitmotiv der Acura. Wie bei allen KMUs üblich, zählt bei

der Acura hauptsächlich die Kundenzufriedenheit, die die Basis eines jeden Erfolgs ist. Die Acura Kunden – darunter über 100 Privatpersonen, aber auch Gemeinden und Gesundheitszentren – erhalten Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungsangebote mit einem vollständigen und

umfassenden Angebot «aus einer Hand» (siehe Kasten). Sämtliche Pflegeleistungen sind selbstverständlich von allen Krankenkassen anerkannt. Spezialität und Stolz der Acura ist die Garantie, einen Kunden innert 24 Stunden aufzunehmen, lange Einsatzzeiten von 6–21 Uhr anzubieten, den Pflegebedürftigen eine Betreuung mit dem gleichen Personal zukommen zu lassen sowie auch kürzere und komplexe Einsätze anzunehmen.

Mit ihrer Grösse führt die Acura im Auftrag von Gemeinden auch Leistungsaufträge aus und bietet damit eine gute und preiswerte Alternative zu bestehenden Vereinbarungen. Als grosse KMU ist die Acura gewohnt, Geschäftsrisiken selber zu tragen und bietet daher Gemeinden Preisgarantie an, was die Gemeindebudgets in Zeiten steigender Sozialkosten stark entlastet.

Dank der Betriebsgrösse beschäftigt die Acura sowohl eine Qualitäts- wie auch eine Aus- und Weiterbildungsverantwortliche. Als Beitrag gegen den Pflegefachpersonalmangel bildet die Acura 2015 wieder Lernende aus und bietet damit jungen Menschen einen soliden Einstieg ins Gesundheitswesen. Bewerbungen für die Lehrstellen 2016 werden gerne entgegengenommen.

Die Mitarbeitenden sind wie in jedem KMU und Familienunternehmen der Schlüssel zum Erfolg: Ohne sie geht nichts und sie würden nicht täglich ihr Bestes geben, wenn sie sich dank den guten Arbeitsbedingungen in der Acura nicht wohl und sicher

fühlen würden. Denn nebst Löhnen nach kantonalen Vorgaben bietet die Acura den Mitarbeitenden – im Gegensatz zu den meisten anderen Spitex-Organisationen – beliebige Festanstellungen mit hohen Pensen an. Bewerbungen werden gerne entgegen genommen.

Acura, die erste Spitex-Adresse rund um die ambulante Pflege und Betreuung: familiär, persönlich und flexibel. Auch in 2015 mit viel Herzblut und Professionalität täglich während 365 Tagen im Jahr für Sie unterwegs (www.acura-spitex.ch).

Spitex-Leistungen Acura:

- Kundenaufnahme innert 24h
- Einsatzzeiten 6–21 Uhr
- Bedarfsabklärung
- Behandlungs- und Grundpflege
- Hauswirtschaft
- Entlastung von Angehörigen
- Nachtwachen und -pikett
- Leistungsaufträge für Gemeinden
- Administrative Unterstützung
- 24h-Betreuung im Dreischichtbetrieb
- Geriatrische Assessments

Weitere Auskünfte

Tina Sasse, Geschäftsführerin Acura;
www.acura-spitex.ch; T: 061 322 41 74;
Mail: info@acura-spitex.ch

acura spitex
Pflege und Betreuung zu Hause
seit 1995

T 061 322 41 74

www.acura-spitex.ch
info@acura-spitex.ch



« Ihre Spitex – unkompliziert und persönlich. Alles aus einer Hand. Tag und Nacht für Sie da! »

Betriebszeiten 6 - 21 Uhr | offizielle Pflegetarife | Krankenkassen anerkannt | Leistungsaufträge von Gemeinden

SINGEASY Das Dorf-Musikfestival wartet mit einem neuen Konzept auf

Vier Konzerte an drei Tagen

rs. «Singeasy goes Jazz», «Singeasy goes String», «Easy Go!» und «Singeasy goes Voice» – vier Konzerte umfasst das diesjährige Singeas-Festival, das gleich mit mehreren Neuerungen aufwartet. Die spektakulärste: am Eröffnungabend vom Mittwoch, 24. Juni, präsentiert das Kulturbüro Riehen in Zusammenarbeit mit «Jazz by offbeat Basel» einen besonderen Leckerbissen im Singeisenhof. In einem Doppelkonzert treten ab 19.30 Uhr die kubanischstämmige Sängerin und Violinistin Yilian Canizares mit ihrem Quartett und das Ulf Wakenius Guitar Duo auf. Erstmals in der Singeas-Geschichte wird für dieses Konzert Eintritt erhoben – der Sitzplatz kostet 28 Franken, ein Stehplatz an der Abendkasse 12 Franken.

Dies bedeutet nicht, dass das Singeas seinen offenen Charakter verliert. Die übrigen Festivalkonzerte sind wie bisher frei zugänglich. Am Donnerstag, 25. Juni, ist ab 20 Uhr das «OdeonOrchestra» zu Gast. Kopf des fünfköpfigen Salonorchesters, das ein Programm von der Wiener Musik über Tango, russische Musik hin bis zur Zigeunermusik pflegt, ist der polnische Geigenvirtuose Jan Sosinski, der sich in Riehen einen Namen gemacht hat als Leiter des Philharmonischen Orchesters, das Mitte Juni mit dem Riehener Kulturpreis ausgezeichnet wird.

Am Freitag, 26. Juni, wird ab 19 Uhr auf der Singeisenhofbühne im Stil der vergangenen Jahre ein Programm mit Beteiligung der Musikschule Riehen, der Marimba- und Schlagzeugschule SMEH, der Musikschule ton-in-ton und der GB-Band geboten.

Ganz neu ist dann wieder der Schlusspunkt: Nach dem Open-Air-Konzert vom Freitag präsentiert ab 22.30 Uhr in der Dorfkirche der Projektchor des Gymnasiums Bäumlihof ein Nachtkonzert mit Volksliedern, klassischen Instrumentalwerken sowie romantischen und modernen Chorwerken zum Thema «Nacht». Damit findet erstmals ein Singeas-Konzert ganz bewusst als Indoor-Ver-



«Singeasy goes Jazz» – die gebürtige Kubanerin und Wahlschweizerin Yilian Canizares tritt am 24. Juni im Rahmen der Singeas-Konzerte im Singeisenhof auf.

Foto: Vincent Bailly zVg

anstaltung statt. Bisher wurde nur bei schlechter Witterung nach drinnen ausgewichen. Das wäre auch in diesem Jahr der Fall: Die Open-Air-Konzerte vom Mittwoch, Donnerstag und Freitag könnten kurzfristig in den Bürgersaal des Gemeindehauses verlegt werden.

Mit dem diesjährigen Singeas geht Wolfgang Graf, Leiter des Kulturbüros Riehen, ganz bewusst neue Wege. Mit der Offbeat-Kooperation am Mittwoch möchte er an die Jazz-Konzerte anknüpfen, die in den vergangenen zehn Jahren im Rosengarten oder – bei schlechtem Wetter – im Bürgersaal stattgefunden haben. Diese Reihe ist mit der bevorstehenden Pensionierung der Riehener Kultur-Abteilungsleiterin Vera Stauber, die die Rosengarten-Konzerte in Zusammenarbeit mit Peter Schmidlin ins Leben gerufen hatte, abgeschlossen. Mit dem OdeonOrchestra erweitert Graf das Musikprogramm in die klassische Sparte hinein. Und mit der Konzertbestuhlung wolle er wegkommen vom bisherigen «Bierbänke- und Dorffestcharakter» und die Musik mehr ins Zentrum rücken. «Auch

künftig kann am Singeas konsumiert werden und hinter den Sitzreihen wird es Stehtische geben. Aber auch bisher stand das Essen bei den Singeas-Besuchern nicht im Vordergrund», ist Graf überzeugt.

Dass die Steptanzschule «tanzwerk» diesmal nicht dabei ist, liegt übrigens nicht am neuen Konzept. Das «tanzwerk» war in den vergangenen Wochen mit dem Bezug des neuen Lokals beim Dreispitz beschäftigt. Er werde die Schule in den folgenden Jahren gerne wieder einladen, sagt Graf.

Die Weiterentwicklung der Singeas-Reihe hat am Rande auch mit dem Lörracher Stimmen-Festival zu tun. Nachdem die dortige Festivalleitung beschlossen hat, den Wenkenpark mit den zwei Riehener Festivalkonzerten auch in diesem Jahr nicht open air auf dem Dressurreitplatz, sondern indoor in der Reithalle Wenkenhof zu bespielen, sind in Riehen Kapazitäten für Neues frei geworden, denn ein Konzert in der Reithalle sei wesentlich weniger aufwendig zu realisieren als ein Open-Air-Konzert, sagt Graf.

LANGE ERLIEN Und es gibt sie doch noch, die Helden ...

Jogger rettet Hund das Leben

lov. «Wir haben etwas Gutes zu berichten ... es gibt immer noch Helden!» So beginnt die E-Mail von Joanna Mundhenke, welche die Redaktion am vergangenen Sonntagabend erreichte. Begeistert erzählt die RZ-Leserin darin von den Geschehnissen, die sich wenige Stunden zuvor abspielten. Beim Spaziergang in den Längen Erlen hatte sich ihr Hund Solo losgerissen und war in die Wiese gefallen. Ein jugendlicher Jogger, der zufällig vorbeikam, reagierte blitzschnell, sprang ins Wasser und rettete dem English Setter so das Leben. So schnell, wie er gekommen war, verschwand der junge Mann dann wieder, ohne seinen Namen zu nennen. Ob seine Aktion angesichts des hohen Wasserpegels der Wiese mutig oder schlicht leichtsinnig war, sei mal dahingestellt. Dem Hund und dessen Herrin wird es egal sein. Joanna Mundhenke möchte sich übrigens beim Retter in Not persönlich bedanken. Sie hofft, dass er die Riehener Zeitung liest und sich bei ihr meldet. Wir hoffen das ebenfalls – das wäre doch erneut eine gute Nachricht!



Nass, aber glücklich: Solo nach seiner Rettung.

Foto: zVg

GALERIE LILIAN ANDRÉE Arian Bloms neue Eisenskulpturen

Kraftvolle Poesie

rz. Die Riehener Galerie Lilian Andrée lädt übermorgen Sonntag zur Vernissage von Arian Bloms neuer Ausstellung. Die Vernissage dauert von 13 bis 17 Uhr und der Künstler wird anwesend sein.

Der 1952 geborene Künstler Arian Blom stammt aus Holland. Eisen ist schon seit Jahren Bloms bevorzugtes Material, dem er, obwohl es Kraft und Stärke ausstrahlt, eine subtile Poesie zu entlocken vermag. Und auch in seiner aktuellen Ausstellung sind Eisenskulpturen und Wandobjekte zu sehen. Auffallend ist die formale Reduktion seiner neueren Werke. Kraftvolle Stelen betonen eine dynamische Vertikale. Definiert werden sie von grosszügig geschwungenen Kurven. Diese mehr als mannshohen Skulpturen üben eine ganz eigene Wirkung auf die Betrachterin und den Betrachter aus, nicht zuletzt wegen ihrer monumentalen Dimension. Arian Blom ist ein Meister des Materials und des Trompe-l'œil-Effekts.

Mit dieser Ausstellung setzt er auch für sich selber neue Massstäbe in punkto Qualität.

Arian Blom: Eisenskulptur. Vernissage: Sonntag, 10. Mai, 13 bis 17 Uhr, Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Arian Blom, «Ohne Titel», 2015, Eisen, Durchmesser 79 cm. Foto: zVg

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM Vernissage der dritten und letzten Figurenausstellung

Pfingstwunder «en miniature»



Ereignis mit grosser Wirkungsgeschichte: das Pfingstwunder.

Foto: Michèle Fallier

mf. Die dritte und letzte Wechselausstellung im Rahmen der bis Ende Juni dauernden Ausstellung «Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken» im Geistlich-diakonischen Zentrum in Riehen steht an: «Pfingsten und Trinitatiszeit». Wie das Osterfest dem jüdischen Passahfest entspricht, so hat auch das Pfingstfest eine Entsprechung im jüdischen Festkalender, nämlich das sogenannte Wochenfest «schawuot», das 50 Tage nach Passah gefeiert wird. Das Wort Pfingsten (griechisch «pentekoste») bedeutet nichts anderes als «fünfundfünfzig». An Pfingsten wird die Ausgiessung des Heiligen Geistes auf die Jünger gefeiert. Erfüllt vom Heiligen Geist begannen sie be-

geistert von Jesus zu erzählen und wurden in allen Sprachen verstanden. Pfingsten wird auch als Gründung der Kirche oder der Gemeinschaft der ersten Christen verstanden.

Die mit Hingabe gestalteten Figurenszenen zeigen Maria Magdalena, die dem auferstandenen Christus begegnet, den ungläubigen Thomas, Christi Himmelfahrt und natürlich das Pfingstwunder – um nur einige zu nennen. Auf höchst originelle und kreative Weise zeigt der Arbeitskreis Biblische Figuren aber nicht nur biblische Szenen bis zum Ewigkeits- oder Totensonntag (Trinitatis), dem ersten Sonntag nach Pfingsten, sondern auch die Werke der Barmherzigkeit

von der Bekleidung der Nackten bis zum Besuchen der Gefangenen. Schliesslich will die Zeit zwischen Pfingsten und dem 1. Advent, die den Kreis des Kirchenjahrs schliesst, ebenfalls mit Inhalt gefüllt werden.

Die festliche Eröffnung von «Pfingsten und Trinitatiszeit» findet am Freitag, 8. Mai, um 17 Uhr mit dem Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität an der Schützengasse 51 statt. Im Anschluss erfolgen die Türöffnung im Geistlich-diakonischen Zentrum und ein Apéro. Am Sonntag, 24. Mai, um 9.30 Uhr findet ausserdem ein Pfingstgottesdienst mit Abendmahl der Kommunität Diakonissenhaus Riehen statt.

GALERIE MOLLWO Greet Helsen malt «Klangfelder»

Aquarellierte Klangfelder

Momentan stellt die Künstlerin Greet Helsen in der Galerie Mollwo aus. Ausserdem malt sie ebendort und begeistert so die Besucherinnen und Besucher der Galerie. Jeweils Dienstag bis Samstag von 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage kann der «work in progress» live beobachtet werden.

Mit grosser Klarheit und Reduktion geht die Malerin Greet Helsen (*1962) von rechteckigen Grundformen aus. Einzelne Flächen arbeitet sie stark durch, verleiht ihnen nebst Farbton, Richtung und Dichte eine Fülle von belebenden Oberflächenqualitäten.

In buntgemischten, zum Schwarm verdichteten Anhäufungen kleinerer

Flächen schafft sie in sich geschlossene, energetisierte Wirbel. Diese «Klangfelder» nehmen in der Komposition einen eigenen Raum ein. Sie bieten Gelegenheit für einen innerbildlichen Perspektivenwechsel und erwecken den Eindruck von Mobilität.

Die Künstlerin arbeitet in der Horizontalen und verwendet Acrylfarbe in einer Aquarelltechnik, stark mit Wasser verdünnt. Diese Lasuren verleihen jedem Werk eine durchscheinende, agile Qualität.

Greet Helsen wurde in Hoogstraten, Belgien, geboren. Sie lebt und arbeitet in der Nähe von Basel, wo sie mit ihrem Mann die Malschule «NetzWerk Malerei» leitet. Susanne Blaser



Die Galerie als Atelier: Greet Helsen an der Arbeit.

Foto: zVg

KUNSTTURNEN Kunstturnerinnen-Tag in Obersiggenthal

Silber für Lena Leibundgut

Am vergangenen Samstag fanden in Obersiggenthal die Aargauer Meisterschaften im Kunstturnen statt. Der TV Basel vertrat mit einer kleinen Delegation vertreten und erreichte tolle Resultate.

Lena Leibundgut und Carole Weideler traten in der Kategorie Open an und turnten sehr früh am Morgen. Sie erwischten beide einen guten Wettkampfstart und konnten fast an allen Geräten fehlerfreie Übungen zeigen. Ihr Einsatz wurde mit dem zweiten und dritten Platz belohnt.

Am Abend turnten Vivien Urfer und Camille Seidel in der Kategorie P6. Camille zeigte eine sturzfreie Balkenübung. Leider verpasste sie das Podest als Vierte ganz knapp – immerhin gab es eine Auszeichnung. Vivien Urfer hatte einen durchgezogenen Wettkampf und erreichte am Schluss den neunten Rang mit Auszeichnung.

Angelika Stauffiger



Die Riehener Kunstturnerin Lena Leibundgut.

Foto: zVg

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga

Unglückliche Amicitia-Niederlage

Der FC Amicitia II hat sein Drittliga-Heimspiel gegen den Tabellenzweiten NK Posavina unglücklich mit 1:3 verloren. Das Heimteam spielte sehr konzentriert und engagiert. Der Ball wurde schnell weitergeleitet, was zu einem hohen Tempo führte. Doch wie schon in der ganzen Rückrunde wurden die Torchancen nicht genutzt, und so geriet das Team in Rückstand. Nach einem Gegenangriff verfehlte Innenverteidiger Pasquale Stramandino einen einfachen Ball, ein Gästestürmer nahm die Gelegenheit wahr, fackelte nicht lange und schoss flach aufs Tor, wo Torwart Sven Lehmann den Ball zwischen den Beinen zum 0:1 durchliess. Es war der einzige grosse Fehler Lehmanns, der sonst gut spielte. Amicitia spielte weiter nach vorne, verpasste aber weitere gute Möglichkeiten. So ging es mit einem 0:1-Rückstand in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit ging es im gleichen Stil weiter. Amicitia suchte den Ausgleich, musste aber immer wieder auf gefährliche Konter der Gäste aufpassen. Sven Lehmann verhinderte den einen oder anderen Gegentreffer, in der 64. Minute fiel dann aber doch das 0:2. In der 78. Minute konnte Carlo Mattera eine herrliche Hereingabe zum Anschlusstreffer nutzen und es kam nochmals Hoffnung auf. Mit viel Druck und Kampf versuchte man, den Ausgleich zu erzielen, und dieser fiel in der 87. Minute beinahe. Nach einem Einwurf gelangte der Ball zu Stürmer Mattera, der direkt zur Mitte spielte. Nur eine Zehnlänge fehlte Alain Demund, um den Ball ins Tor zu lenken. In der 91. Minute fiel dann die endgültige Ent-

scheidung nach einem weiteren Konter der Gäste. Ein wirklich gutes Spiel ging diesmal leider verloren. Wer die Tore nicht erzielt, erhält sie. So war es an diesem regnerischen Sonntag.

«Dem Team fehlt ganz einfach in der Rückrunde die Qualität, um solche Spiele zu gewinnen. Mit Florian Bing, Sandro Ruberti, James Riedberger und Basile Schaad fehlten dem Team auch in diesem Spiel wichtige Spieler. Zum Glück hat die Mannschaft eine starke Vorrunde gespielt und bereits genügend Punkte geholt, um nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben», analysierte der Trainer die Situation.

Stephan Vogt

FC Amicitia II – NK Posavina Basel 1:3 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 26. Nikola Caktas 0:1, 64. Josip Gasic 0:2, 78. Carlo Mattera 1:2, 91. Boris Mrvelj 1:3. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Pasquale Stramandino, Alain Demund, Carlo Mattera, Michel Lehmann, Manuel Stirnimann, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger, Massimo D'Onghia, Sascha Lehmann (71. Marc Künzler), Benjamin Heutschi. – Verwarnungen: 12. Zlatko Rajic, 19. Benjamin Heutschi, 55. Romeo Pavlic, 65. Carlo Mattera, 65. Sascha Lehmann, 68. Michael Leuenberger, 94. Boris Mrvelj.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 17/41 (16) (58:20), 2. NK Posavina Basel 17/35 (31) (55:29), 3. FC Telegraph Basel 17/34 (24) (55:41), 4. SC Münchenstein 16/31 (41) (38:24), 5. FC Birsfelden 17/29 (29) (49:27), 6. FC Amicitia II 17/21 (26) (34:49), 7. FC Riehen I 17/20 (53) (38:47), 8. SV Sissach b 16/19 (48) (37:45), 9. FC Bubendorf b 17/19 (23) (31:45), 10. FC Birlik 17/19 (55) (39:44), 11. US Bottechia Basel 17/11 (30) (17:52), 12. FC Schwarz-Weiss b 17/11 (32) (29:57).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia wechselt Trainer vorzeitig

Nach Niederlagen gegen Pratteln und Oberdorf steigt der FC Amicitia mit dem neuen Trainer Giuseppe Stabile in die letzten sechs Zweitligaspiele der Saison. Gegen Oberdorf sass Interimstrainer Konni Mendelin schon nicht mehr auf der Bank.

rz. Nach der Niederlage gegen Pratteln vom Mittwoch vergangener Woche hat die Vereinsleitung des FC Amicitia reagiert und den glücklosen Interimstrainer Konni Mendelin abgelöst. Auf das Spiel vom vergangenen Sonntag gegen den Tabellenletzten Oberdorf wurde das Team von Sportchef Nicolas Widmer und Assistent Rolf Lehmann eingestellt. Noch am Sonntagabend gab der FC Amicitia dann in einem Communiqué bekannt, dass das Team ab sofort vom bereits für die kommende Saison verpflichteten Trainer Giuseppe Stabile übernommen wird, der das Team in den letzten sechs Meisterschaftsspielen betreuen wird. Der FSV Rheinfelden, den Stabile bisher trainierte, hat einer vorzeitigen Freigabe am Wochenende zugestimmt.

Kellerduell verloren

Im wichtigen Heimspiel gegen Oberdorf musste neben dem verletzten Philippe Sidler auch Carmelo D'Amelio forfait geben und Amicitia ging mit dem Ziel ins Spiel, Ruhe zu bewahren. Oberdorf war keineswegs gewillt, als Punktelieferant herzuhalten, und so waren es die Oberbaselbieter, die in einem Spiel auf bedenklich schwachem Niveau die viel gefährlicheren Angriffe zeigten. Amicitia spielte mit nur einem Stürmer und versuchte es nur ab und zu mit schnellen Kontern.

Nach der Pause dominierte Oberdorf zunächst klar und ging in der 49. Minute durch Kojo Matic verdient in Führung. Bester Mann war der Oberdorfer Denjiel Savic, der sich auf der rechten Seite regelmässig durch die Amicitia-Reihen dribbeln konnte. Mit der Einwechslung des lange Zeit verletzt gewesenen Dennis Uebersax in der 62. Minute ging ein Ruck durch das Amicitia-Team. Die klarste Ausgleichsmöglichkeit besass Lukas Wipfli in der 77. Minute – doch die Chancenauswertung bleibt das grosse Problem der Riehener. Uebersax wurde in der 70. Minute und kurz vor Schluss zweimal an der Grenze des Legalen gestoppt – der souveräne Schiedsrichter pffiff beide Male nicht. So blieb es bei der 0:1-Niederlage. Als Viertletzter ist Amicitia nun noch drei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt.



Sorgenfalten auf der Amicitia-Trainerbank – rechts der inzwischen abgelöste Interimstrainer Konni Mendelin.

Foto: Philippe Jaquet

Zwei unterschiedliche Halbzeiten

Gegen Pratteln hatte Amicitia, zum letzten Mal mit Konni Mendelin an der Seitenlinie, zunächst die wohl beste Halbzeit dieser Saison gezeigt, und dies obwohl neben den Langzeitverletzten auch noch Florian Schoeffel wegen einer Zerrung und der gesperrte Severin Manser fehlten. Amicitia begann, aus einer gesicherten Abwehr heraus mit schnellen Kontern agierend, gut und ging in der 10. Minute in Führung. Mario Forgione hatte einen Corner zur Mitte gespielt, wo ein Pratteler den Ball per Kopf genau zu Pascal Märki verlängerte, der herrlich per Direktabnahme traf. Es entwickelte sich ein flüssiges Spiel mit Torgelegenheiten auf beiden Seiten. So zirkelte Kessler einen gefährlichen Freistoss knapp übers Riehener Tor und Pascal Märki konnte in der 29. Minute nur ganz knapp beim Torschuss gestört werden. Leider zog sich Philippe Sidler in der 38. Minute eine Muskelzerrung zu und konnte nicht weiterspielen. Zuvor war er Dreh- und Angelpunkt im Riehener Spiel gewesen.

Der Ausfall des Captains wog schwer. Zwar hatte Pascal Märki kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit noch eine Gelegenheit, doch danach bestimmten die Baselbieter das Geschehen. In der 50. Minute fiel der Ausgleich. Bei einem Corner stimmte die Zuordnung bei Amicitia nicht und der Ball prallte vom Rücken eines Spielers unglücklich ins Amicitia-Tor. In den Riehener Offensivaktionen fehlten die nötige Ruhe und das Auge für den richtigen Pass. Pratteln legte derweil zu. In der 62. Minute landete ein Ball aus der Angriffsentwicklung bei Nail Özcelik, der wenige Meter vor der Trainerbank klar gefoult wurde. Der Schiedsrichter reagierte nicht und den folgenden Konter schloss

Giuseppe Conserva mit einem Linksschuss zum 2:1 für Pratteln ab. Im Zehn-Minuten-Takt erzielte Conserva zwei weitere Tore zum 4:1 – ein lupenreiner Hattrick. Bei Amicitia funktionierte am Ende nicht mehr viel und der Kampfgeist verflieg. Angesichts des guten Starts wäre gegen den Tabellenzweiten mehr möglich gewesen.

FC Pratteln – FC Amicitia I 4:1 (0:1)

Sandgruben. – Tore: 10. Pascal Märki 0:1, 50. Kevin Haugg 1:1, 62. Giuseppe Conserva 2:1, 70. Giuseppe Conserva 3:1, 81. Giuseppe Conserva 4:1. – FC Amicitia I. Verwarnungen: 65. Cyrill Schulz, 69. Benjamin Heutschi, 84. Alhassane Ndiaye, 84. Dominik Mory, 89. Yannick Thommen. – FC Amicitia I: Vetim Ramiqi; Loris Aeberli, Yannick Thommen, Cyrill Schulz, Benjamin Heutschi (74. Lukas Wipfli); Philippe Sidler (40. Dominik Mory), Alhassane Ndiaye, Nail Özcelik (80. Tolga Deniz), Carmelo D'Amelio; Mario Forgione, Pascal Märki.

FC Amicitia I – FC Oberdorf 0:1 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 48. Kojo Matic 0:1. – FC Amicitia I: Yannick D'Alfonso; Dominik Mory, Yannick Thommen, Cyrill Schulz, Noh Straumann; Hasan Kaya (55. Kevin Ramseyer), Alhassane Ndiaye, Daniel Wipfli (62. Dennis Uebersax), Severin Manser (68. Lukas Wipfli); Mario Forgione, Pascal Märki. – Verwarnungen: 43. Bojan Lukic, 59. Alhassane Ndiaye, 80. Yannick Thommen, 88. Kevin Ramseyer. – Platzverweise: 78. Alhassane Ndiaye.

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 20/51 (110) (42:16), 2. FC Reinach 19/41 (37) (55:34), 3. FC Pratteln 19/40 (57) (51:30), 4. FC Arlesheim 20/36 (31) (42:30), 5. FC Aesch 20/35 (42) (40:32), 6. FC Rheinfelden 20/32 (46) (37:27), 7. BSC Old Boys II 20/27 (34) (40:36), 8. AS Timau Basel 20/24 (65) (36:41), 9. FC Laufen 20/23 (45) (28:37), 10. US Olympia 19/21 (58) (33:41), 11. FC Amicitia I 20/19 (87) (25:39), 12. FC Gelterkinden 20/16 (46) (22:39), 13. FC Oberdorf 20/15 (52) (25:51), 14. FC Oberwil 19/14 (32) (30:53).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga

FCR-Siegesserie ist gerissen

rs. Nach fünf Siegen in Serie, die das Team vom Tabellenende ins gesicherte Mittelfeld geführt hat, ist die Erfolgsträhne des FC Riehen in der 3. Liga am vergangenen Sonntag auf den Sportanlagen St. Jakob unterbrochen worden. Gleich mit 7:2 verloren die Riehener eine hektische Partie beim Tabellendrittletzten FC Birlik. Acht Verwarnungen und einen Platzverweis sprach der Schiedsrichter aus. Weil der Zweitletzte US Bottechia beim Tabellendritten FC Telegraph verlor und der Tabellenletzte Schwarz-Weiss auch nur einen Punkt holte, hat sich die Situation für den FC Riehen aber nicht wesentlich verschlechtert. Fünf Runden vor Schluss hat das Team von Trainer Ali Skenderi neun Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

Eine Vorentscheidung in dieser Partie fiel nach einer guten halben Stunde. Innerhalb von fünf Minuten ging der FC Birlik mit 3:0 in Führung. Kurz darauf wurde der Riehener Adrian Bajrami mit einer Roten Karte vom Platz gestellt und Yasin Birol traf vom Penaltypunkt zum 4:0-Pausenstand.

Kurz nach Wiederanpfiff fiel das 5:0, bevor Nasuf Ljutvijoski das erste

Tor für den FC Riehen erzielen konnte. Nach zwei weiteren Birlik-Toren war es wenigstens ein Riehener, der kurz vor Schluss das letzte Tor der Partie erzielte. Bekim Krasniqi stellte den 7:2-Endstand her.

Am Sonntag um 13 Uhr empfängt der FC Riehen den FC Birsfelden zum nächsten Meisterschaftsspiel. Der Tabellenfünfte gab zuletzt beim 2:2 gegen Schlusslicht Schwarz-Weiss zwei Punkte ab.

FC Birlik – FC Riehen I 7:2 (4:0)

St. Jakob. – Tore: 30. Emrah Ekin 1:0, 32. Satilmis Adigüzel 2:0, 35. Sinan Baris 3:0, 43. Yasin Birol 4:0 (Penalty), 46. Satilmis Adigüzel 5:0, 49. Nasuf Ljutvijoski 5:1, 57. Satilmis Adigüzel 6:1, 71. Satilmis Adigüzel 7:1, 89. Bekim Krasniqi 7:2. – FC Riehen I: Luan Osmani; Ilber Xheladini, Mentor Uka (68. Ajat Nezirov), Safet Emini, Adrian Bajrami; Nasuf Ljutvijoski, Skelkim Ljutvijoski, Arijanit Redzepi, Arljind Redzepi; Faton Xhemaili, Bekim Krasniqi. – Verwarnungen: 14. Safet Emini, 27. Nasuf Ljutvijoski, 29. Mentor Uka, 36. Adnan Akdal, 54. Ilber Xheladini, 60. Luan Osmani, 74. Skelkim Ljutvijoski, 74. Yasin Birol. – Platzverweise: 42. Adrian Bajrami. (Tabelle siehe Bericht FC Amicitia II.)



Neue Vereinsstandarte für die Helvetia-Schützen

rz. Im Rahmen des 1.-Mai-Bummels weihte der Schiess-Sport Helvetia Basel am 1. Mai im Schiessstand Riehen seine neue Vereinsstandarte ein. Den ersten grossen Auftritt wird die neue Standarte am Eidgenössischen Schützenfest 2015 im Wallis haben.

Foto: zVg

SYNCHRONSCHWIMMEN Synchro-Cup in Luxemburg

Zweimal Silber für Lea Felber

rs. Der Schwimmverein beider Basel Sparte Synchron reiste mit den Solistinnen und Duettswimmerinnen nach Luxemburg an den Internationalen Synchro-Cup und kann auf ein weiteres erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Trotz starker internationaler Besetzung und Teams aus acht Ländern schafften es die Synchroschwimmerinnen, auf Podestplätze zu schwimmen.

Neben zehn belgischen Vereinen waren vier holländische, jeweils zwei norwegische, zwei Schweizer Vereine und je ein Verein aus Frankreich, Dänemark und Polen vertreten. Hinzu kamen drei luxemburger Vereine. Insgesamt 359 Schwimmerinnen nahmen teil.

Vor einer tollen Kulisse mit vielen Zuschauern präsentierten die Synchroschwimmerinnen des SV Basel ihre Kürprogramme in den Kategorien Duett und Solo. Zusätzlich zur Kür mussten alle Schwimmerinnen vier Pflichtfiguren in ihrer Alterskategorie schwimmen, welche zum Schluss zu den Kürresultaten gezählt wurden und das Endresultat ergaben.

Das erst seit vier Wochen bestehende Juniorenduett (15–18-Jährige) mit der Riehenerin Lea Felber und ihrer Duettpartnerin Tamara Kienzler (beide 16 Jahre alt), welche von Alisa Elizarova trainiert werden, konnte sich nach kurzer und intensiver Vorbereitungszeit behaupten und kamen auf den hervorragenden zweiten Platz unter 17 Duetten. Ausserdem überzeugte Lea Felber mit ihrem ausdrucksstarken Solo. Die auch im Solo von Alisa Elizarova trainierte Riehenerin überzeugte auch in dieser Sparte die Rich-



Tamara Kienzler und Lea Felber mit ihren Medaillen.

Foto: zVg

ter und gewann unter siebzehn Teilnehmerinnen auch hier die Silbermedaille.

Im Weiteren konnten die beiden Synchroschwimmerinnen des SV Basel, welche eine Kategorie tiefer (12–15 Jahre) schwimmen, eine Medaille nach Hause bringen. Das Duett mit Lucia Pinter und Carla Sacher (beide 15-jährig), welches von der Riehenerin Noëmi Felber trainiert wird, gewann die Goldmedaille. Das zweite Duett dieser Altersstufe mit Ornella Marazzi und Evita Otz (beide 14 Jahre alt) platzierte sich auf dem neunten Rang unter den 25 Duetten. Carla Sacher verpasste nur knapp den dritten Platz unter 24 Solistinnen. Insgesamt konnten die Synchroschwimmerinnen des Schwimmvereins beider Basel ausgezeichnete Resultate erzielen.

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeetings in Basel und Lausanne

Thürkauf und Wicki in guter Form

rs. Während Marco Thürkauf am vergangenen 1.-Mai-Meeting in Basel einer von wenigen Athleten mit nationalen Ambitionen war, die antraten, wick Silvan Wicki nach Lausanne aus und überzeugte dort.

Mit der persönlichen Bestzeit von 36,19 Sekunden, gelaufen in einer Serie ohne ernsthafte Konkurrenz und bei naschkaltem Wetter, bestätigte der Riehener Marco Thürkauf auf der Schützenmatte seine gute Form. Thürkauf, der den Weitsprung mit für ihn zwar eher bescheidenen 6,49 Meter gewann, fühlte sich durch die Wettkämpfe bestätigt. «Die Basis stimmt und der Anlauf ist gut, jetzt muss ich nur noch den Balken richtig treffen und etwas höher abspringen», zog er zuversichtlich Bilanz und setzt sich im Weitsprung als Ziel, auf 7,20 Meter zu kommen. Damit hätte er sich endgültig in der Elite der Schweizer Weitspringer etabliert.

Kähli-Brüder mit dem Hammer

Viele Spitzenleute aus der Region verzichteten am 1. Mai auf einen Start in Basel – entweder, weil sie nochmals ins Trainingslager gehen, oder kurzfristig der schlechten Verhältnisse wegen. Aus dem Riehener Nachwuchs überzeugte Vik Kähli. Der U18-Hammer-Schweizer-Meister der vergangenen Saison kam, nun als U20-Athlet mit dem ein Kilogramm schwereren Gerät, auf starke 47,13 Meter. Sein Bruder Birk Kähli, U16-Schweizer-Meister der vergangenen Saison, warf den Hammer bei den U18-Athleten auf gute 40,86 Meter und überquerte im Stabhochsprung trotz Regen die Latte auf 3,20 Metern – nur zwanzig Zenti-



Dauerregen auf der Schützenmatte – hier ein 60-Meter-Start der SchülerInnen U12 mit der Riehenerin Naomi Anklin.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

meter unter der Nachwuchs-SM-Limite. Diese Limite unterboten hat in Basel die U18-Athletin Nicole Thürkauf mit 13,18 Sekunden über 100 Meter. Die U16-Athletin Aline Kämpf kam über 80 Meter und im Kugelstossen nahe an die Nachwuchs-SM-Limiten heran. U18-Mittelstreckler Zersenay Michiel lief in 2:41.67 die 1000 Meter fast drei Sekunden schneller als in der Vorwoche in Riehen.

Silvan Wicki stark gestartet

Mit einer 300-Meter-Zeit von 33,54 Sekunden ist der Riehener Sportpreisträger Silvan Wicki (Old Boys Basel) hervorragend in die neue Saison gestartet. So schnell ist schon lange kein Schweizer Junior mehr diese Zwischendistanz gelaufen. Über 100 Me-

ter lief er eine Zeit von 10,70 Sekunden, und dies mit einem schwachen Start. Er tat dies in Lausanne. Nachdem sich abgezeichnet habe, dass es in Basel den ganzen Tag naschkalt sein würde, für tags darauf aber in Lausanne gute Bedingungen vorausgesagt worden seien, habe sie sich kurzfristig entschlossen, Silvan Wicki und Simone Werner in Lausanne statt in Basel in die Saison starten zu lassen, sagt OB-Trainerin Sabine Wicki. Silvan habe seine Fortschritte nach einem beschwerdefreien Wintertraining voll bestätigt. Simone Werner lief in 12,53 Sekunden bei Gegenwind eine gute 100-Meter-Zeit. Über 300 Meter blieb die 400-Meter-Spezialistin in 39,50 Sekunden allerdings hinter ihren Vorjahreszeiten zurück.

SPORT IN KÜRZE

CVJM Riehen Basketball mit drei Teams am Final Four

rs. Gleich mit drei Teams steht die Basketballabteilung des CVJM Riehen am Final-Four-Event des Basketballverbands Nordwestschweiz dieses Wochenende in Rheinfelden im Einsatz. In der Sporthalle Engerfeld treten die U19-Juniorinnen morgen Samstag um 13.30 Uhr in den Meisterschafts-Halbfinals als Gruppensiegerinnen und Titelverteidigerinnen gegen den Gruppenvierten TV Muttenz an, im anderen Halbfinal stehen sich zeitgleich der BC Arlesheim und der BC Bären Kleinbasel gegenüber.

Bei den Junioren U19 geht der CVJM Riehen als Gruppendritter ins Rennen um den Regionalmeistertitel und spielt im Halbfinal am Samstag um 15.15 Uhr gegen den TV Muttenz. Den zweiten Finalisten machen Uni Basel und Jura Basket untereinander aus. Die Finalspiele finden am Sonntag statt.

Am Sonntag bestreiten die Zweitliga-Frauen des CVJM Riehen den BVN-Regionalcup-Final gegen den BC Arlesheim III. Der Regionalcup-Final der Männer zwischen dem BC Arlesheim II und Dudes Basel findet am Samstag um 17.30 Uhr statt.

Urs Frey Kategoriensieger am Sihltaler Frühlingslauf

rs. Am 13. Sihltaler Frühlingslauf vom 1. Mai in Gattikon lief Urs Frey bei strömendem Regen unter 18 Klassierten der Alterskategorie M70 überlegen zum Sieg. Für die zehn Kilometer lange, coupierte und vorwiegend über Waldwege geführte Strecke benötigte er eine Zeit von 41:28.5. Den Zweitplatzierten distanzierte er um 3 Minuten 46 Sekunden und selbst dem Sieger der Alterskategorie M60 nahm er 40 Sekunden ab. Der Tagessieg ging bei den Frauen an Susanne Rüeigger (Cham) in 37:40.6 und bei den Männern an Tahar Semlali (Langnau am Albis) in 33:39.3 Minuten.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Pratteln – FC Amicitia	4:1
FC Amicitia I – FC Oberdorf	0:1
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II – NK Posavina Basel	1:3
FC Birsfelden – FC Riehen I	7:2
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Sloboda Basel – FC Riehen II	3:2
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Amicitia III – ASC-Sparta-Helvetik	3:0
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – AC Rossoneri	1:4
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia – SC Hungaria Basel	4:0

Senioren, 50+, Gruppe 3:	
VfR Kleinhüningen – FC Riehen b	1:1
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
FC Amicitia a – FC Solothurn	1:2
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b – FC Münchenstein	3:11
Junioren B, Promotion:	
FC Aesch a – FC Amicitia	4:4
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Aesch a	4:4
Junioren D/9, Promotion:	
FC Arlesheim a – FC Amicitia a	0:11
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Oberwil b	3:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen a	3:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 10. Mai, 13 Uhr, Löhrenacker	FC Aesch – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 10. Mai, 11 Uhr, St. Jakob	US Bottecchia Basel – FC Amicitia II
So, 10. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen I – FC Birsfelden
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
So, 10. Mai, 14.30 Uhr, Aesch Härkingen	FC Härkingen – FC Amicitia a
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
So, 10. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Telegraph Basel
Junioren B, Promotion:	
So, 9. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Birsfelden
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 9. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Basel a
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 9. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia d – FC Concordia c Mädchen
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 9. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Black Stars a
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 9. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Laufen a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
Sa, 9. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia d – SV Muttenz d

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:	
BC Pratteln – CVJM Riehen II	57:59
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Allschwil	78:94
CVJM Riehen I – Starwings II	82:72
Junioren U19:	
CVJM Riehen – TV Grenzach	64:33

Basketball-Vorschau

Frauen, BVN-Regionalcup, Final:	
So, 10. Mai, 16 Uhr, Engerfeld	BC Arlesheim III – CVJM Riehen I
Frauen, 2. Liga Regional:	
Mi, 13. Mai, 20.30 Uhr, Gym Münchenstein	BC Arlesheim III – CVJM Riehen II

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen vor der Nachwuchs-SM 2015 in Riehen

Die Heinzelmännchen des TV Riehen

Ohne freiwillige Helferinnen oder Helfer ginge gar nichts – weder bei normalen Meetings noch beim UBS Kids Cup und schon gar nicht bei der Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaft U16 & U18, die der TV Riehen dieses Jahr ausrichtet.

SUSANNE STETTLER

«Seit meine Frau gestorben ist, bin ich noch aktiver im TVR», sagt Karl Giger. «Ich gehe gerne unter die Leute. Was soll ich alleine zu Hause sitzen?» Vor wenigen Wochen hat der 75-Jährige im Hinblick auf die Schweizer Meisterschaft «riehen2015» einen Kampfrichterkurs besucht und sich so auf den neuesten Stand gebracht. Seit 1967 ist Giger TVR-Mitglied, war 30 Jahre Kampfrichter-Chef und 10 Jahre Jugendriege-Leiter. In all diesen Jahren war er immer wieder als freiwilliger Helfer im Einsatz. Als Kampfrichter, in der Beiz – einfach immer dort, wo Not am Mann war. «Der Turnverein ist wie eine Familie, man kennt sich seit Jahren, hat es lustig zusammen», erzählt er. «Und seit meine Enkelin ebenfalls im TVR ist, lerne ich auch die jungen Leiter kennen. Der generationenübergreifende Kontakt gefällt mir sehr.»

Katja Bassi ging als Kind selbst ins Turnverein-Training. Inzwischen 46 Jahre alt, hat sie dem TVR während der ganzen Zeit die Treue gehalten. Seit rund 25 Jahren zwar nicht mehr als aktive Sportlerin, dafür aber als nicht minder aktive Helferin. Früher half sie bei der Zeitmessung, inzwischen hat sie ihr Betätigungsfeld in die Festwirt-



Ein Helfer-Trio des TVR: Karl Giger (links im blauen T-Shirt), Katja Bassi und Bernhard «Bubi» Bürgi.

Foto: Susanne Stettler

schaft verlegt. «Ich finde die Arbeit dort lustig, es herrscht eine familiäre Atmosphäre und ich treffe Menschen, die ich schon ewig kenne, aber vielleicht schon lange nicht mehr gesehen habe», sagt sie. Gibt es noch eine weitere Motivation für ihre ehrenamtlichen Einsätze? Katja Bassi: «Ja, natürlich. Ohne freiwillige Helfer könnten die Wettkämpfe nicht durchgeführt werden. Meine jüngere Tochter ist seit Jahren ebenfalls TVR-Mitglied und hat schon an vielen Anlässen teilgenommen.» Für die Mutter ist es Ehrensache, dass sie auch an der Schweizer Meisterschaft im August wieder dabei sein wird.

Helferinnen und Helfer gesucht

rs. Am 29. und 30. August findet auf dem Sportplatz Grendelmatte «riehen2015» statt, die Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaft U16 & U18. Für diesen Grossanlass sucht der Turnverein Riehen viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Vom Kampfrichter über den Stellplatz-Helfer bis hin zu Festwirtschafts-Personal wird noch alles benötigt. Ob Mann, ob Frau, ob Jung, ob Alt – alle sind herzlich willkommen und erwünscht. Der TVR kann jede helfende Hand gebrauchen.

Wer Lust auf ein unvergessliches «riehen2015»-Erlebnis und am 28. August (Aufbau), am 29. August und/oder am 30. August Zeit hat, meldet sich bei Rebekka Schmid (Personalchefin «riehen2015», rebecca.schmid@tv.riehen.ch, Tel. 078 850 61 86, Formular auf www.riehen2015.ch/helfer. Und unter www.riehen2015.ch/patenschaft kann man Pate oder Patin des Anlasses werden.

So etwas wie ein Urgestein des TVR ist Bernhard «Bubi» Bürgi. Der Ostschweizer kam 1959 nach Riehen und trat 1962 in den Turnverein ein. Als «geborener» Kunstturner leitete er zuerst die Kunstturntrainings, die es damals noch gab. Später wechselte er zur Skisektion des TVR und amtete als Skilehrer. Als sich das Schwergewicht des TVR zur Leichtathletik verlagerte, habe es sich ganz automatisch ergeben, dass er sich als Kampfrichter zur Verfügung gestellt habe. «Auch meine Frau Irma hat jahrelang im Restaurant mitgeholfen», erzählt er. Inzwischen hat die 70-Jährige aufgehört, Bubi Bürgi jedoch macht immer noch mit, wird auch während der Schweizer Meisterschaft wieder an «seiner» Weitsprunganlage 1 stehen. «Helfen ist der Plausch – egal ob an Meetings, am Schwingfest oder an der Schweizer Meisterschaft. Allerdings werde ich dieses Jahr 80 und dann wird es langsam Zeit zum Aufhören.»

Daran denkt Karl Giger noch nicht. «So lange ich gesund bin, mache ich weiter», sagt er. Für Katja Bassi ist ebenfalls noch lange nicht Schluss. Sie ist ja auch noch ein paar Jahrzehnte jünger. Und vielleicht steigt ja bald ihre Tochter als TVR-Helferin ein.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ035530

BÄUMLIHOFFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 45 51
 info@baeumlihofprint.ch

RZ035535

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ035529

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

RZ034402

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ035533

White Dinner Basel

SICHERE DIR DEIN STUHL!
VORVERKAUF 27. MAI 2015
WHITEDINNERBASEL.CH

Das magische Picknick in Weiss –
mit Livemusik und Tanz

Gemeinsam erleben, mit Freunden staunen
 und Basel geniessen

Freitag, 11. September 2015 | 19 Uhr

whitedinnerbasel.ch

mit Liebi
PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

Staat in Nordafrika	Bauernhof im Bezirk Sissach	plan, platt	6	kosmische Leuchterscheinung	Blattgemüse, jetzt auf d. Markt	Präsident einer Weltmacht	Kulturzentrum in Basel	Finanzorganisation der UNO, Kürzel	halbgroße Speise	Klösschen aus Hackfleisch
franz.: dich	Fluss in Afrika			geben: Befehlsform	Unterart d. Wolfes aus der Arktis		Geräusch	Autokennzeichen v. Murten		Internetadresse v. Ecuador
altes Getreide	ohne Ortsangabe, Abk.	7		sie kommt aus Estland	röm. Gott der Liebe			hinterer Teil eines Schiffs		
Gattung, Art (in der Kunst)					Nadelbaum			fettfreies Kosmetikum		Universum
schlimmes Wort	Personalpronomen			das Reagieren				Pfannkuchen, im Fett ausgebacken		nur kurz ausser Dienst
dieser Park in Brüglingen	poetisch f. Wehmut	4		es ist typisch f. Vögel				diese Haie im Museum Tinguely		
Beziehung zw. etwas	..hn = Salär			einst schwed. Pop-Band	phys. Einheit d. Leistung			engl. für Sauerstoff (y = 1)		dt. TV-Sender
Wüste in Asien		2		diese Hagen (dt. Sängerin)				chem. Zeichen f. Tellur		3
Vorsteher einer Fakultät	Gemüse m. Hülse							Bodybuilder nehmen es ein		8
					diebischer Vogel					um.e. = Zahl

BON CITY

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 18 lauten: KARFREITAG (Nr. 14); SCHULBEGINN (Nr. 15); APRILWETTER (Nr. 16); SCHWARZWALD (Nr. 17); SPARGELZEIT (Nr. 18).
 Folgende Gewinner wurden gezogen: **Marlise Benes**, Gänshaldenweg 75, Riehen; **Ruedi Brennwald-Trenkle**, Steingrubenweg 95, Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 19 bis 22 erscheint in der RZ Nr. 22 vom 29. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
 Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsenstrasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhren etc.

RZ035534

Zügle?

061 307 38 00
 Türkheimerstr. 17 Basel
 www.settelen.ch

settelen
 Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ034633

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ035628

LA TANDURE
 PIZZA - EXPRESS
 für Riehen und Bettingen
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate

061 641 64 10
 MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ035631

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schmidt-Fries, Annagret, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Am Ausserberg 53.
Borer-Fiedler, Ursula Anna, geb. 1948, von Basel, in Riehen, Morystr. 88.

Geburten Bettingen

Matzenauer, Joela, Tochter des Matzenauer, Daniel, und der Matzenauer, Anila, in Bettingen.

Geburten Riehen

Argüz, Avina Sofie, Tochter des Argüz, Ahmet, von Birsfelden, und der Dapar Argüz, Özgül, von Birsfelden und Hiltferingen BE, in Riehen.

Glauser, Maria Anna Rita, Tochter der Glauser, Heidi, von Rütli bei Lyssach BE, in Riehen.

Fleury, Shion Melody, Tochter des Fleury, Benjamin Marcel, von Laufen BL, und der Fleury, Miku, von Japan, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Vierjuchartenweg, Gesamthandsanteil an P 930, 1331 m². Eigentum bisher: Alexander Marc Denis Vögelin und Markus Daniel Vögelin, beide in Uitikon Waldegg ZH. Eigentum nun: Markus Daniel Vögelin.

Grundbuch Riehen

Gatternweg 25, S D P 2075, 410 m², Mehrfamilienhaus. **Letzackerweg 84**, S F P 329, 1956 m², Wochenendhaus, Schopf. Eigentum bisher: Rosmarie Späth, Hansjörg Späth, Claudia Nicole Beccarelli Wunderlich und Cornelia Barbara Späth, alle in Riehen. Eigentum nun: Rosmarie Späth.

Kilchgrundstrasse 62, S D P 121, 2366 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Stephan Musfeld, in Riehen, und Beat Felix Musfeld, in Buochs NW. Eigentum nun: Itten+Brebhühl AG, in Bern.

Steingrubenweg, Ziegelhüttenwegli, S F Gesamthandsanteil an MEP 866-0-14 (= 1/15 an P 866, 267 m²). **Auf der Bischoffhöhe**, S F Gesamthandsanteil an MEP 1140-0-3 (= 1/15 an 1140, 200 m²). **Auf der Bischoffhöhe 110**, S F Gesamthandsanteil an P 1148, 134 m², Wohnhaus. **Steingrubenweg 241**, S F Gesamthandsanteil an MEP 1150-0-3 (= 1/15 an P 1150, 458 m², Autoeinstellhalle mit Zivilschutzraum), **Lerchengangweg, Ziegelhüttenwegli**, S F Gesamthandsanteil an MEP 1197-0-3 (= 1/15 an P 1197, 145 m²). Eigentum bisher: Brigitte Regina Albiez, in Lörach-Stetten (DE), Martin Guido Meier, in Ependes FR, René Meier und Iris Theresia Adjirackor Touray, beide in Riehen. Eigentum nun: Meier René und Iris Theresia Adjirackor Touray.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Mühlestiegstrasse 24, Sekt. RD, Parz. 2135
Projekt: Abstellplatz für Personenwagen
Bauherrschaft: Müller-Arndt Ulrike Christiane, Mühlestiegstrasse 24, 4125 Riehen, Arndt Jürgen, Mühlestiegstrasse 24, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Weilmattweg, Sekt. RB, Parz. 177
 (Parzelle links neben Weilmattweg 144)
Projekt: Aufbau Zelt (Jurte), nachträgliches Baubegehren
Bauherrschaft: Brunner Nikolaus und Maria Theresia, Mülhuserstrasse 140, 4056 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. Juni 2015 einzureichen.
 Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

HIEBER

BLUMEN SCHENKEN UND GUTES TUN!
Wir spenden 10% des Umsatzes vom Blumen-geschäft!

Die Spenden gehen an:
- Das Frauenhaus Lörrach
- Die Beratungsstelle Lörrach
- Das Haus des Lebens

Mit freundlicher Unterstützung von *Die Blumenvereine* in Lörrach und Grenzach.

FÜR MUTTER-HERZEN.

AM 10.05. IST MUTTERTAG. BLUMEN UND WEITERE GESCHENKIDEEN GIBT ES BEI HIEBER. MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Rinderfilet aus Brasilien
zart und optimal gereift, 1 kg



Kalbskotelett Spitzenqualität, aus Deutschland, zu frischem Spargel ein Genuss, 1 kg



Steinbeisserrückenfilets grätenfreies festes Fleisch, fein aromatisch im Geschmack, gebraten ein feiner Begleiter zu Spargel, 100 g



Kopfsalat aus Deutschland, Klasse I, Stück



Zum aktuellen Tagespreis

Frischer Spargel direkt vom Bohrerhof. Ein Spargel der Extra-Klasse! Lassen Sie sich überzeugen.



Blumenstrauß Sybille in der bekannten Hieber-Qualität



Kerrygold Original Irische Butter 250-g-Packung (100 g = € 0,44)



Galbani Mozzarella 20 Mini, 290 g, Abtropfgewicht 150 g (100 g = € 0,86) oder **Orecchiette** 275 g, Abtropfgewicht 125 g (100 g = € 1,03), Packung



Mövenpick Eis verschiedene Sorten, tiefgefroren, 900-ml-Becher (1 L = € 2,47)



Merci Finest Selection verschiedene Sorten, 250-g-Packung (100 g = € 0,96)



Un été Dans le Sud AOP Ventoux Rose 2014 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,99)



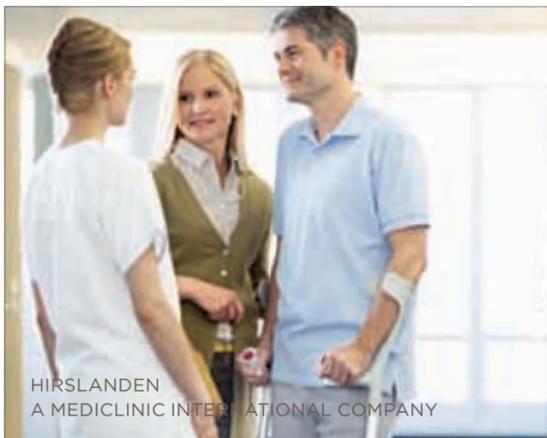
Dove Dusche 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,60), **Deo-Spray** 150-ml-Dose (100 ml = € 0,99), auch **compressed** 75-ml-Dose (100 ml = € 1,99) oder **Roll-on** 50 ml (100 ml = € 2,98), verschiedene Sorten

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline 0049 76 21 / 9 68 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 19. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen



HIRSLANDEN
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, www.hirslanden.ch, T 061 335 22 22

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**
www.reinhardt.ch



Das Zwuggeli führt das grösste Djeco-Sortiment der Region. Neu für Riehen die tollen Produkte von Krüma & Isa. Besuchen Sie mein neues, freundliches Ladenlokal in Riehen.

Baselstrasse 50, 4125 Riehen
www.zwuggeli.ch

www.riehener-zeitung.ch

HSR Heizungsservice Riehen

Planung und Ausführung von Heizungsanierungen, Solaranlagen Wärmeverbund Fernheizung Inkl. sämtlicher Nebenarbeiten

Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte.

R. Sahli, Grendelgasse 14, 4125 Riehen, Telefon 061 641 40 16
info@heizungsservice-riehen.ch

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung

Tierisch Gute Freunde



Sommertipps im 3-Länder-Eck

Die Präsentationen erscheinen in der **Riehener Zeitung** am 1. Juni 2015. Reservierung bis 15. Juni 2015

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

Riehener Zeitung, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch